GOLFTIME 4-2016
19. JHG. | AUSGABE 4 | JULI 2016
€ 6,00 | CHF 7,50 | US $ 8,00

TIME MACHINE: BUBBA VS. SEVE

GOLFTIME

www.golftime.de

Jason Day: Dank mentaler Routine die Nr. 1 der Welt

EINBLICKE
INTERVIEW MARCEL SIEMS ZIEL: EIN GLOBAL PLAYER ZU WERDEN

TOUR-TIPPS
NEUE SERIE LERNEN SIE VON DEN BESTEN DER BESTEN AUF DER TOUR

TRAUMTAG
GEWINNSPIEL NEUN STARTPLÄTZE ZUM EXKLUSIVEN ECCO-TAG MIT CARO MASSON

ROBO TEST EISEN
ZWÖLF AKTUELLE MODELLE IM HÄRTETEST

SO WERDEN AUCH SIE ZUR NUMMER 1

13 INSIDER-TIPPS, MIT DENEN SIE DIESE SAISON DAS BESTE AUS IHREM SPIEL HERAUSHOLEN WERDEN. GARANTIERT!

INTERVIEW NEO-PROFI BRYSON DECHAMBEAU **MEIN LIEBLINGSLOCH** JASON DAY
TRAINING EXKLUSIV DANNY WILLETT **KARRIERE-HIGHLIGHTS** LUKE DONALD

4 196529 806004 04

RAKETENWISSENSCHAFT. HORIZONTAL.

Der neue Audi R8 V10 plus mit 449 kW (610 PS). In nur 3,2 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Bei Ihrem Audi R8 Partner.

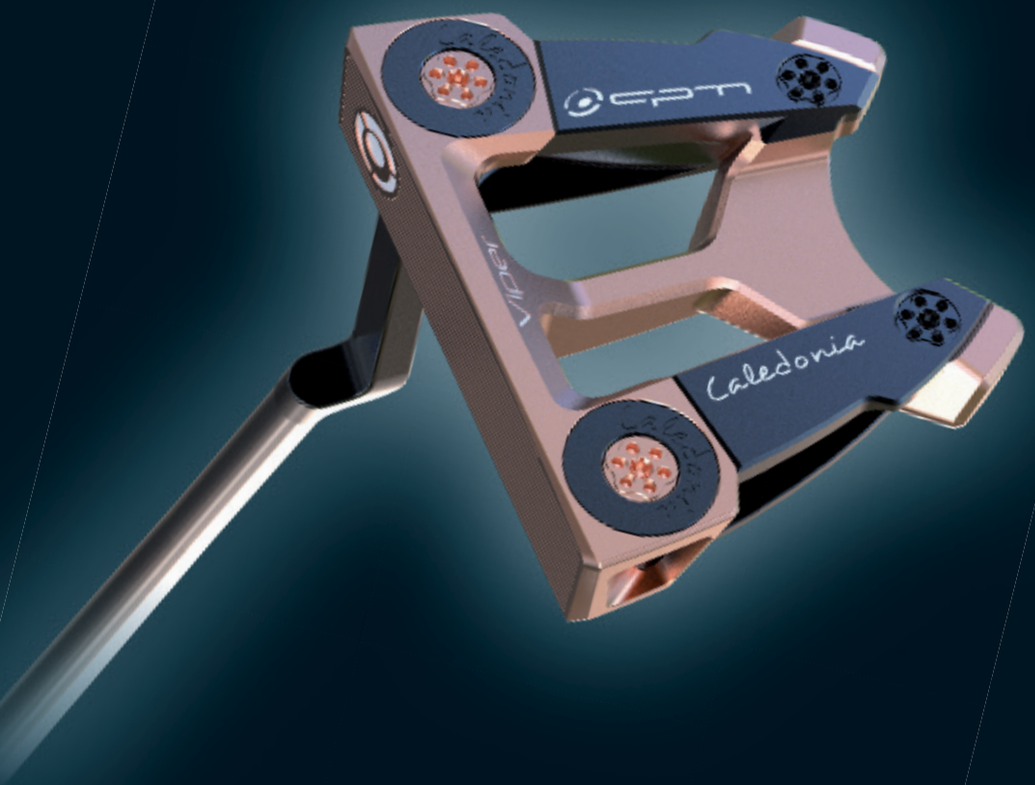
Join the #LeagueofPerformance

/ Audi Deutschland

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 17,5; außerorts 9,3; kombiniert 12,3; CO_2-Emission in g/km: kombiniert 287.

Audi Sport

Caledonia
putters



Wann wollen Sie endlich anfangen mehr Putts zu lochen?

Caledonia steht für High-Tech aus Deutschland, und das nicht nur in der Entwicklung, sondern auch in der Produktion.

Ausgestattet mit einzigartigen technologischen Lösungen, kann jeder Caledonia Putter ganz individuell an den jeweiligen Spieler angepasst werden und erzielt so eine spürbare Leistungssteigerung.

Überzeugen Sie sich selbst

Lineo

Vidi Vici

Viper

Big Eye

Full Mallet

Weitere Farben über den Online-Konfigurator wählbar.

Mehr Informationen, Details zu allen Caledonia-Modellen sowie den Online-Konfigurator mit seinen vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten finden sich unter:

www.caledonia-golf.com

OSKAR BRUNNTHALER
Chefredakteur

Ganz schön *bekloppt*

MOTIVATIONS-SCHUB Sie haben Millionen auf ihrem Konto, fliegen im Privat-Jet zu ihrem Arbeitsplatz, brauchen sich um Hotelreservierungen oder -buchungen nicht zu kümmern. Kurz: Sie haben alles, wovon Otto Normalverbraucher nur träumen kann. Und dennoch: Sind die Herrn Stars, die Idole von Millionen, die Spitzensportler glücklicher? Wirklich zufriedener? Nur selten.

Deshalb die berechtigte Frage: Was fehlt denen da oben, die alles haben, und dennoch nicht funktionieren? Nicht wirklich funktionieren? Ganz einfach: die Motivation. Der psychologische Kick, der dem Spitzenathleten, der sein Handwerk perfekt beherrscht, fehlt. Dem es schlicht egal ist, ob er Fünfter, Zwanzigster oder Fünfzigster wird. Ja, gewinnen will er schon. Wenn aber der Zug abgefahren ist, die Chance, das Turnier zu gewinnen, vertan ist, dann schleicht sich die tödliche Gleichgültigkeit ein.

Um diese psychologische Misere in den Griff zu bekommen, lassen sich Trainer alles Mögliche einfallen. Top-Prämien, zum Beispiel, was nur selten weiterhilft. Oder trainingsfrei am darauffolgenden Tag, was nur selten weiterhilft. Oder eine Siegesfeier samt Korso durch die Stadt zum Rathaus, was nur selten weiterhilft.

Gewiefte Trainer, im Erkennen dieser Satt-sein-Problematik, greifen immer öfter zum Motivations-Kick durch andere prominente Sportler/Trainer. So hat jüngst Ryder Cup-Captain Darren Clarke den Wunsch geäußert, Jürgen Klopp, den Fußball-Trainer (FC Liverpool, zuvor Dortmund) zu engagieren. „Er ist ein Energiebündel, ein hervorragender Motivationskünstler…" Dass Klopp von Golf keine Ahnung hat, ist ihm egal, es geht ihm rein um „die Jungs heiß machen".

Übrigens nichts Ungewöhnliches. Vorgänger Paul McGinley holte vor zwei Jahren Alex Ferguson, damals 27 Jahre lang Trainer von Manchester United, als Motivations-Onkel nach Gleneagles. Und die Amerikaner haben stets Michael Jordan, den Basketballer, als moralische Stütze an ihrer Seite.

Fest steht, dass Jürgen Klopp als klassischer „Zweiter" in die Sportgeschichte eingeht – zuletzt mit Liverpool insgesamt fünf Finalpleiten in Folge.

Also gerade richtig für den Ryder Cup im Herbst in Hazeltine, wenn es gegen die USA geht? Fraglich. Denn „Zweiter" beim Ryder Cup können die Jungs von Darren Clarke auch ohne Jürgen Klopp werden. Ganz gewiss.

»Es ist schon fraglich, ob Jürgen Klopp, Motivationskünstler, aber auch ewiger „Zweiter", Europas Ryder Cup Team zum Sieg gegen die USA führen kann«

Ihr

INHALT 4 | 2016

COVERSTORIES

26 **13 GEHEIME TIPPS**
Wie wird man die Nummer 1 oder wie gewinnt man Golfwetten? Das alles und noch viel mehr erfahren Sie im großen Insider-Spezial.

34 **MARCEL SIEM IM INTERVIEW**
Eine Schwungumstellung nach 26 Jahren Golf? Das wollten wir genau wissen . . .

38 **THE GOLF TIME MACHINE**
Mit Bubba Watson auf Zeitreise gegen den jungen Seve Ballesteros.

26

GEHEIMWISSEN
Wir geben Ihnen 13 vertrauliche Tipps, die schon so manchen Golfer auf die Siegerstraße gebracht haben

HEISSE WARE

44 **ROBOTEST EISEN**
Zwölf neue Modelle im Härtetest auf Herz und Nieren mit Deutschlands unbestechlichstem Testgerät.

50 **NEUES VOM GOLFMARKT**
Wenn schon aufrüsten, dann bitte richtig! Die heißeste Ware des Monats.

AUTOMOBIL

58 **TESLA - KRAFT DURCH STROM**
Der Elektro-Renner im Test – ein wahres Erlebnis.

CLUBTOUR

62 **THIS IS YOUR TEE TIME**
Hier schlagen Sie zu! Das Finale 2015 im Casa de Campo Resort & Villas, Dom-Rep, war ein Mega-Erfolg.

REGELN

75 **WECHSELBAD IM WASSER**
Die Kugel liegt Land unter und kein Regelfuchs weit und breit? Dr. Ulrike und Holger Gartz helfen.

ecco golf day

Gewinnen Sie mit GOLF TIME einen Startplatz beim exklusiven ECCO-Golftag mit Caroline Masson.
Mehr dazu auf Seite 72

34

EINBLICK
Marcel Siem will ein neues Spielniveau erreichen und ist auch bereit, dafür zu leiden

84

DANNY WILLETT
verrät Ihnen, wie die Siegerschläge funktionieren, mit denen er das Masters gewonnen hat

62

SAMSONITE CLUB TOUR
Finale 2015 absolviert. Die Saison 2016 ist in vollem Gange

76

REISE
Falkensteiner Schlosshotel Velden am Wörthersee – Abstecher ins Paradies

TRAINING

84 **DANNY WILLETT**
Mit diesen Schlägen hat der Engländer das 80. Masters für sich entscheiden können.

88 **JONATHAN TAYLOR**
Warum ein flacher Kollisionswinkel besser als ein steiler ist . . .

90 **MARCO ZAUS**
Die zugrundeliegende Ebene.

91 **PETER KARZ**
Herausforderung Schwungumstellung.

92 **NEUE SERIE: TOUR-TIPPS**
Richtig aufwärmen mit Miguel Ángel Jiménez und cross-handed Putten mit Jordan Spieth.

94 **KAGAMI GOLF**
So balancieren Sie sich im Golfschwung richtig aus.

96 **SPORTPHYSIO**
Bernhard Langer & Co. machen es vor: weniger Power für mehr Weite.

97 **GOLF ROUTINES**
Trainingsplan für Profis – so lernen Sie effektiv zu pitchen.

98 **IN THE BAG**
Die Ausrüstung von Russell Knox unter die Lupe genommen.

MOMENTAUFNAHMEN

100 **LUKE DONALD**
Die wichtigsten Karrieremomente der ehemaligen Nummer eins der Welt.

EAGLES UND CO.

104 **DIE GOLF-SOCIETY**
Besondere Erlebnisse mit – aber nicht nur – prominenten Golfern und golfenden Prominenten.

STANDARDS

5 Editor's Intro
8 Mailbox
10 Foto-Time
12 Countdown | News
38 GOLF TIME-Machine
73 Golf Tagebuch
99 Martinas Ecke
106 St. Pauli News
109 Götz-Zitat
110 Cartoon
111 Börsen-Time
114 Time-Out

ROBOTEST
12 x EISEN
Unbestechlich, unbarmherzig, unfehlbar – unser Robo-Test bringt alle Stärken und Schwächen ans Tageslicht

Mehr dazu auf Seite 44

DIE GLÜCKSZAHL 16

MASTERS 3/15 Als ich den Artikel „Masters-Memories“ gelesen habe, dachte ich: Ist das Zufall oder nicht. Ich heiße Majella Laprell (Mädchenname Majella HOLMES) und bin am 6.6.1955 in Limerick, Irland (Eire), geboren. Mein Großvater hieß J. B. Holmes, mein ältester Bruder hieß auch J. Holmes. Ich bin verheiratet seit 16.6.1980 und lebe in Deutschland. Ich habe drei Kinder, zwei Söhne und eine Tochter: Seamus, Patrick und Jennifer. Mein ältester Sohn ist am 16.2.1982 geboren. Meine Jugendfreundin heißt Lorraine Lowry. So fühlte ich mich direkt von Ihrem Artikel angesprochen. Ich bin Irin, wie Shane Lowry, die 16 ist eine wiederkehrende Zahl für mich, und mein Mädchenname ist Holmes. Ich spiele seit 2006 Golf mit Leidenschaft. Shane Lowry habe ich als Volunteer bei der BMW International Open 2014 spielen sehen. Ihren Artikel habe ich am 16. Mai 2016 gelesen. Meiner Familie habe ich direkt gesagt, dass ich bei so vielen Zufällen etwas dazu schreiben muss.

Majella Laprell, via facebook

GEWINN SPIEL

DER MONAT MAI WAR #ODYSSEYMONTH

Der Monat Mai wird bei Odyssey traditionell als eine Hommage an die Putter-Sparte des Schlägerherstellers betrachtet und mit zahlreichen Aktionen begleitet. So trugen die Odyssey-Vertragsspieler bei ihren Turnieren im Mai Tourbags im Odyssey-Look und im Rahmen des #OdysseyMonth hatten wir ein Gewinnspiel ausgelobt, bei dem es das jeweilige Lieblingsgrün zu beschreiben galt. Der Gewinner eines Odyssey Putters lautet **Francesco Scarpa Uomo** (Facebook-Name). Hier sein Beitrag:

Loch #12 auf dem Ile aux Cerfs Golf Club Gelände (Mauritius) – designed von Bernhard Langer. Nach dem Tee-Shot und einem Dogleg hat man freie Sicht auf die beiden Berge „Katz und Maus“ – zudem auf das glasklare Wasser; und man riecht frisch gegrillten Fisch vom Strand – all diese paradiesischen Ablenkungen machen es schwer, ein Birdie zu spielen – ich habe in meinem Leben noch kein schöneres Doppelbogey gespielt... der perfekte Ort für den Einsatz eines #Odyssey Golf Putters – thanks to #GOLF TIME und lasst uns den #OdysseyMonth feiern.

REGEL-TIPPS 2/15 Den letzten Absatz dieses Artikels verstehe ich nicht, die Zählweise kann ich nicht nachvollziehen. Wenn sich der Ball im Spiel befand und von da ins Aus gerollt ist – wieso muss dann der Spieler zurück zum Abschlag? Nach meinem Verständnis müsste er doch von der Stelle weitergespielt werden, wo er sich zuletzt „im Spiel“ befunden hat, bevor er im Aus verschwand. Das hieße Abschlag, Strafschlag, Roll ins Aus, Strafschlag – der nächste wäre dann der fünfte Schlag. Verstehe ich etwas falsch oder interpretiere ich die Regeln nicht richtig?

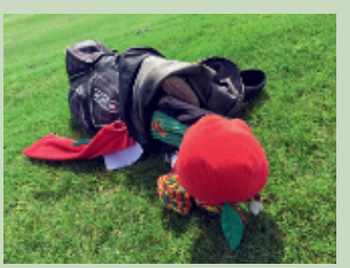
Eckehart Westerheide, per E-Mail

Antwort: Hier die Erklärung zum Regelfall Don Jaly und der Auszaun! Nach Regel 20c Anmerkung 1 muss ein fallengelassener Ball, der zur Ruhe gekommen ist und sich anschließend bewegt, gespielt werden, wie er liegt. Das ist in diesem Fall nicht möglich, da der Ball ins Aus gerollt ist. Hier greift die Regel 27-1b, die besagt: Ist ein Ball im Aus, so muss der Spieler mit einem Strafschlag einen Ball so nahe wie möglich der Stelle spielen, von der der ursprüngliche Ball zuletzt gespielt (nicht fallen gelassen) wurde, also in diesem Falle zum Abschlag zurück. Wichtig hierbei ist, dass der Ball an der Stelle des Fallenlassens nicht gespielt wurde. in der Decision 20-2c/3.5 wird der Sachverhalt noch einmal ausgeführt.

SRIXON MASTERS EDITION TOUR -BAG

Das 80. Masters werden die beiden Srixon-Pros J. B. Holmes und Shane Lowry so schnell nicht vergessen, vor allem den finalen Sonntag nicht: Holmes, weil er letztlich den hervorragenden geteilten 4. Platz belegte, und Lowry, weil ihm an der 16 ein kurioses Hole-in-One gelang – eines von insgesamt drei an diesem Tag.

Wir hatten im Rahmen des 80. Masters ein Original Masters-Bag von Srixon ausgelobt, und aus den zahlreichen Einsendungen wurde **Henning Wülker** über Facebook gezogen. Hier sein Beitrag:



Ich würde dieses tolle Bag gerne bekommen, da ich die klassische Art des Sports so liebe und es tragen würde! Mein schönes Apfelheadcover würde sich außerdem gut mit dem schwarz-weißen Design machen.

GEWINN SPIEL

Liest das Grün wie kein anderer.

Erleben Sie die automobile Zukunft – mit der neuesten Generation Intelligent Drive in der neuen E-Klasse. Sie nimmt Sie mit auf dem Weg zum autonomen Fahren, so dass Sie Ihr nächstes Turnier sicher erreichen. Weiterhin viel Spaß bei der laufenden Golf-Saison – und allen Mercedes-Benz After Work Golf Cup Teilnehmern wünschen wir viel Erfolg. Mehr zu unserem Engagement für den Golfsport erfahren Sie unter www.mercedes-benz.de/golf

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

FOTO TIME

TROON 1923

AUFTAKT Im Jahr 1923 fand erstmals eine Open Championship auf der Anlage des Royal Troon Golf Club statt – 2016 wird die neunte British Open auf dem schottischen Linksplatz gespielt. Vor 93 Jahren gewann der Engländer Arthur Havers auf spektakuläre Art und Weise sein einziges Major-Turnier mit einem Schlag Vorsprung vor Titelverteidiger Walter Hagen, als er einen Bunkerschlag auf der letzten Bahn direkt ins Loch beförderte. Hagen hätte noch ein 36-Loch-Play-off erzwingen können, sofern auch sein Bunkerschlag getroffen hätte. Doch der Ball lief knapp am Ziel vorbei. Havers sollte nach diesem Sieg golferisch keine weiteren Schlagzeilen mehr machen. Walter Hagen hingegen konnte die Niederlage verschmerzen. Er gewann in seiner Karriere elf Major-Turniere, darunter viermal die Open Championship. GT

Jetzt App kostenlos herunterladen
und das erste Trainingsvideo
gratis erhalten!

KRAMSKI
PUTTING
APP DIE ACADEMY IM TASCHENFORMAT!

Die Kramski Putting Academy ist seit Jahren die Top-Adresse für alle, die ihr Putten systematisch verbessern wollen.

Mit der neuen Putting App erhalten Sie jetzt anhand von 7 exklusiven Trainingsvideos einen Einblick in die Lehrinhalte der Academy. Putt-Guru Wiestaw Kramski führt durch die App und hilft Ihnen die wahren Breaks zu spielen!

Download on the App Store
GET IT ON Google Play

KRAMSKI PUTTER

www.kramski-putter.com

Go ask BRYSON

BRYSON DECHAMBEAU Der erstaunlichste junge Golfer unter der Sonne redet über Golftechnik, Kunst und seine Schläger.

Der selbsternannte „Golfwissenschaftler" ist ein richtig schräger Professor. Sein One-Plain-Swing (Rück- und Durchschwung auf der selben Ebene) ist alles andere als konventionell, und von seiner Philosophie der gleichlangen Schläger ist auch Rory McIlroy angetan. Er zählt Albert Einstein zu seinen Vorbildern, bevorzugt einen ähnlichen Kappenstil wie Ben Hogan und überprüft zudem die perfekte Balance seiner Golfbälle, indem er sie in Badesalzlösung schwimmen lässt. Die radikalen Bahnen, in denen er denkt, machten Bryson DeChambeau zum Gesprächsthema Nr. 1 in der Golfszene. Jetzt erobert er die PGA Tour im Sturm.

Wie beschreibst du deinen Stil?

» Die Leute sind oft von den Extremen fasziniert, mit denen ich experimentiere. Aber ich will nicht einfach um meiner selbst willen anders sein. Jeder hat seinen persönlichen Stil und ich versuche, neue Wege zu entdecken, meinen Körper noch effizienter zu bewegen.

Wie beeinflusst dein Uni-Abschluss in Physik dein golferisches Denken?

» Ein Grund, warum ich da bin, wo ich bin, ist, dass ich die fundamentalen Prinzipien aus der Physik ableiten konnte. Ohne mein Studium könnte ich keine Zahlenkolonnen hochrechnen, Statistiken entwickeln und dadurch überprüfen, wie weit ich bspw. meinen Schläger zurückschwingen sollte, um die Ballflugweite effektiv zu kontrollieren. Spin ist übrigens ein komplett anderes Aufgabengebiet. Da geht es um die Beschaffenheit und den Reibungswiderstand des Unterbodens, die Spinrate und die Feuchtigkeit.

Wie kommst du mit dem Druck als Tourspieler zurecht?

» Vor zwei Jahren hat mich der Druck an den Rand des Wahnsinns geführt, mittlerweile habe ich realisiert, dass Golf nicht alles in meinem Leben ist. Man muss Prioritäten setzen lernen und begreifen, dass es sich doch nur um ein Spiel handelt.

Ist Golf Wissenschaft oder Kunst?

» Oft denken die Leute, es wäre nur das eine oder das andere. Ich glaube, es ist eine gesunde Mischung aus beiden Welten. Wenn man ein technisch beschlagener Künstler mit Gefühl für das Spiel ist, kann man auf einem sehr hohen Level operieren. Es gibt keinen Grund, die Kunst oder die Wissenschaft außen vor zu lassen.

Wie reagierst du auf Leute, die sagen, du hättest eine Zahlenobsession?

» Ich sage ihnen, ich bin ein Künstler. Ich liebe es, Dinge zu erschaffen, deshalb denke ich so wissenschaftlich, denn Wissenschaftler sind Künstler. Eine Gleichung zu ersinnen, das ist Kunst. Ich beobachte Dinge, stelle mir Dinge vor und erschaffe Dinge mit meinen Händen.

Wann hast du angefangen, Schläger einzusetzen, die allesamt die gleiche Schaftlänge haben?

» Das war 2011, dank meines Trainers Mike Schy's. Ich habe ihn gefragt, warum Schläger nicht gleichlang sein können. Damals experimentierte ich mit dem One-Plain-Swing und habe gemerkt, dass es schwierig ist, konstant gut zu schwingen, wenn die Schläger alle unterschiedliche Längen haben.

Glaubst du, andere Spieler werden deinem Beispiel folgen?

» Wenn ich dieses Jahr gut spiele, werden es wohl ein Menge Leute testen wollen. Vor allem Menschen mit Rückenproblemen könnten davon sehr profitieren. Die Beschwerden kommen von dem Positionswechsel bei jedem Schläger. Die menschliche Muskelstruktur ist so angelegt, dass man sich in bestimmten Haltungen gut fühlt. Darum haben die Leute auch Lieblingsschläger. Bei mir ist es das Eisen 7. Auf diesen Schläger habe ich meine Ausrüstung aufgebaut.

Rory McIlroy hat Anfang des Jahres deine Schläger ausprobiert. Wer noch?

» Dustin Johnson hat sie mal getestet, aber er kam wieder und sagte: „Das würde für mich nicht funktionieren." GT

10

Mehr Drive für Ihr Vermögen.

Individuell und flexibel Geld anlegen.
Mit **Deka-Vermögenskonzept.** Informieren Sie sich jetzt in Ihrer **Sparkasse** und unter **www.deka.de**

Neue Perspektiven für mein Geld.

Deka Investments

Deka Investments
Partner der Jugend & Vision Gold

Olympia Partner Deutschland

Finanzgruppe

DekaBank Deutsche Girozentrale. Verwaltende Gesellschaft DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. Allein verbindliche Grundlage für den Abschluss einer Vermögensverwaltung mit Investmentfonds sind die jeweiligen Sonderbedingungen, die Sie bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. und DekaBank, 60625 Frankfurt erhalten. Mehr Informationen unter www.deka.de

9

IN KÖLN AM START 2012 gewann Masters-Champion Danny Willett schon einmal die BMW International Open in Gut Lärchenhof

TOLLE BESETZUNG!

HEIMSPIELE Großen Applaus hat Martin Kaymer nicht geerntet, als er bekannt gab, dass er bei seinem Heimspiel am Rhein lieber pausieren möchte. Doch auch ohne Kaymer kann der Veranstalter für die BMW International Open (22. bis 26. Juni) ein hochkarätiges Spielerfeld vorweisen, das natürlich vornehmlich durch den amtierenden Masters-Champion Danny Willett veredelt wird. Aber auch Titelverteidiger Pablo Larrazábal, der Schwede Henrik Stenson (Sieger 2006) oder der wiedererstarkte Sergio Garcia sowie sein Landsmann Miguel Ángel Jiménez werden im Fokus des Publikumsinteresses stehen. Die Rheinländer Max Kieffer und Marcel Siem lassen sich die Chance nicht nehmen, vor heimischer Kulisse zu glänzen. Immerhin findet die BMW International Open nur alle zwei Jahre vor den Toren Kölns statt. Auch Alex Cejka wird extra aus den USA anreisen, zudem sind dank Sponsoreneinladung noch viele andere deutsche Akteure am Start (u. a. Florian Fritsch, Moritz Lampert usw.).

DRIVE IS FOR SHOW...

ZIRKUSNUMMER John Daly beging im April seinen 50. Geburtstag und feierte bei der Insperity Invitational sein Debüt auf der Champions Tour (T17). Bei der Senior PGA Championship Ende Mai erlebten seine Fans dann auch schon den ersten waschechten „John Daly"-Moment, als er ein Quintuple-Bogey (9 auf einem Par 4) fabrizierte. Der exzentrische zweifache Major-Sieger generiert noch immer gigantische Abschläge und lässt seine neuen Kollegen im Schnitt ca. 50 Meter kurz. Jedoch befinden sich weder seine kurzen Eisen noch sein Chippen oder Putten annähernd auf der Höhe – die großen Stärken vieler Top-Seniorengolfer. Neben dem ersten Sieg hofft Daly noch auf 150.000 Dollar, die ihm sein Kumpel Fuzzy Zoeller schulden soll. Der hatte vor vielen Jahren gewettet, dass Daly seinen Fünfzigsten aufgrund seiner ungesunden Lebensweise nicht erleben würde.

8

PERSON DES MONATS

SUPERLATIV Wie soll man Bernhard Langer gerecht werden, ohne ein mehrseitiges Loblied zu verfassen? Im Mai feierte der 58-jährige zweifache Masters-Sieger (Titel wie „Erste Nummer Eins der Welt", „Bester Ryder Cup-Kapitän aller Zeiten", „Ü-50-Dominator", „Keith Richards des Golfsports" usw.) bei der Regions Tradition seinen sechsten Champions Tour-Majortitel und gleichzeitig seinen 100. Sieg als Golfprofi. Der erste Triumph Langers datiert übrigens zurück ins Jahr 1974 – damals war Bernhard süße 16 Jahre alt.

Die Leistungen des Deutschen wurden nun auch in seinem Heimatland wahrgenommen und „nur" zehn Jahre nach Einrichtung einer Hall of Fame des deutschen Sports wurde mit ihm der erste Golfer aufgenommen! Für Langer sprach, dass man in diesem Jahr Athleten bedenken wollte, die zwischen 1972 und 1989 Herausragendes geleistet hatten. Zwar hat Bernhard in den nachfolgenden 27 Jahren „nur noch" 66-mal gewonnen, aber wer wird bei soviel Ehre schon kleinlich werden wollen?

NEU & VERBESSERT

DER BALL, DER DIE WELT VERÄNDERT HAT

IST JETZT SOGAR NOCH BESSER.

GRÖSSERE WEITEN MIT DEM DRIVER

ZUSÄTZLICHE KONTROLLE RUND UMS GRÜN

Der neue Chrome Soft™ erzeugt dank unserer revolutionären Dual SoftFast Core™ Technologie einen niedrigeren Spin mit dem Driver, aber einen höheren Spin mit kurzen Eisen. Dadurch werden größere Weiten mit dem Driver mit zusätzlicher Kontrolle rund ums Grün erzielt, wodurch die Performance durch die gesamte Tasche hindurch maximiert wird.

CHROME SOFT

©2016 Callaway Golf Company. Callaway, das Chevron Device, Chrome Soft und SoftFast sind Markenzeichen und/oder eingetragene Markenzeichen der Callaway Golf Company. Alle anderen Markenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

LEFTY GOT LUCKY!

HAARESBREITE Phil Mickelson investierte im Jahr 2012 ca. 2,4 Mio. Dollar in Aktien des Nahrungsmittelherstellers Dean Food. Er hatte einen Insider-Tipp erhalten, dass aufgrund einer Umfirmierung mit starken Kursgewinnen zu rechnen sei. Die Börsenaufsichtsbehörde bekam Wind von der Sache, der Staatsanwalt ermittelte, was vor allem in den USA für reichlich negative Presse sorgte. Nun wurde die Anklage fallengelassen, nachdem der Golfstar seine Gewinne zurückgezahlt hatte.

Die Begründung: Er habe seinen Tipp aus zweiter Hand erhalten und deshalb bestehe die Möglichkeit, dass er nicht gewusst habe, dass es sich um ein Insidergeschäft handelt. Dabei profitierte Mickelson vor allem von einer Änderung in der amerikanischen Rechtsprechung auf Grundlage eines Urteils aus dem Jahr 2014. Hätte es diesen Referenzfall nicht gegeben, hätten Phil ernste rechtliche Konsequenzen gedroht. Ein ziemlich riskantes Manöver für einen Familienvater, der jährlich 50 Mio. Dollar verdient.

»RUNDE« DES MONATS

Obwohl manche Spieler nur ein kleines Wedge ins Grün schlagen, gab es seit 2002 kein Hole in One mehr auf dem berühmten Inselgrün des TPC Sawgrass. Nun gelang Will Wilcox bei der Players Championship eine „1" auf der 17. Besonders freuten sich die Journalisten im Pressezentrum, denn dort gab es zur Feier des Schlages Freibier.

BESTE ROOKIES ALLER ZEITEN

Für Frischlinge ist das erste Jahr auf der US-Tour bestenfalls dazu geeignet, Erfahrungen zu sammeln und nicht unter die Räder zu kommen. Aber es geht auch anders:

1 **NANCY LOPEZ 1978**
Lopez gewann bei der Bent Tree Classic ihr erstes Turnier und eine Woche später erneut bei der Sunstar Classic. Im Mai und Juni gelangen ihr fünf Siege in Folge. Insgesamt siegte sie 1978 neunmal!

2 **JOHN DALY 1991**
Acht Spieler waren bei der PGA Championship unpässlich und Daly rutschte erst knapp 24 Stunden vor Turnierstart ins Feld. Er gewann ohne Einspielrunde und wurde am Saisonende 17. der Geldrangliste.

3 **ERNIE ELS 1994**
Als Els 1994 auf der PGA Tour debütierte, hatte er schon kleinere Turniere in Südafrika oder Japan gewonnen. Nach nur elf Starts in den USA holte er sich den U.S. Open-Pokal und wurde Rookie des Jahres.

4 **TIGER WOODS 1996**
Tiger Woods spielte erst im September 1996 sein erstes PGA Tour-Event als Profi. Bei nur acht Starts gewann er zwei Turniere, wurde zweimal Dritter und verdiente 790.594 US-Dollar in nur zwei Monaten.

5 **KEEGAN BRADLEY 2011**
Als Rookie siegte Bradley bei der HP Byron Nelson Championship und durfte deshalb bei der PGA Championship 2011 sein erstes Majorturnier mitspielen. Er gewann sensationell im Play-off gegen Jason Dufner.

DREI FRAGEN AN... DARREN CLARKE

Graut es dir als Ryder Cup-Kapitän vor der Vergabe der drei Wild Cards?

» Es wird schwere Entscheidungen geben, aber ich habe jetzt schon ein tolles Team an meiner Seite, das mich berät und unterstützt. Die finale Wahl werde ich jedoch selbst treffen.

Bist du ein Anführer-Typ?

» Ich war Kapitän meiner Rugby-Schulmannschaft. Seither gab es keine Gelegenheiten mehr, in einem Sport wie Golf diese Rolle auszufüllen. Bei einigen Teamwettbewerben wie bspw. dem Ryder Cup habe ich Verantwortung übernommen. Insgesamt kann man sagen: Ich bin niemand, der sich im Hintergrund aufhält.

Was macht einen guten Kapitän aus?

» Menschen führen zu können und sich gleichzeitig deren Respekt zu verdienen. Dazu muss man sich selbst respektvoll verhalten. Man muss sich auch darauf einstellen, flexibel zu sein, um Erfolg zu haben. Ich hoffe, ich habe ein gutes Händchen und treffe die richtigen Entscheidungen.

7

RYDER CUP 2016 RANKING	
Danny Willett	England
Rory McIlroy	Nordirland
Chris Wood	England
Matthew Fitzpatrick	England
Henrik Stenson	Schweden
Justin Rose	England
Sergio Garcia	Spanien
Rafa Cabrera-Bello	Spanien
Andy Sullivan	England
Plus drei Wild Cards des Kapitäns	

UNSER HANDICAP:

AUSGEZEICHNETER SERVICE.

Unsere Arbeit überzeugt: Zum dritten Mal in Folge wurden wir von der Stiftung Warentest als Testsieger ausgezeichnet* und von unseren Kunden bereits das vierte Mal zum Service-Champion gekürt. Und der besondere Service für Sie: Der Hermes Gepäckservice holt sogar Ihr Golfgepäck an Ihrer Haustür ab und bringt es genau dahin, wo Sie es haben wollen. Überall in Deutschland. Mehr Infos finden Sie auf **www.myhermes.de.**

TESTSIEGER
Stiftung Warentest
test
GUT (2,4)
Zusammen mit einem anderen Anbieter.
Im Test:
5 Paketdienste
Ausgabe 12/2014
www.test.de
14BB80

DIE WELT
Service-Champions
im erlebten Kundenservice
Hermes
Nr. 1 der Paketdienste
Im Ranking: 9 Anbieter von Paketdiensten
10|2015
ServiceValue
www.Service-Champions.de

*test 12/2004, test 12/2010 und test 12/2014 – im aktuellen Test „Paketdienste" Sieger zusammen mit einem anderen Anbieter.

Weil's gut ankommt.

Hermes

6

HEISSES PFLASTER

BESORGT Der erste olympische Golfwettbewerb seit 1904 steht nach wie vor unter keinem guten Stern. Bislang haben die Australier Adam Scott und Marc Leishman, die Südafrikaner Charl Schwartzel und Louis Oosthuizen sowie Vijay Singh (Fidschi) ihre Teilnahme abgesagt. Der Japaner Hideki Matsuyama sagte in einem Interview, dass vor allem Spieler mit Familie extrem besorgt seien, aber auch er ist alles andere als entspannt: „Ich weiß nicht, wie die Lage in Rio ist. Es kann alles gut sein oder sehr schlimm." Auch Caroline Masson wundert sich: „Die Infos, die wir bekommen, sind eher begrenzt. Ehrlich gesagt glaube ich, dass sie (das Olympische Komitee) nicht gerne darüber sprechen möchten." Anfang Juni relativierte hingegen Rory McIlroy seine früher geäußerten Bedenken hinsichtlich seiner Olympia-Teilnahme. Die Nummer 3 der Welt sagte, es sei „nicht das Ende der Welt, wenn er sich mit Zika anstecken sollte."

LADIES EUROPEAN MASTERS

HEIMSPIEL Der deutsche Profigolfturnierkalender verzeichnet überraschend Zuwachs. Das ISPS HANDA Ladies European Masters wird vom 8. bis 11. September im Golfclub Hubbelrath bei Düsseldorf ausgetragen werden. Dabei handelt es sich nicht um irgendein Wald- und Wiesenturnier, sondern um das Flaggschiff-Event der Ladies European Tour (LET), das mit satten 500.000 Euro Preisgeld lockt. Die Möglichkeit, das Turnier nach Hubbelrath zu bringen, tat sich wohl erst im Frühjahr auf. Ivan Khodabakhsh, Manager der LET, würde es gerne sehen, wenn das Masters über einen längeren Zeitraum in Düsseldorf beheimatet sein könnte. Ebenfalls hoch erfreut dürften die beiden Rheinländerinnen Sandra Gal und Caroline Masson sein, die ein unerwartetes Heimspiel genießen dürfen.

5

MUIRFIELD IST RAUS!

ANSTAND 64 Prozent der 800 Mitglieder der Honourable Company of Edinburgh Golfers at Muirfield sprachen sich zwar für eine Aufnahme von weiblichen Mitgliedern aus, doch es hätte einer Zweidrittelmehrheit bedurft, um die Clubstatuten zu verändern. Nun zog die R&A als Ausrichter der Open Championship die Konsequenzen und entfernte Muirfield aus der „Rota", dem Kreis der zukünftigen Austragungsstätten. Sollte sich die Clubpolitik doch noch ändern, würde man Muirfield jedoch wieder in Betracht ziehen. 1892 wurde die erste von insgesamt 15 British Open in Muirfield gespielt. Zuletzt gewann 2013 Phil Mickelson. Sein Nachfolger als Open-Sieger Rory McIlroy begrüßte die Entscheidung der R&A: „Es ist nicht richtig, das größte Golfturnier der Welt in einem Club auszutragen, in dem Frauen nicht zugelassen sind. Hoffentlich kommt man zur Vernunft und Muirfield wird wieder Teil der Open-Rota."

HOT OR NOT

Von „Must have" bis zu „Lass mal stecken" – es vergeht kein Monat, in dem nicht unglaubliche Innovationen, aber auch seltsam anmutende Objekte das Golfuniversum bereichern wollen. Aber sind sie auch wirklich heiß?

VEGAS, BABY! „Topgolf Las Vegas" heißt die neueste Attraktion auf dem Vegas Strip. 108 Abschlagboxen auf vier Stockwerken, buntblinkende Ziele auf der Range, gigantische Bars, eine Konzertbühne, ein Callaway-Fitting Studio, zwei Pools und ein Proshop sollten auf jeder Driving Range der Standard sein.

SCHMALHANS Mit der Approach X40 präsentiert Garmin ein Armband, dass die Komponenten „Golf" und „Fitness" effektiv und vor allem äußerst stylish-dezent vereint. Zudem kann man das Teil mit dem Smartphone und Garmins TrueSwing-Sensor koppeln. Eine Menge Spaß für 249 Euro.

ALLZWECKTRETER Air Zoom 90 IT ist die Golfvariante des beliebten Sneakers Air Max 90 von Nike. Rory McIlroy trug das Modell erstmals bei der Players Championship am 12. Mai. Einen Tag später stand das Modell schon in den Farbvarianten Schwarz oder Weiß in den Läden und findet reißenden Absatz.

STELLWERK Bruce Sizemore kündigt neuartige Wedges an, bei denen man den Loftwinkel anpassen, den Bounce der Sohle verändern oder gleich das ganze Schlägerblatt auswechseln kann. Der renommierte Schlägerbauer will damit den Wedge-Markt revolutionieren, doch schön sieht irgendwie anders aus!

Vice GOLF

TROCKEN DURCH DEN SOMMER! MIT VICE GUARD.

GLEICH BESTELLEN AUF **WWW.VICEGOLF.COM**

CARBON-SCHAFT

WIND- & WETTERFEST

DOPPEL-BALDACHIN

4

TRIPLE-SIEGERIN

RESPEKT Nicht Lydia Ko, sondern Ariya Jutanugarn (Thailand) heißt die mit Abstand beste Spielerin der LPGA Tour im Mai. Sie gewann drei Turniere in Folge, die Yokohama Tire LPGA Classic, die Kingsmill Championship und schließlich die LPGA Volvik Championship. Das Erstaunliche daran ist, dass die 20-jährige Ariya zuvor noch keinen Turniersieg auf der LPGA Tour verbuchen konnte. Früher war Jutanugarn eine der besten Amateurspielerinnen der Welt, doch in ihrer Rookie-Saison 2015 verpasste sie zehn Cuts in Folge und kam an einen Punkt, an dem sie Angst hatte, einen Ball zu schlagen. Ihre Mentorin Christina Kim prophezeite schon vor Jahren, man müsse sich in Acht nehmen, sollte Ariya je herausfinden, wie gut sie wirklich ist. Nun scheint es so, als sei der Knoten endlich geplatzt.

TAYLORMADE ZUM VERKAUF

ANGEBOT Anfang Mai verkündete Sportartikelhersteller Adidas, dass man über die Veräußerung der Marken TaylorMade, Adams und Ashworth verhandeln wolle. Vorstandsvorsitzender Herbert Hainer möchte den Fokus mehr auf die Kernmarke legen und 60 Prozent der Golfsparte abstoßen. Die unter dem Namen Adidas produzierten Golfprodukte wie Schuhe und Kleidung wird es aber weiterhin geben. TaylorMade konnte im Vorjahr ein Wachstum von sechs Prozent verzeichnen, doch Adams und Ashworth hatten sich nicht so positiv entwickelt. Wer ein potenzieller Kandidat für die Übernahme sei, wollte man zu diesem Zeitpunkt noch nicht verraten. Man suche nicht den schnellsten, sondern den besten Käufer, machte Hainer klar.

SCHLAG DES MONATS

GASTGEBER Rory McIlroy musste sich für seine Verhältnisse lange in Geduld üben. Seit dem Saisonfinale der European Tour im November 2015 gelang ihm kein Sieg mehr. Doch ausgerechnet bei seinem Turnier, der Dubai Duty Free Irish Open Hosted by the Rory Foundation, konnte er Profisieg Nr. 20 und den Schlag des Monats feiern. Der Nordire zauberte den Ball auf dem abschließenden Par 5 mit seinem Holz 3 aus knapp 230 Metern Entfernung „tot“ an die Fahne und lochte unter den Augen seiner begeisterten Landsleute zum Eagle ein.

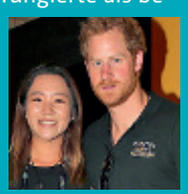
ERSTAUNLICHER 4. PLATZ

COMEBACK Fünf Jahre lang müht sich Matthew Southgate als Golfprofi ab, doch nach 87 Turnierstarts standen unter dem Strich nur knapp 30.000 Euro Preisgeld und 45 verpasste Cuts. Im letzten Jahr musste der Engländer dann gleich zwei Schicksalsschläge verkraften: Seine zweijährige Nichte erkrankte an Leukämie, er selbst erhielt die Diagnose Hodenkrebs. Die folgende Operation verlief erfolgreich und Ende 2015 qualifizierte er sich über die Q-School für die European Tour. Bei der Irish Open rückte er als Ersatzspieler ins Feld nach und schaffte den alleinigen 4. Platz. Sein Lohn: 200.000 Euro Preisgeld und einige Startberechtigungen bei zukünftigen Tour-Events. Hut ab vor diesem Comeback.

3

NEWS *TICKER*

WECHSEL Nachdem der unvergleichliche Ivor Robson als Open-Ansager zurückgetreten ist, übernimmt David Lancaster ab 2016 das Mikro **+++ DOUBLE** Der Südkoreaner Jeunghan Wang feierte in Marokko seinen ersten Sieg auf der European Tour und ließ es eine Woche später bei der Mauritius Open gleich noch mal krachen **+++ TRIPLE** Bei einem seiner seltenen öffentlichen Golfauftritte versenkte Tiger Woods bei einem Presseevent drei Wedge-Schläge aus 90 Metern nacheinander im Wasser **+++ MAUER** Zwar bezeichnet Donald Trump den Klimawandel als Schwindel, anders sieht er es, wenn es um seine Golfplätze geht. So möchte er um die Trump International Golf Links in Irland eine Mauer bauen, um den Platz vor dem Anstieg des Meeresspiegels zu schützen. **+++ BAUER** Die WGC-Cadillac Championship wird ab 2017 nicht mehr auf dem Trump National in Doral, sondern in Mexiko City ausgetragen. An der mexikanische Landesgrenze will „The Donald“ auch eine Mauer bauen lassen **+++ ROYAL** Lydia Ko fungierte als begeisterte Sportbotschafterin bei Prince Harrys Invictus Games.



C200
FLX FACE

THE FACE OF GENERATION FLEX

FLX FACE TECHNOLOGIE

Minimiert den Kontakt von Schlagfläche zu Schlägerkopf auf nur 24%. Dies erzeugt im Treffmoment eine maximale Schlägerblattflexibilität mit erhöhter Ballgeschwindigkeit.

ENGINEERED BY WILSON LABS

CROSSOVER
PLAYER

POWER HOLES

Erhöhen die Schlägerblattflexibilität für unfassbare Distanzen.

TE031 URETHANE

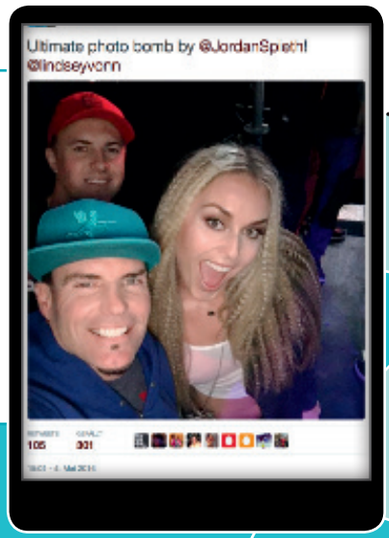
Füllt die Power Holes für verfeinerten Sound und Feel.

Wilson Staff

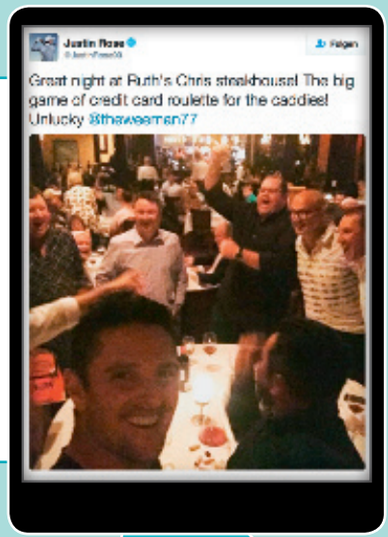
TWEET IT!

Das war im Netz los: Caddie-Roulette, Vanille-Eis mit Vonn & Spieth, Monty vs. Trump, AKs Comeback-Gerüchte, zweimal „Ex und hopp“, ein „Wow“-Moment im Briefkasten und Lexi zerstört zwei Internet-Trolle.

Als der Rapper Vanilla Ice („Ice Ice Baby“) bemerkte, dass sich ein vorwitziger Milchbart ins Bild mit Lindsey Vonn gemogelt hatte, setzte es fast ordentlich Backenfutter für den Knaben. Dann erfuhr er, dass Jordan Spieth der Fotobomber ist.



Martin Kaymers Caddie Craig Conelly zog beim traditionellen Kreditkarten-Roulette während der Players Championship die A....-Karte und musste den kompletten Deckel im Steakhaus zahlen. Vor allem Justin Rose freute sich diebisch über das Pech des „Wee Man“.

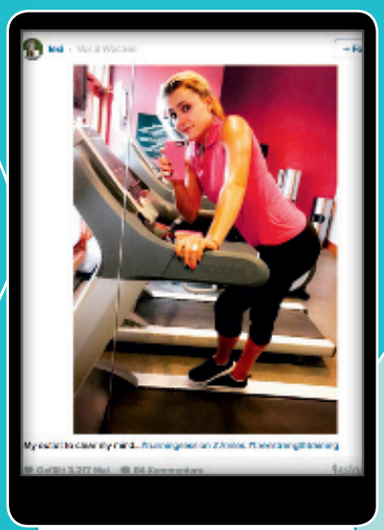


Donald Trump begrüßte Colin Montgomerie in Turnberry via Twitter mit den Worten: „Bei dir sah das Gewinnen von Majorturnieren so leicht aus.“ Ob ihm bewusst war, dass Monty nie eines der vier regulären Major-Turniere gewinnen konnte?

Chiropraktiker Dr. Brian Mann traf zufällig auf das Golfphantom Anthony Kim. Doch ob es wirklich ein Zufall war? Mann arbeitet für die PGA Tour und Nike (Kims früherer Sponsor). Der Twitter-Beitrag ließ die Gerüchteküche jedenfalls überkochen.

Elin Woods und Lindsey Vonn hatten beim diesjährigen Kentucky Derby sichtlich eine Menge Spaß miteinander. Die Damen hatten zudem einige Freundinnen im Gepäck, die durchaus auch ins Beuteschema eines gewissen Raubtiers passen könnten.

2



Lexi Thompson vs. Internet-Trolle, die ihr mangelnde Professionalität vorwerfen wollten: „Ich reiße mir täglich den A... auf, aber ich bin auch nur ein Mensch und kann nicht jede Woche gut spielen. Schnallt das und schreibt lieber etwas Positives!“

Wenn man als Web.com-Spieler plötzlich Post von Arnold Palmer im Briefkasten findet, kann einen das schon sprachlos machen. So geschehen bei Wesley Bryan, der sich seine PGA Tourkarte für 2016/17 sichern konnte.

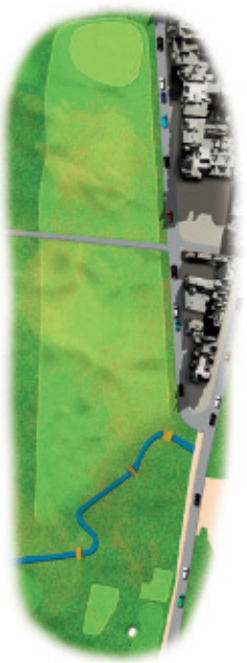
Ein guter Platz, Konzentration, mentale Stärke und gute Technik – oder sich ganz einfach treiben lassen.
DOMINICAN REPUBLIC
IAGTO AWARDS
GOLF DESTINATION OF THE YEAR
LATIN AMERICA & CARIBBEAN
2016
DOMINIKANISCHE REPUBLIK
EIN TRAUM
Samsonite ClubTour
powered by
Dominikanische Republik
Alles wovon Sie träumen
Tourist Board
Tourist Board Dominikanische Republik
Hochstrasse, 54 . D-60313 Frankfurt/Main
Tel.: +49 69 91397878 . Fax: +49 69283430
germany@godominicanrepublic.com
www.godominicanrepublic.com/rd

1

JASON DAY

LOCH NR. 18, ST ANDREWS

HIGHLIGHT Die Nummer 1 der Welt Jason Day ist ein großer Fan des Schlusslochs auf dem Old Course – auch wenn er vergangenes Jahr auf diesem Loch mit „nur“ einem Par das Play-off verpasste.



LOCH NR. 18, ST ANDREWS, OLD COURSE, SCHOTTLAND
Par 4, 361 Yards

Die Szenerie rund um das 18. Loch ist atemberaubend. Auf der linken Seite sind große Tribünen aufgebaut, im Hintergrund sieht man das Clubhaus und rechter Hand säumen die historischen Gebäude von St Andrews das Fairway. Der Anblick ist beeindruckend – und das nicht nur während der Open Championship. Bei dem Loch muss man einfach „Wow!“ sagen. Es ist schlicht pure Magie. Wenn man am Abschlag steht, dann ist dieser Ort mit keinem anderen Golfplatz auf der Welt vergleichbar.

Alleine beim Blick auf die Swilcan Bridge bekomme ich jedes Mal Gänsehaut. Die Open Championship 2010 war mein erstes Turnier als Pro – und damals habe ich mich sofort in das 18. Loch verliebt. Es ist zwar ein kurzes, aber schwieriges Loch. Man hat die Möglichkeit, das Grün mit einem Drive zu erreichen, kann als Option aber auch vorlegen und dann ein Wedge ins Grün spielen – wobei hier alles davon abhängt, was der Wind macht. Mit Rückenwind ist das Grün erreichbar, es steht dann aber ein langer Putt oder ein schwieriger Chip bevor. Eine Herausforderung ist es, wenn man im „Valley of Sin“ landet. Ein Up-and-Down aus dieser Lage ist erfahrungsgemäß sehr schwer. Egal, wie man das Loch spielt – der Touch ums Grün ist extrem wichtig. Und wenn eine Open Championship hier entschieden wird, dann muss man hier alle Register ziehen können. GT

Illustration: Gary Lees

Wenn GOLFREISEN mehr sein sollen, als nur die SUMME aller EINDRÜCKE

The Lost City Golf Course, The Palace, Sun City

Südafrika

– von Kapstadt bis Sun City –
auf eigene Faust entdecken:

- 3x Übernachtung, inkl. Frühstück, im 5* Table Bay Hotel (Luxury Zimmer mit Blick auf den Tafelberg), Kapstadt
  Leihwagen Kategorie B, inkl. Versicherungen und unbegrenzten Km für 10 Tage (bei min. 2 Personen)
- 1x Greenfee auf dem Erinvale Golf Course, Somerset West
- 1x Greenfee auf dem Pearl Valley Golf Course, Stellenbosch
- 3x Übernachtung, inkl. Frühstück, im 5* Arabella Golf Hotel, Kleinmond
- 1x Greenfee auf dem Hermanus Golf Course, Hermanus
- 1x Greenfee auf dem Arabella Golf Course, Kleinmond
- 4x Übernachtung im 5* Plus The Palace Hotel (Luxury Zimmer), Sun City
- 1x Greenfee auf dem Gary Player Golf Course (Hcp. 28 erforderlich), Sun City
- 1x Greenfee auf dem Lost City Golf Course, inkl. Buggy, Sun City
- Privater Transfer Flughafen Johannesburg – Sun City – Johannesburg
- Termine: 1. Okt. – 30. Nov. 2016 & 1. Februar – 30. März 2017
- Ohne Flüge (gerne übernehmen wir die Buchung für Sie)

€ 2.640,–
(pro Person im DZ)

GOLFTIME tours

Beratungs-Hotline
+49 (0)89 / 42 71 81 - 84
info@golftimetours.com

Lust auf mehr?
www.golftimetours.com

Individual-Reisen • Gruppen-Reisen • Pro-Reisen • Club-Reisen • Mannschafts-Reisen

13 GEHEIM TIPPS

Golf ist weit mehr als „Schläger-Ball-Loch", und es gibt so manchen Geheimtipp, mit dessen Hilfe man mehr als nur einen kleinen Vorteil genießt. Wir haben 13 streng vertrauliche Informationen für Sie gesammelt, die Ihr weiteres Leben als Golfer revolutionieren könnten. Aber pssst! Nicht weitersagen!

1

DIE NUMMER 1 DER WELT SEIN

Jason Goldsmith entwickelte Jason Days mentale Routinen.

„Ich bringe meinen Athleten bei, die Bewegungsabläufe zu visualisieren, die sie ausführen wollen, indem sie sich die Frage stellen: ‚Wie müsste ein guter Schlag aussehen?'", erzählte uns Jason Days Performance-Trainer im Interview.

„Aber anstelle mit Worten zu antworten, halte ich sie dazu an, sich vor ihrem inneren Auge vorzustellen, wie ihr Körper diesen guten Schlag ausführt. In Jasons Fall lässt er in seinem Kopf einen Film ablaufen, in dem er den perfekten Schlag ausführt. Andere Athleten nutzen eher Bilder, Klänge oder sogar Gerüche. Sowie man seine Methode gefunden hat, ist man in der Lage, die selbstgestellte Frage in anschaulicher Weise zu beantworten, und indem man dies tut, transferiert man den Fokus von der intellektuellen und logisch denkenden linken Seite des Gehirns in die kreative rechte Hälfte."

„Ab diesem Punkt geht es nur noch darum, dem Körper zu erlauben, die gewünschte Bewegung auszuführen, ohne jedoch bewusst über diese nachzudenken. Viele Menschen haben Schwierigkeiten, eine Leistung zu erbringen, weil sie es zu verbissen versuchen, was sie wieder zurück ins bewusste Denken katapultiert. Oder sie hören auf ihren inneren Monolog, der sie mit Selbstzweifeln konfrontiert, was sie aus dem Konzept bringt. Mein Coaching hilft, den Athleten an einen Punkt zu bringen, an dem man nur noch „macht" und nicht mehr „versucht". Jason ist das lebende Beispiel dafür, dass diese Methode funktioniert. Aber der Weg dahin war hart – gespickt mit Training, Forschung und Rückschlägen.

»MEIN COACHING BRINGT DEN ATHLETEN AN EINEN PUNKT, AN DEM ER NUR NOCH „MACHT" UND NICHT MEHR „VERSUCHT"«

2

RORYS PERFEKTE ABSCHLÄGE

Es gibt eine Formel, wie man den Ball konstant über 270 Meter drischt.

Messwerte zeigen, dass Rory McIlroys durchschnittliche Schlägerkopfgeschwindigkeit bei 193 km/h liegt und der Eintreffwinkel seines Drivers zwischen einem und drei Grad variiert. Sein perfekter Drive benötigt (auf Meereshöhe und unter normalen PGA Tour-Bedingungen) einen Eintreffwinkel von exakt drei Grad. Wenn Rory dies gelingt, prallt der Ball bei einem Abflugwinkel von 9,7 Grad mit satten 290 km/h von der Schlagfläche ab und generiert eine Spinrate von 1.754 Umdrehungen pro Minute. In der Summe ergibt dies eine Flughöhe von knapp 30 Metern in der Spitze. Der Ball landet bei 273 Metern und kommt bei 306 Metern – ein Fairwaytreffer vorausgesetzt – zum Liegen. Ziemlich beeindruckend, aber jetzt kommt erst der interessante Teil: Auf der Webseite www.trackmanuniversity.com kann man sich seine individuelle Driver-Formel errechnen lassen. Einfach anmelden und in der „Library"-Sektion die eigene Schwunggeschwindigkeit eingeben. Der Rechner kalkulkiert postwendend die idealen Bedingungen Ihres ganz persönlichen Monsterdrives.

»MCILROYS PERFEKTER DRIVE FLIEGT 30 METER HOCH, LANDET BEI 273 METERN AUF DEM FAIRWAY UND BLEIBT NACH 306 METERN LIEGEN«

3

MEHR MATCHPLAYS GEWINNEN

Besiegen Sie jeden Gegner mit den Tipps der größten Matchplay-Champions aller Zeiten.

JASON DAY

„Ich gehe davon aus, dass ich nichts geschenkt bekomme, und setze mich deshalb mit jedem Putt auseinander. Auf diese Weise bin ich nie überrascht, wenn mein Gegner schweigt."

GARY PLAYER

„Ich gebe nie auf. Auch wenn ich vier oder fünf Down liege, glaube ich noch immer an einen möglichen Sieg. So erhalte ich mir die Beharrlichkeit, immer weiterzumachen und mir unglaubliche Comebacks zu ermöglichen. Einmal lag ich gegen Tony Lema sieben Down und gewann das Match noch."

IAN POULTER

„Sei stur und unerbittlich. Gib nie auf, genieße den Druck, mache gute Schläge und stopfe Putts zur richtigen Zeit. Es hinterlässt Eindruck beim Gegner, wenn man ein verlorengeglaubtes Loch zu seinen Gunsten wendet."

RORY MCILROY

„Manche Leute spielen einfach den Platz, aber das ist nicht mein Ding. Ich spiele am besten, wenn ich auf den Gegner reagieren kann. Wenn er ein Birdie macht, weiß ich, dass ich auch ein Birdie spielen muss. Wenn er sich in Schwierigkeiten bringt, weiß ich, dass ich etwas Risiko rausnehmen kann. Der Platz ist fast irrelevant, es geht nur darum, den Gegner zu schlagen."

JORDAN SPIETH

„Spiel immer dein Spiel. Zu meiner Juniorenzeit lag ich oft mit zwei oder drei Löchern vorne und nahm dann den Fuß vom Gas, anstatt meinem Spiel zu vertrauen, das mich immerhin erst an diesen Punkt gebracht hatte. Das brachte meinem Gegner einen Vorteil und manchmal gab ich ein Match deshalb sogar aus der Hand. Ich habe schnell gemerkt, dass dies nicht die Art und Weise ist, um im Matchplay zu bestehen."

4

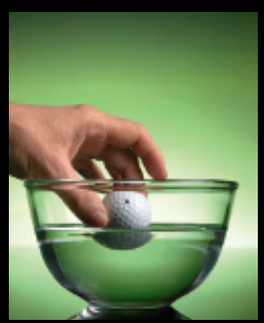
WIE MAN HERAUSFINDET, OB EIN BALL WIRKLICH RUND IST

Selbst die besten Spieler brauchen manchmal die Hilfe der angewandten Physik.

Alle Bälle sind makellose Kugeln, richtig? Falsch. Einige Bälle in Ihrem Bag sind ein wenig ungleichmäßig gefertigt, was dazu führen kann, dass sie im Flug oder beim Putten aus der Spur geraten. Mit diesem Test trennen Sie die Spreu vom Weizen.

>> SCHRITT 1 Legen Sie den Ball in handwarmes Wasser.

>> SCHRITT 2 Schütten Sie Glaubersalz (Apotheke) hinein, bis der Ball oben schwimmt.



>> SCHRITT 3 Malen Sie einen Punkt mit wasserfestem Marker auf die sichtbare Oberseite.

>> SCHRITT 4 Halten Sie den Ball einige Male unter Wasser und lassen Sie ihn herumwirbeln.

>> SCHRITT 5 Kommt der Ball immer wieder so zur Ruhe, dass eine bestimmte Seite nach oben zeigt, ist der Ball nicht ausbalanciert. Die schwere Hälfte zieht nach unten.

5

PERFEKTE ERNÄHRUNG AUF DER RUNDE

Ernährungs- und Fitnesscoach Justin Buckthorp sagt Ihnen, was Sie unterwegs fit hält.

>> Eine effektive Methode, den Blutzuckerspiegel während der Runde auszubalancieren, besteht darin, Proteine oder fetthaltige Speisen zusammen mit Kohlehydraten zu essen. Also anstatt nur Bananen zu verspeisen, mixen Sie diese mit einer Handvoll Nüssen.
>> Wenn Sie einen Energy-Riegel kaufen, überprüfen Sie, ob dieser wenigstens 10 Gramm Protein enthält.
>> Ihr Sandwich sollte ebenfalls genug Proteinanteil haben. Mein Tipp: Legen Sie eine Scheibe Hühnchen oder Truthahn darauf und essen Sie nach jedem Loch einen Bissen.
>> Anstatt nur Wasser zu trinken, mixen Sie ein paar Elektrolyte hinein. Das hilft effektiver gegen Dehydrierung.

>> Sollten Sie übergewichtig sein oder außer Form, könnte ein zuckerhaltiger Softdrink oder süßes Obst ihren Blutzuckerspiegel unkontrolliert durcheinanderwirbeln und Sie weiter schwächen. Golfer dieser Kategorie essen besser einen Snack mit wenig Kohlehydraten vor und auch während der Runde.

Justin Buckthorp arbeitet u. a. mit Justin Rose und vielen anderen Top-Sportlern.
www.360healthperformance.com

6

MAXIMALER ZUSCHAUERSPASS

Kevin Donnelly weiß Bescheid. Er war bei 26 der letzten 28 Open Championships dabei.

HOLEN SIE ALLES RAUS

„Am ersten Tag einer Open bin ich schon gegen sechs Uhr morgens am ersten Abschlag. Die Atmosphäre vor dem Eröffnungsschlag ist einmalig. Ich bleibe immer solange auf der Anlage, bis der letzte Putt im Loch ist. Spät am Abend ist der ideale Zeitpunkt zum Zuschauen. Der Wind hat nachgelassen, irgendjemand spielt immer eine gute Runde und die meisten Zuschauer sind schon auf dem Weg nach Hause. Jetzt kann man ungestört herumschlendern."

PACKEN SIE EIN RADIO EIN

„Bei einem Golfturnier kann man nicht überall gleichzeitig sein. Das Turnier-Radio hält Sie auf dem Laufenden und ist essenziell, wenn es darum geht, welcher Spielgruppe man folgen sollte. Praktische Mini-Radios kann man bei der Open für kleines Geld an den Infoständen kaufen."

DEN RUCKSACK PACKEN

„Wenn ich ein Turnier besuche, fehlen diese Dinge nie in meinem Rucksack: Ersatzsocken (wenn das erste Paar nass wird), eine Pudelmütze (es kann kalt werden da draußen), wasserdichte Kleidung (Open & Regen – keine Seltenheit), eine große Flasche Wasser, drei Bananen, mein Golfentfernungsmesser bzw. ein Fernglas sowie Batterien und Ersatzkopfhörer für das Radio."

BLEIBEN SIE IN BEWEGUNG

„Ich kann verstehen, dass manche Zuschauer den ganzen Tag an einem Loch verbringen, doch man erhält einen viel besseren Eindruck von einem Turnier, wenn man eine Spielgruppe über die gesamte Runde begleitet. Man sieht eine größere Bandbreite an Schlägen und kann später viel mehr Score einfangen. Zudem sieht man alle Aspekte des großartigen Golfplatzes."

DIE MARSCHROUTE PLANEN

„Wenn man sich im Vorfeld mit den idealen Marschrouten über die Anlage auseinandersetzt, hat man vor allem an den besucherreichen Tagen deutlich mehr Spaß. Wenn man eine sehr beliebte Paarung begleitet und nicht weiß, wie man idealerweise vom Grün zum nächsten Abschlag gelangt, bleibt man schnell auf der Strecke und wird nur wenig Golf erleben. Hat man jedoch einen Plan, kann man der Masse immer einen Schritt voraus sein und jeden Schlag genießen."

»PLANEN SIE IHRE MARSCHROUTE UND SEIEN SIE DER MASSE IMMER EINEN SCHRITT VORAUS. SO VERPASSEN SIE KEINEN SCHLAG«

SRIXON
DEDICATED TO IMPROVING YOUR GAME

Z 355 SERIES

NEU: Z 355 HÖLZER + EISEN

KONSTANT

BESTÄNDIGKEIT FÜR IHREN INDIVIDUELLEN SCHWUNG

www.srixon.com

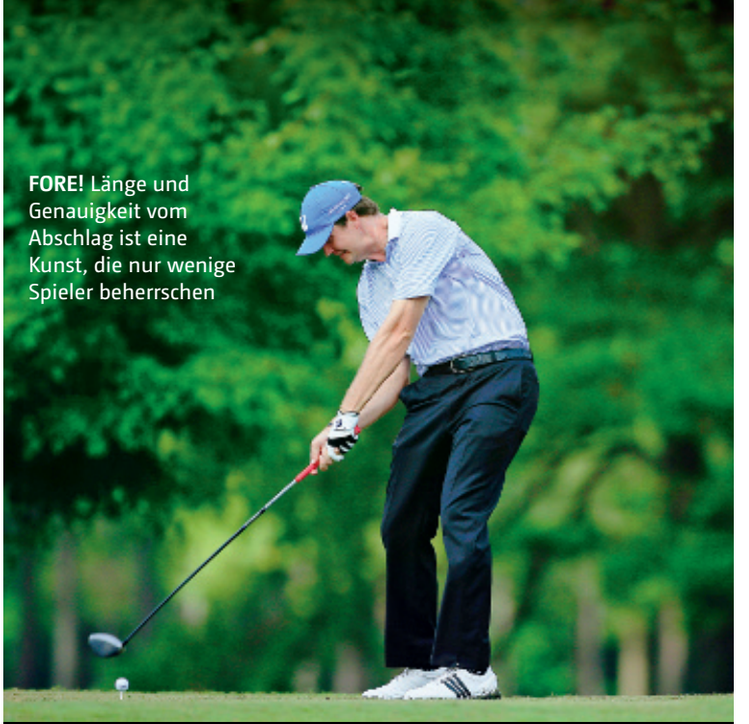
7

DER EXKLUSIVE „270/60“-KLUB

Nur eine Handvoll Tourspieler gehören zu dieser Elite.

Viele PGA Tourspieler hauen den Ball im Schnitt über 270 Meter oder liegen zu 60 Prozent auf dem Fairway. Aber nur wenige Spieler können beides! Deshalb hat die Tour errechnen lassen, wer zum exklusiven „270/60“-Klub gehört. „Wir waren gespannt, wer über eine gesamte Saison diese Länge und Präzision vorweisen kann”, erklärt PGA Tour Digital Content Producer Bill Cooney.

Im letzten Jahr waren es nur sieben Spieler – vier davon Major-Sieger (Adam Scott, Keegan Bradley, Justin Rose und Charl Schwartzel). Das überrascht PGA Tour-Coach Claude Harmon III. kaum. „Nur ein wirklich besonderer Spieler kann diese Längen kontrollieren“, erklärt er. „Wenn man sich einfach hinstellen und den Ball 270 Meter pfeilgerade das Fairway hinunterjagen kann, schüchtert das andere Spieler ein und kann deren Spiel beeinflussen.“



FORE! Länge und Genauigkeit vom Abschlag ist eine Kunst, die nur wenige Spieler beherrschen

CLUBMITGLIEDER 2016... BISLANG!

	Hudson Swafford	Brendan Steele	Justin Rose	Greg Owen
Abschlagslänge	275 Meter	272 Meter	272 Meter	270 Meter
Fairwaytreffer	61.23%	60.54%	61.43%	60.95%

8

COOL BLEIBEN BEI REGELFRAGEN

Schläge einsparen, weil man missverständliche Regeln kennt.

BELEHRUNG

„Wenn man einen Mitspieler im Zählspiel fragt, welchen Schläger er benutzt, kostet das zwei Strafschläge“, erklärt Grant Moir, oberster Regelhüter der R&A. „Gleiches gilt, wenn Sie bekanntgeben, welchen Schläger Sie benutzen. Fragen Sie zudem weder nach Rat und erteilen Sie auch keinen, wenn Sie ein Matchplay spielen. Ihr Gegner dürfte das Loch für sich beanspruchen.“

BALL IDENTIFIZIEREN

„Viele Spieler heben den Ball einfach auf, um ihn zu überprüfen“, sagt Moir. „Aber im Regelwerk steht, dass dies sowohl im Zählspiel als auch im Matchplay einen Strafschlag kostet. Korrekterweise muss man einen Mitspieler informieren, wenn man vor hat, den Ball aufzuheben, und ihm Gelegenheit geben, das zu beobachten. Der Ball muss markiert und anschließend in die ursprüngliche Position zurückgelegt werden.“

PROVISORISCHER BALL

„Soll ein provisorischer Ball gespielt werden, muss man auch das Wort ‚provisorisch‘ aussprechen“, sagt Moir. „Ansonsten wird der neue Ball automatisch zum Spielball – mit allen Konsequenzen!“

SCHWUNGUMGEBUNG VERBESSERN

„Ein beliebter Zankapfel“, sagt Moir, „die Leute geben sich gegenseitig Strafschläge, weil ein Blatt vom Baum gefallen ist. Hier wird oft zu hart geurteilt. Man muss von Fall zu Fall entscheiden. Hat man es bspw. mit unzähligen Zweigen zu tun, die den Schwung behindern, und man schlägt beim Probeschwung einen heraus, droht keine Strafe, da man es noch immer mit ausreichend Zweigen zu tun hat. Handelt es sich jedoch bspw. um nur einen Zweig, der im Weg ist, und man rasiert diesen beim Üben ab, gibt es zwei Strafschläge bzw. Lochverlust im Matchplay.“

Es gibt viele interaktive Golfregel-Apps für Smartphone oder iPad – kostenlos oder -pflichtig

PFÜTZE IM BUNKER

„Viele Golfer glauben, sie könnten ihren Ball aus einem komplett mit Wasser gefüllten Bunker straflos herausdroppen“, sagt Moir. „Das geht nur, wenn die Spielleitung diesen im Vorfeld als Boden in Ausbesserung markiert hat. Gibt es diese Regelung nicht, kann man innerhalb des Bunkers die maximale Erleichterung in Anspruch nehmen, die möglich und nicht näher am Loch befindlich ist. Oder man droppt den Ball auf einer Linie mit dem Loch nach hinten aus dem Bunker und akzeptiert einen Strafschlag.“

„EINE MARKE“-REGEL

„Bei höherklassigen Wettbewerben gibt es die Regel, dass man immer mit dem gleichen Ball (Marke, Modell) spielen muss“, sagt Moir. „Nimmt man an so einem Turnier teil, sollte man sicher gehen, dass man ausreichend Nachschub im Bag dabei hat.“

9

SO WEIT AB VOM SCHUSS WIE NUR MÖGLICH

Es gibt Golfplätze, die sind ganz weit weg und schwer zu erreichen, aber es lohnt sich!

LAUCALA GOLF CLUB, FIDSCHI

Willkommen auf dem exklusivsten Championship-Platz des Planeten! Laucala befindet sich auf einer geheimnisvollen Insel, die nur mit dem Privatjet erreicht werden kann. „Die Insel gehört Red Bull-Miteigentümer Dietrich Mateschitz und sieht aus, als stamme sie direkt aus einem James Bond-Film", verrät Platzdesigner David McLay Kidd. „Es hätte mich nicht überrascht, wenn Goldfinger plötzlich aufgetaucht wäre."

Und der Golfplatz? „Es ist eine ausgewachsene Championship-Anlage mit einigen großartigen Bahnen", sagt der Designer. „Ich liebe besonders den Abschnitt zwischen der 8 und der 12, der sich an der Ozeanküste entlangschmiegt."

Hört sich idyllisch an, doch sieben Tage mit allem Komfort kosten knapp 18.000 Euro pro Person – inklusive Flüge und Transfer. Kein Wunder, dass pro Jahr nur ca. 150 Runden gespielt werden. **Laucala.com**

AMAZON GOLF COURSE, PERU

Es sieht da draußen aus wie im Dschungel – oder besser gesagt, es ist wirklich einer! Im Jahr 2004 haben Einheimische die neun Bahnen des Amazon Golf Course mit Macheten ins unwirtliche Gelände gehackt. Zwölf Jahre später gehört die Anlage, die etwa 30 Minuten von der peruanischen Stadt Iquitos entfernt liegt, zu den beliebtesten Zielen der wahnsinnigsten Golfabenteurer. Zu den Platzhindernissen zählen Anakondas und Piranhas. Für 25 Dollar Greenfee erhält man neben zwölf Bällen auch eine Machete ausgehändigt. **Amazongolfcourse.com**

TRISTAN DE CUNHA, SÜDATLANTIK

Eine der isoliertesten Ansiedlungen überhaupt, gelegen mitten im Südatlantik zwischen Kapstadt und Rio – hier findet man den wohl unerreichbarsten Golfplatz der Welt. Sie müssen allein sechs Tage auf See zubringen, um zum Abschlag zu gelangen, die Fairways sind eine Kuhweide und Grüns gibt es auch nicht. Andererseits ist es eine Erfahrung, die Sie nie vergessen werden, und es besteht eine echte Chance, dass Sie den Platzrekord brechen. **tristandc.com/golfclub.php**

THE FAIR ISLE LIGHTHOUSE KEEPER'S GOLF COURSE, SHETLAND

Die abgelegenste Insel des Vereinigten Königreichs wird von 60 kauzigen Schotten, 1.200 Schafen und 20.000 Papageientauchern bewohnt. Zudem findet man einen unvergleichlichen Sechs-Loch-Platz auf einer Klippe, der ursprünglich von den Leuchtturmwärtern der Insel angelegt wurde. Der amerikanische Hutdesigner Tommy Hyndman erweckte den Platz zu neuem Leben. „Es ist atemberaubend, hier zu spielen", wird berichtet. **fair-isle.blogspot.co.uk/p/golf.html**

VERRÜCKT Für knapp 18.000 Euro kann man eine Woche auf dem Laucala Golf Club auf Fidschi spielen – Anreise mit dem Privatjet inklusive!

BIG MAX

www.bigmaxgolf.com | office@golftech.at

BLADE+

Der neue vollautomatisch klappbare Ultra-Slim Trolley von **BIG MAX** ist nun noch leichter zu bedienen. Vereinbaren Sie noch heute eine Probefahrt mit dem neuen **BLADE +** bei Ihrem Fachhändler!

10

WIE MAN MIT GOLF EIN INTERNETSTAR WIRD

„The Bryan Bros." erklären, wie man mit Golf Erfolg in den sozialen Netzwerken hat.

ERKENNEN, WAS ANKOMMT

Wir haben einen TV-Beitrag über einen Jungen gesehen, der mit einem einfachen Trickschlag eine Million Klicks einheimsen konnte. Da erkannten wir unsere Chance, filmten drei anspruchsvolle Tricks und stellten sie auf YouTube.

ETWAS NEUES ZEIGEN

Traditionelle Trickgolfer sind unglaublich, aber wir wussten, dass wir etwas Neues zeigen mussten, um Aufmerksamkeit zu erzeugen. Die Leute haben definitiv noch nie zwei Typen gesehen, die permanent mit abgefahrenen Ideen aufwarten können, um einen Ball in die Luft zu befördern und diesen dann im Flug mit dem Schläger zu treffen. Das war unser Basiskonzept.

FÜR NACHSCHUB SORGEN

Nachhaltigkeit ist der wichtigste Schlüssel für Erfolg in der digitalen Welt. Jeder kann ein virales Video produzieren, aber um signifikante Zuschauerzahlen zu erzeugen und diese zu erhalten, muss man im Gespräch bleiben. Also sorgen wir permanent für Nachschub auf unserem Videokanal, der die Leute begeistert.

IMMER WEITERENTWICKELN

Wir sind echte Golfer mit dem Ziel, irgendwann auf der PGA Tour zu spielen. Deshalb wollen wir nicht einfach nur Trickgolfer bleiben. Wir wollen unsere Marke ausbauen und Lehrvideos, Matches mit Prominenten und allerlei andere Inhalte anbieten, die den Spaß an Golf vermitteln und das Spiel für jedermann zugänglich machen.

MIT ANDEREN KOOPERIEREN

In der digitalen Welt geht es um Partnerschaften, und wir wären nicht da, wo wir heute sind, hätten wir nicht starke Partner wie Callaway, GoPro, Lexus oder Top Golf an unserer Seite. Ohne deren Hilfe hätten wir viele der aufwendigen Produktionen kaum realisieren können, für die uns die Leute lieben.

INTERAGIEREN

Wir antworten auf jede Frage und jeden Kommentar in den sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram oder Twitter. Es ist zeitaufwendig, aber es lohnt sich.

www.bryanbrosgolf.com oder www.youtube.com/BryanBrosGolf

ERFINDERISCH So geht der Trick! Die Bryan Bros. haben Millionen Fans und durften sogar schon mit Promis wie Rory McIlroy drehen

11

DIE TRAININGS-HILFEN DER PROFIS

Auch die besten Spieler der Welt brauchen ab und an ein Hilfsmittel.

EYELINE PUTTING MIRROR

Rickie Fowler und Hideki Matsuyama sind nur zwei der zahlreichen PGA Tour-Spieler, die dieses einfach gebaute, aber höchst effektive Hilfsmittel nutzen, um das richtige Set-up und die korrekte Ausrichtung überprüfen zu können.
www.eyelinegolf.com

FOCUS BAND

Jason Day und Padraig Harrington sind begeisterte Nutzer dieses Stirnbands, mit dem man anhand von Gehirnstrommessung erkennen soll, ob man beim Schlag das richtige Mindset hat und sich positive Gedanken macht.
www.ifocusband.com

DST COMPRESSOR

Henrik Stenson und Danny Willett wurden schon auf der Übungswiese mit diesem eigenartigen Aufwärmschläger gesichtet, der so gebaut ist, dass der Spieler damit die ideale Handposition im Treffmoment finden kann.
www.dstgolf.com

12

MARSHALL AUF DER EUROPEAN TOUR SEIN

Graham Wallage ist Ordnungshüter bei der BMW PGA Championship.

1986 fing ich an, als Marshall zu arbeiten. Ich war Mitglied in Wentworth und ich wollte ehrenamtlich helfen. Ich habe mich durch die verschiedenen Stufen hochgedient und wurde 1993 „Chief Marshall of the PGA Championship". Man muss kein Regelpapst sein, um einen guten Job als Marshall zu machen. Man muss nur aufmerksam sein, und sollte bspw. ein Ball außerhalb der Absperrung landen, muss man die Zuschauer aus dem Weg lotsen und dafür sorgen, dass der Spieler schnell genug Platz bekommt, um weiterzuspielen. Ein guter

13

MIT GOLFWETTEN GELD VERDIENEN

Golfwetten-Profi Niall Lyons lüftet das Geheimnis, wie man gegen die Buchmacher gewinnt.

Was ist das A und O beim Golfwetten?
„Vorbereitung! Man muss sehr viele Informationen sammeln und verarbeiten, um regelmäßig Geld zu verdienen."

Welche Form von Informationen?
„Ich schaue mir die Plätze an und schätze ein, ob diese eher für Longhitter oder Präzisionsgolfer geeignet sind. Ergebnisse früherer Events zeigen zudem, welcher Typ Spieler vorne steht. Das Wetter an den Turniertagen spielt eine große Rolle, ebenso die aktuelle Form eines Spielers und die Marktlage, also die Quote, die von den Wettanbietern gemacht wird. Wenn man die Buchmacher schlagen will, ist die Quote entscheidend."

Gibt es das ideale Turnier?
„Ich wette vor allem auf die Majors und die WGC-Events sowie auf die FedExCup-Finalserie. Da ist es einfacher, mehr über den Schauplatz und die Vorbereitung der Spieler herauszufinden. Zudem kann ich davon ausgehen, dass alle Spieler hochmotiviert sind."

Ist nach Willetts Masters-Sieg der Faktor „frischgebackener Vater" besonders relevant geworden?
„Also blind würde ich nicht auf junge Väter setzen. Ein Baby bekommen zu haben, sollte als Bonus gesehen werden, wenn es darum geht, eine einmal getroffene Einschätzung abzusichern."

Irgendwelche heiße Tipps für unsere Leser?
„Kevin Kisners Spiel passt perfekt zu knackschweren U.S.-Open-Bühnen. Russell Henleys Zielstrebigkeit hat mich sehr beeindruckt. Matt Fitzpatrick dürfte Europas heißester Junggolfer sein – er wird was reißen."

Nialls wöchentliche Tipps:
www.oddchecker.com/tips/golf

Marshall kann zudem den Zuschauern immer erklären, warum er diese oder jene Anweisung geben muss und was gleich passieren wird. Früher war ich Bauunternehmer, aber seit ich im Ruhestand bin, kann ich bei noch mehr Events mitarbeiten. Neben der BMW PGA bin ich Leitender Marshall beim Portugal Masters und beim British Masters.

Jedes Turnier bedeutet sechs Monate Arbeit, jedoch nicht an jedem Tag. Während des Turniers bin ich von 5.30 Uhr morgens bis 22 Uhr abends auf der Anlage.

Der bizarrste Zwischenfall ereignete sich beim Portugal Masters, als ein Kollege in ein Wasserhindernis gestürzt ist. Er konnte nicht schwimmen, wurde aber gerettet und anschließend im Fernsehen interviewt.

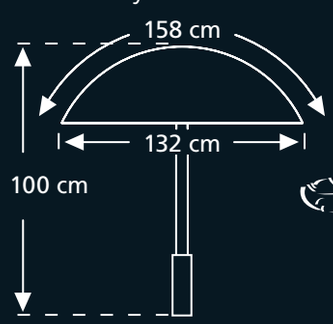
Ich kenne die Spieler nicht persönlich und umgekehrt. Das ist o.k. für mich, denn der einzige Grund, warum ein Spieler mit mir sprechen will, ist, wenn etwas falsch läuft.

Insgesamt arbeiten ca. 500 Freiwillige bei der BMW PGA Championship. Sie sind allesamt großartig. Sie lächeln, auch wenn es wie aus Eimern schüttet, und kommen für ihre Unterkunft selbst auf. So eine Woche kostet sie bis zu 500 Euro, aber sie lieben es und empfinden es als Urlaub. Ich habe einige Hilfsmarshalls, die ich koordinieren muss. Mein Job ist, dass alles glatt läuft. GT

PROFI
EuroSCHIRM
EBERHARD GÖBEL
birdiepal
automatic

Ihr zuverlässiger
Begleiter auf dem Green

- höchste Windstabilität
- Extrem leicht
- störungsfreie Automatik-Funktion
- Griff passt in nahezu jeden Caddy-Halter



Farben:
marine, weinrot, schwarz, silber metallic mit UV-Schutz UPF 50+

615 g

€ 89,00
inkl. MwSt. u. Versand innerhalb Deutschland
(Aufpreis für silber UV: EUR 4,50)

www.euroschirm.com
Fon +49 (0)731-140130

EBERHARD GÖBEL GMBH+CO KG

DETAILFRAGEN Im Interview erklärt Marcel den Weg zum „Siem 2.0“

UMSTELLUNG Beim Kick-off-Turnier der Mercedes-Benz After Work Golf Cup-Turnierserie stand uns Markenbotschafter Marcel Siem Rede und Antwort.

Von Götz Schmiedehausen

»Mein Ziel: GLOBAL PLAYER«

Seine Ergebnisse der letzten Monate weisen die Gleichmäßigkeit einer Achterbahnfahrt mit Sechsfachlooping auf, trotzdem sieht er sich auf dem richtigen Weg. Im Interview verriet er GOLF TIME, warum wir uns ab 2017 auf den besten Marcel Siem aller Zeiten freuen dürfen.

Ein geteilter dritter Platz in China, Runden mit bis zu 83 Schlägen in Indien oder Irland – wie erklärst du dieses Auf und Ab?

» Ich habe im Oktober 2015 eine ziemlich radikale Schwungumstellung begonnen. Da war mir bewusst, dass ich erst einmal ein paar Rückschläge erleben werde. Wenn man nach 26 Jahren das Take-away so verändert, dass man andere Muskelgruppen anspricht und die Position auf dem Höhepunkt des Rückschwungs eine komplett neue ist, dann ist das enorm ungewohnt. Weil ich diese neue Bewegung im Training permanent wiederholt habe, entstanden einige kleine Verletzungen wie ein Tennisarm oder aktuell eine Entzündung eines Muskelansatzes und einer Sehne in der Schulter. Das sind natürlich alles Sachen, die man nicht braucht und die mich zurückwerfen. Doch ich sehe bei Turnieren wie in Abu Dhabi (T5) oder China, dass sich, sofern ich alles richtig mache, irgendwann die gewünschte Konstanz einstellt. Auch wenn ich jetzt etwas schneller schwinge, werden trotzdem sogar die Fehlschläge besser und ich kann eine Runde unter Druck zusammenhalten.

Was war der Auslöser, diesen Schritt zu gehen?

» Günter (Kessler) wollte diese Veränderung bei mir schon vor ca. 15 Jahren durchführen, aber ich habe es damals immer abgelehnt. Als ich jedoch nach meinen drei Siegen (Open de France, Trophée Hassan II., BMW Masters) und meiner guten Weltranglistenposition trotzdem zweimal die Qualifikation zur PGA Tour über die Web.com-Finalserie vermasselt habe, hat mich das gewaltig genervt. Immerhin hatte ich die ganze Saison darauf ausgelegt und bin dafür große Risiken eingegangen. In einer ruhigen Minute habe ich alles nochmal Revue passieren lassen und mir eingestanden, dass die Konstanz, um langfristig unter den Top 50 der Welt zu spielen und regelmäßig in den Top 10 eines Turnierfelds mitmischen zu können, einfach nicht da war. Das war der auslösende Moment. Ich möchte unbedingt ein Global Player sein und halb in den USA, halb in Europa spielen. Dafür arbeite ich gerade.

Wie sieht die Umstellung technisch gesehen aus, was machst du anders?

» Ich habe mein Take-away immer mit einer Unterarm-Rotation gestartet, dadurch war das Schlägerblatt offen. Jetzt winkle ich sofort. Dadurch stelle ich das Schlägerblatt am höchsten Punkt square zur Ziellinie und kreuze den Schläger nicht mehr. Früher war das Schlägerblatt offen und ich musste die rechte Schulter reinnehmen. Dadurch kam ich etwas von außen an den Ball. Dank der optimierten Position kann ich bedenkenlos runterschwingen, ohne dass die rechte Schulter rüberkommen muss. Dadurch entsteht eine ideale Draw-Position. Knifflig für mich ist jedoch, dass ich immer noch eine Rotationstendenz im Treffmoment habe. Und dann ist das Schlägerblatt plötzlich zu, was kombiniert mit der Schwungrichtung von innen im ungünstigsten Fall einen Pull-Draw ergibt. Die wilden Runden, wie bspw. in Indien, resultierten daraus.

Ebenfalls neu und wichtig ist, dass ich nicht mehr ausschließlich über die linke Schulter aufdrehe und dadurch Gefahr laufe, in eine Kippbewegung zu geraten. Jetzt verlagere ich mein Gewicht im Rückschwung wirklich nach rechts. So richtig natürlich fühlt sich das alles jedoch noch lange nicht an, aber ich bin auf einem guten Weg. Ich hoffe, dass ich, sofern die Verletzungen schnell auskurieren und keine neuen hinzukommen, spätestens im Winter 2016 vollständig im neuen Schwung angekommen bin.

»Ich war mir bewusst, dass ich erst einmal ein paar Rückschläge erleben werde, wenn ich nach 26 Jahren meinen Schwung umstelle«

»Ich habe mir eingestanden, dass die Konstanz, um langfristig unter den Top 50 der Welt mitzuspielen, einfach nicht da war«

Es gab auch sonst einige Veränderungen: neuer Trainer, neuer Caddie und der Zopf ist auch ab...

» Ich habe 26 Jahre mit Günter Kessler zusammengearbeitet. Er ist auch heute noch ein sehr guter Freund und Berater. Doch ich habe eine Veränderung und frische Ansätze gebraucht, die ich mit meinem neuen Trainer Damian Taylor gefunden habe. Mit meinem Caddie Guy Tilston habe ich drei Turniere gewonnen. Aber nach dreieinhalb Jahren und vor allem nach der schwierigen USA-Phase – in der es nur Misserfolge und kaum Preisgeld gab und man vier Wochen aufeinanderhing – kamen negative Gefühle auf. Da haben wir beschlossen, lieber weiterhin Freunde zu bleiben, aber uns an diesem Punkt zu trennen.

Meinen neuen Caddie, den Iren Brian Martin, hat mir mein Kumpel Nicolas Colsaerts bzw. sein Caddie Brian Nilsen empfohlen, der eng mit Brian (Martin) befreundet ist. Er ist übrigens ein hervorragender Golfer mit Handicap +4. Er hat früher mit Padraig Harrington Amateurgolf gespielt. Ich brauche vor allem jemanden, der lustig drauf ist und der mich mental bei der Stange halten kann. Es gibt Caddies, die wollen dir erzählen, wie man Golf spielen müsste. Das geht bei mir nicht, dazu bin ich ein viel zu kreativer Spieler. Nur wenn es total wild wird, darf er in mein Spiel eingreifen, sonst nicht.

Was den Pferdeschwanz angeht, so waren meine Töchter begeistert davon, dass ich ihn abgeschnitten habe. So etwas tragen doch nur Mädchen, haben sie gesagt. Doch wahrscheinlich wird er wieder zurückkommen, denn mit den kurzen Haaren fühle ich mich nicht wirklich wohl. Darum züchte ich gerade schon wieder. GT

BIG MAX
facebook.com/bigmaxgolf
www.bigmaxgolf.com | office@golftech.at
aqua
i-DRY
Das i-DRY System von **BIG MAX** garantiert 100% wasserdichtes Material sowie verschweisste Nähte und wasserdichte Reissverschlüsse kombiniert mit nahezu schwerelosem Gewicht.

GREGOR BIERNATH
SKY-Experte in Sachen Golf

WAS MACHT EIGENTLICH...

...Todd Hamilton? Als die Open Championship 2004 zuletzt im „Royal Troon" ausgetragen wurde, schaffte der Amerikaner mit seinem Playoff-Sieg über Ernie Els einen der wohl größten Außenseiter-Triumphe in der Major-Geschichte.

Bereits in den 90er-Jahren verdiente der Mann aus Galesburg, Illinois, vorwiegend auf der kleinen japanischen Profitour ein wenig Geld. Den Sprung auf die PGA Tour schaffte Hamilton erst 2004 zum ersten Mal über die Q-School, nach acht fehlgeschlagenen Versuchen. Dort gewann der damals schon 38-Jährige dann mit der Honda Classic seinen ersten PGA Tour Titel und vier Monate später die Open Championship.

In der Musik spricht man von „One-Hit-Wonder", Hamilton war wohl so etwas wie ein „One-Year-Wonder". Sein Jahresrekordpreisgeld von über 3 Mio. US $ trieb ihn nicht zu weiteren Titeln, im Gegenteil: In den letzten knapp 12 Jahren kam er lediglich „drei" weitere Male auf der US-Tour überhaupt unter die Top 10.

Es ist ein ungewöhnlicher Karriere-Verlauf. Er zeigt aber auch, dass es eine wirkliche Kunst ist, nach einem Major-Sieg auf eben diesem Niveau weiterzuspielen und sogar noch erfolgreicher zu werden. Für Todd Hamilton war es vermutlich das späte und nie erwartete Highlight seiner Karriere, das er sich auch nicht mehr zu toppen zutraute. Seit 2015 spielt Hamilton nun auf der PGA Tour Champions mit Langer, Daly & Co und wer weiß, vielleicht kann er ja in seiner „dritten" Karriere noch einen weiteren Major-Sieg verbuchen.

sky

145. OPEN CHAMPIONSHIP

LIVE-SENDEZEITEN AUF SKY SPORT HD

1. Tag	Donnerstag, 14. Juli	10.00 – 21.00 Uhr
2. Tag	Freitag, 15. Juli	10.00 – 21.00 Uhr
3. Tag	Samstag, 16. Juli	11.00 – 20.30 Uhr
4. Tag	Sonntag, 17. Juli	10.00 – 20.00 Uhr

KÖNIGLICH Royal Troon GC – eine Legende und Herausforderung zugleich

WENN DER **WIND** WEHT...

CHAMPION GOLFER OF 2016?

Titelverteidiger Zach Johnson trifft an der schottischen Küste auf seine Herausforderer im Kampf um den Claret Jug.

Vom 14. bis 17. Juli 2016 trifft sich die Golf-Elite auf dem traditionsreichen Course des Royal Troon Golf Club, um die 145. Open Championship auszuspielen. Nach 2004 kehrt das älteste Major der Golfwelt wieder in den Royal Troon Golf Club zurück. Die Anlage gehört zu den Premium Golfclubs des Vereinigten Königreichs und bietet die perfekte Kulisse für ein hochkarätiges Turnier. Vergangenes Jahr konnte der U.S.-Amerikaner Zach Johnson den Titel des „Champion Golfer of the Year" in die USA holen. Auf dem Old Course von St Andrews behielt er bei einem durch Wetterkapriolen bestimmten Event die Nerven, während Superstar Tiger Woods eine enttäuschende Leistung ablieferte und am Cut scheiterte. Wie wird sich Johnson dieses Jahr schlagen? Ob Tiger Woods dieses Jahr dabei ist, steht übrigens noch in den Sternen.

TRADITIONSPLATZ Es wird das neunte Mal sein, dass die berühmten Open Championship auf dem weltbekannten Links an der Südwestküste Schottlands ausgetragen werden. Der schottische Links Course mit dem königlichen Attribut gehört zur regulären Rotation der Open Championship. Acht Claret Jugs (der Name des Siegerpokals) wurden hier bereits vergeben, die vergangenen sechs allesamt an U.S.-Amerikaner. Einst beheimatete Royal Troon sowohl die kürzeste als auch die längste Bahn aller Open-Plätze, mittlerweile ist nur das kürzeste Par 3 übrig geblieben. „Postage Stamp" (übersetzt Briefmarke) nennt sich das knapp 110 Meter lange Loch mit der nicht ganz so großen Puttfläche. Der Wind spielt hier wie immer eine entscheidende Rolle. Während die Front Nine eher einfach sind, stellen die Back Nine einen echten Test dar.

Titelverteidiger an der schottischen Küste: Zach Johnson, USA

AUSSIES, LET'S GO! Höchst motiviert wird dieses Turnier die aktuelle Nummer 1 der Welt, Jason Day, angehen. Day: „Seit Greg Norman hat kein Australier mehr den Claret Jug gewonnen. Dieser Titel steht jetzt ganz oben auf meiner Liste!" GT

imt 2016
26. - 28. JULI
INTERNATIONAL MATCHPLAY-TROPHY

NACH-WUCHS **DUELLE**

MATCHPLAY Schon zum siebten Mal veranstaltet der Golfverband Baden-Württemberg Ende Juli die International Matchplay-Trophy (imt). Noch wäre Zeit, sich anzumelden!

Die „imt“ genießt schon lange weit über die Landesgrenzen Baden-Württembergs hinaus größtes Renommee als wichtiger Härtetest für hochbegabte Junggolfer auf dem Weg zu einer potenziellen Profikarriere. Und wie mit den Begriffen „hochbegabt“ und „Junggolfer“ dezent angedeutet wurde, ist der Kreis der möglichen Teilnehmer doch stark eingeschränkt. Teilnahmeberechtigt sind nur Amateure des Jahrgangs 1999 und jünger. Das Handicap sollte zudem bei Mädchen unter –9,0 liegen, die Jungen müssen sogar –6,0 unterbieten. Da wie jedes Jahr bis zum Anmeldestichtag 11. Juli deutlich mehr Bewerbungen als Startplätze eingehen werden, werden die Spieler(innen) mit dem höchsten Handicap aussortiert. Es werden mit Sicherheit 86 schlagkräftige Teilnehmer(innen) sein, die vom 26. bis 28. Juli im Golfclub Sinsheim antreten werden.

Wirklich innovativ und vorbildlich ist der imt-Spielmodus, der bspw. auch einer Olympiade gut zu Gesicht stehen würde. Die 86 Teilnehmer messen sich am ersten Tag in einem Zählspielturnier. Die besten 16 Mädchen bzw. 16 Jungen ermitteln an den Folgetagen im Matchplay ihren Champion, während die verbleibenden Teilnehmer ein weiteres Zählspielturnier um die Platzierungen ab Rang 17 austragen.

Wie anspruchsvoll das Turnier ist, zeigt das Beispiel Dominic Foos. Der heutige European Tour-Nachwuchsspieler konnte bei seiner imt-Teilnahme 2013 nicht gewinnen. GT

INFO: www.imt-golf.de

Die strahlenden Sieger der imt 2015: Valentin Smits (Kiawah GC Riedstadt) und Aline Krauter (Stuttgarter GC Solitude)

THE MAGIC GOLF TIME MACHINE

SCIENCE FICTION Bevor Bubba Watson zweifacher Masters-Sieger werden konnte, musste er wenigstens einmal in seinem Leben mit seinem großen Idol spielen.

Von Götz Schmiedehausen

Nach dem letzten bizarren Ausflug in die Vergangenheit, als ich mit John Daly ins St. Andrews des Jahres 1927 gereist bin (siehe Ausgabe 2-2016), schworen wir uns, deutlich vorsichtiger bei der Auswahl der Zeitmaschinen-Passagiere der „GOLF TIME MACHINE“ vorzugehen. Jedoch habe ich das Gefühl, dass uns irgendeine höhere Macht diese Entscheidung ohnehin abnimmt und die Begegnungen zwischen der Gegenwart und der Vergangenheit nach einer ihr eigenen Logik arrangiert.

Das Zeitmaschinen-Navigationsgerät sollte mich eigentlich ins Jahr 1980 bringen, wo ich die Bauarbeiten am berühmten 17. Loch des TPC Sawgrass erleben wollte. Gelandet bin ich dann jedoch am späten Abend des 8. Mai 2011 in Jacksonville, Florida, direkt vor einer winzigen Kapelle, auf der von unzähligen Lampen und Leuchtschildern hellilluminierten und dichtbevölkerten Uferpromenade der Stadt. Im Schatten zwischen zwei Souvenirläden, die mit wahnwitziger Leuchtreklamenstrahlkraft versuchen, die vorbeiziehenden Flaniermeilengänger ins Licht zu locken, kauert ein unscheinbares Gotteshaus, das mich wie ein Magnet anzuziehen scheint.

Als ich die Eingangspforte hinter mir schließe und durch einen dicken, roten Vorhang ins Innere trete, weicht die Kakophonie aus zahllosen Gesprächsfetzen, diffusem Lärm und plärrender Musik einer feierlichen Stille. In dem Raum, der nur von spärlichem Kerzenlicht erhellt wird, betet ein einzelner Mann in der Bankreihe direkt vor einem schmucklosen Steinaltar mit einem schlichten Holzkreuz. Das flackernde Zwielicht lässt Schatten über die Gestalt tanzen, als diese sich niederkniet. Die Minute, die sie so verharrt, scheint eine Ewigkeit anzudauern. Ich schiebe mich auf die Bank dahinter. Obwohl ich keine Ahnung habe, was ich ausgerechnet an diesem Ort und zu dieser Zeit verloren habe, bin ich nicht im Mindesten überrascht, als sich der Mann aufsetzt und zu mir umdreht. Seine Wangen sind nass von Tränen. In den Händen wiegt er das Bild eines Toten. Ich erkenne sowohl das Gesicht auf der Abbildung als auch den Besitzer der Fotografie. Jetzt weiß ich, warum mich das Schicksal an eben diesen Ort geführt hat.

Der spindeldürre Junge steigt vom Fahrrad ab und lehnt es an eine Steinmauer, direkt unter dem Marmorschild mit der Aufschrift: „Real Golf de Pedreña“.

„In zwei Wochen ist sein 16. Geburtstag“, erkläre ich meinem Begleiter. „Seine Eltern haben ihm erlaubt, dann Golfprofi zu werden.“

Wir tragen unauffällige Sommerkleidung, die hellbraune Golftasche aus Stoff und Leder haben wir in einem Sportladen in Bilbao erstanden. Darin befinden sich 14 Schläger aus dem Jahr 1974.

„Komm“, fordere ich ihn auf, „ich habe mit Manuel vereinbart, dass ihr jetzt eine Runde spielt. Du bist ein Tourist aus den USA und zudem sehr reich. Wenn er gewinnt, zahlst du Seve 10.000 Peseten. Das sind etwa 1.000 Dollar. Wenn er verliert, stecke ich Manuel das Geld zu, bevor wir gehen. Ach ja, Seve spricht noch kein Wort Englisch.“

„Ich kann ein paar Brocken Spanisch...“, setzt Bubba Watson an, den ich sogar soweit gebracht habe, dass er an seinem kakifarbenen Freizeithemd den obersten Knopf geöffnet lässt.

„Die behältst du schön bei dir!“, schärfe ich ihm mit ernstem Blick ein. „Du redest nur mit mir! Ich spreche mit Manuel! Er redet mit Seve! Aber eigentlich sollten wir so wenig wie möglich sprechen.“

Auf der Terrasse vor dem prachtvollen Clubhaus sitzen Severiano und sein älterer Bruder Manuel Ballesteros und beobachten das maritime Treiben auf dem Kanal zwischen der Atlantikküste und dem Fluss Miera. Als Manuel mich entdeckt, winkt er mir zu.

„Und das ist Señor Watson“, erklärt Manuel seinem Bruder mit den markanten Augenbrauen kurze Zeit später auf Spanisch. Den Rest seiner Ausführungen decken meine beiden Jahre Sprachkurs nicht ab.

Das Match beginnt auf einem Par 4, das den Namen „Castañeda“ trägt. Seve lässt Bubba den Vortritt, der ein Holz 1 benutzt, das diesen Namen auch wirklich verdient. Mit einem mächtigen Hook verzieht der Linkshänder den Ball über die Baumreihen, die das Fairway säumen. Als das Spielgerät zwischen den Ästen verschwindet, blicke ich zu Bubba, der sich erstaunlicherweise über seinen Fehlschlag zu freuen scheint.

Seve nimmt ein kleines Holz in die Hand und sein jugendlicher Schwung sieht aus wie reine Poesie. Sein Ball entwickelt im Flug jedoch einen deutlichen Linksdrall und bleibt etwa zehn Meter vom Fairwayrand entfernt zwischen zwei Büschen liegen. Das Strahlen in Bubbas Augen gewinnt weiter an Inten-

SEVERIANO BALLESTEROS

GEBOREN: 9. April 1957
GESTORBEN: 7. Mai 2011
BESONDERHEITEN: Golf-Autodidakt, fünfmaliger Majorsieger – brachte sich das Golfspiel am Strand von Pedreña mit einem Eisen 3 bei. Hält noch immer den Rekord für die meisten Siege auf der European Tour (50). Starb im Alter von 54 Jahren an einem Hirntumor.

sität. Als wir am Landepunkt angekommen sind, blockiert ein mannshohes Gewächs Seves Schwungebene. Ratlos blickt Manuel, selbst angehender Golflehrer, zu seinem jüngeren Bruder.

„Ich wette, gleich geht er in die Knie", flüstert mir Bubba zu. Und wirklich, Seve kniet sich hin und versucht, den Ball mit seinem kleinen Holz unter den Büschen hindurchzubefördern. Nach zwei Probeschwüngen gelingt ihm ein sauberer Kontakt. Die Kugel schießt ungehindert unter den Sträuchern hinüber zum Fairway und bleibt etwa 150 Meter entfernt im Vorgrün liegen. Bubba klatscht verzückt Beifall und ruft auf Englisch: „Ein echter Klassiker! Bravo, Seve!"

Etwas schüchtern lächelnd nickt der junge Spanier dem Amerikaner zu.

„Mal sehen, was wir hier haben", meint Bubba, als wir sein Spielgerät inmitten der Bäume rechts der ersten Bahn finden. Seve und Manuel begutachten die scheinbar ausweglose Lage, in der sich Bubbas Ball befindet. Nur durch eine schmale Gasse zwischen den eng stehenden Bäumen kann man das Grün in einer Distanz von etwas mehr als 100 Metern erahnen. Bubba nimmt Maß und zieht mit dem Sand-Wedge voll durch. Der Ball zischt wie an der Schnur gezogen durch die enge Schneise, bleibt jedoch noch im Steigflug begriffen an einem Baum hängen.

Bubba legt einen weiteren Ball an die gleiche Stelle. „Sag ihm, ich zahle ihm 100 Dollar, wenn er den bis auf das Grün befördern kann."

Ich erkläre den Ballesteros-Brüdern Bubbas Angebot. Seve zuckt mit den Achseln und greift wieder zu seinem kleinen Holz. Mit einem elegant ausgeführten Punch drischt er den Ball flach nach vorne. Dieser beginnt nach der halben Distanz leicht anzusteigen und donnert schließlich geräuschvoll durch die Äste der letzten Baumreihe. Derart abgebremst, prallt das Spielgerät über die grasbewachsenen Erhebungen rund um das Grün hindurch und passiert auch noch die beiden Sandbunker. Nur drei Meter neben der Fahne kommt der Ball zum Stillstand.

„Madre de dios!", entfährt es Manuel, Watson ist sichtlich begeistert. Bubba schenkt Seve den Punkt am erste Loch.

Die zweite Spielbahn heißt „La Rivera" und ist ein mittellanges Par 3 ohne allzuviele Möglichkeiten, sich in Schwierigkeiten zu bringen. Lustlos spielen die beiden das Grün mittig an und benötigen jeweils zwei Putts, um ins Loch zu kommen.

Die dritte Bahn „Colchón" hingegen ist ein kurzes, aber sehr enges Par 4. Seve verzieht in den Fairwaybunker rechts, Bubba drischt seinen Ball links über die Bäume in Richtung der dahinter verlaufenden 17, genannt „Las Cuevas", wo er im Rough zwischen Wald und Fairway liegen bleibt.

Erneut bietet Watson dem jungen Spanier 100 Dollar, sollte er Bubbas Ball bis auf das Grün befördern können. Seve greift zu seinem Eisen 9 und lässt die Kugel fast parallel zur Baumreihe starten. Als dieser die Höhe der Baumwipfel erklommen hat, zieht der Ball plötzlich wie von Geisterhand gezogen nach rechts und beschreibt schließlich eine komplette 90-Grad-Kurve. Bubba klatscht verzückt Beifall und sprintet an der Seite von Manuel durch die Bäume zum Grün.

Begeistert klatscht er mit Manuel ab und steckt ihm einen Geldschein zu.

Bubba schlägt vor, das Matchplay zu vergessen und lässt mich schon jetzt die vereinbarte Gewinnsumme an Manuel auszahlen. Ganz in der Rolle des spleenigen Millionärs aus Amerika aufgehend, heckt er fortan mit Seve immer verrücktere Lagen aus, die es für diesen zu meistern gilt.

„220 Meter aus dem Bunker auf das Grün, und der Ball liegt deutlich unterhalb der Bunkerkante", sprudelt es aus dem völlig überdreht wirkenden Bubba heraus. „Damit hat ... wird er 1983 gegen Fuzzy Zoeller im Ryder Cup den Punkt gewinnen. Unfassbar, dass er den schon drauf hat."

Bubba und Seve umkurven Toilettenhäuschen, befördern Lobshots mit dem Rücken zum Grün direkt an die Fahne oder üben sich im einbeinigen Grünbunkerspiel. Die Aufgabenstellungen werden immer absurder, doch Seve fällt selbst aus der scheinbar ausweglosesten Lage immer noch ein Schlag ein, der ihn zurück ins Spiel bringt.

Schließlich kommen wir in Sichtweite des Parkplatzes. Obwohl wir von einem Taxi zum Golfclub gefahren wurden, schreitet Bubba suchend zwischen den Autos herum. Neben einem grünen Seat 133 und einem roten Barreiros Simca schließlich bleibt er stehen und legt einen Ball auf einen schmalen Grünstreifen direkt zwischen den beiden Fahrzeugen. Hinter einer Hecke befindet sich das 18. Grün, doch um dieses zu erreichen, müssen erst vier Reihen teuer aussehender Automobile überwunden werden, wobei das erste Modell, ein Mercedes der S-Klasse, nur etwa fünf Meter vom Ball entfernt parkt.

„Ay, Hombre", nimmt mich Manuel zur Seite. „Das ist ein Privatclub. Seve und ich sind hier nur geduldet. Wenn wir ein Auto demolieren, fliegen wir alle hochkant raus."

Ich erkläre Bubba die Lage, der grinsend ein weiteres Bündel Geldscheine zutage fördert.

„Sag ihm, ich zahle 500 Dollar für den Grüntreffer, und sollte das Auto beschädigt werden, behaupte ich, dass ich es gewesen bin."

„Kein Schaden", ruft Seve uns in gebrochenem Englisch zu und holt aus, bevor Manuel einen Einwand erheben kann. Der Ball fliegt haarscharf über die Autodächer hinweg und verschwindet hinter der Hecke.

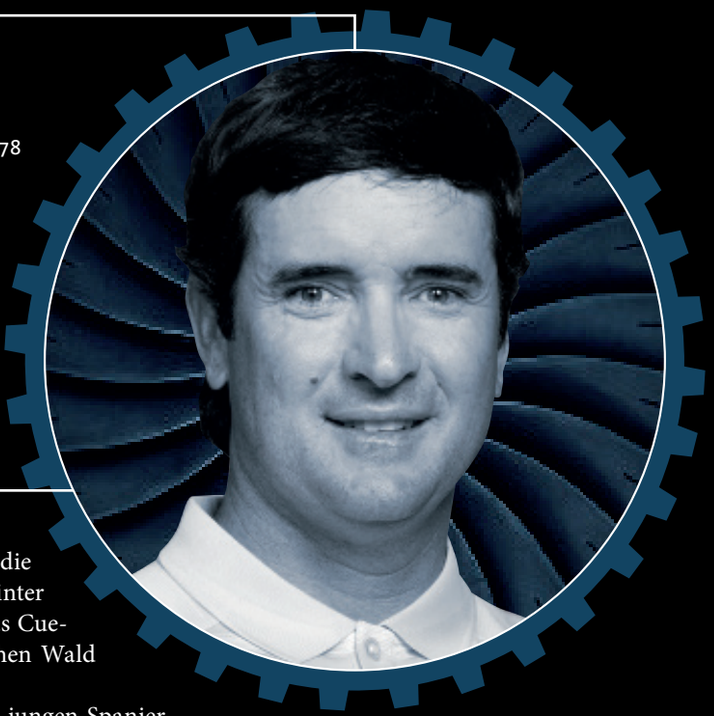
Bubba steht an dem Magnolienbaum, den Seve auf seinem Anwesen in Pedreña selbst gepflanzt hat. Nur eine Steintafel mit der berühmtgewordenen Jubelpose von der Open Championship 1984 markiert die Stelle, an der sein Sohn Javier vor einer Woche die Asche seines Vaters verteilt hat. In einiger Entfernung ist Kirchengeläut zu hören. Die Glocken von Pedreña haben auch für jeden einzelnen von Seves 91 Turniersiegen geläutet. Und auch während seiner Trauerfeier.

Bubba wirft noch einen letzten Blick auf die Ruhestätte seines großen Idols. „Danke", sagt er leise.

Ich nicke ihm wortlos zu und schlucke den Kloß in meinem Hals herunter. GT

BUBBA WATSON

GEBOREN: 5. November 1978 in Bagdad, Florida
BESONDERHEITEN: Golf-Autodidakt und zweifacher Majorsieger – bezeichnet Ballesteros und dessen Fähigkeit, selbst in scheinbar ausweglosen Situationen eine Lösung zu finden, als größte Inspiration für sein „Bubba-Golf".



Mercedes-Benz
AFTER WORK GOLF CUP

Kick-*off*

AUFTAKT Im OPEN.9 Golf Eichenried fiel der offizielle Startschuss in die fünfte AWGC-Saison. Mit dabei waren Karolin Lampert, Marcel Siem sowie die Olympiasieger Michael Greis und Lars Riedel.

BOTSCHAFTER Lars Riedel, Karolin Lampert, Michael Greis und Marcel Siem (v. l.) beim AWGC-Auftakt im OPEN.9 Eichenried

Beat the Pro – Karolin Lampert –, toll in Szene gesetzte Sportwagen und zwei Olympiasieger, die zum Golfschläger greifen – der Kick-off zum fünften Mercedes-Benz After Work Golf Cup (AWGC) hatte einiges zu bieten. Mit dem modernen Konzept der 9-Loch-Turnierserie ist der AWGC mit bundesweit knapp 3.000 Turnieren zu Deutschlands größter Turnierserie gewachsen – bei jährlich über 75.000 Turnierrunden werden mehr als 30.000 Golfer an der Serie teilnehmen. Dabei ist das Format besonders bei beruflich aktiven und erfolgreichen Golfern mit begrenzter Freizeit beliebt.

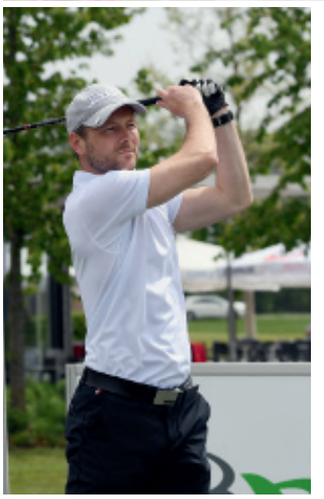
Auch international wird das Format 9-Loch-Golf immer populärer. So veranstaltet beispielsweise The R&A am Samstag vor The Open ein „Nine Hole Championship" für Amateure auf dem Championship Course Royal Troon. Geplant ist die Ausweitung im nächsten Jahr mit Qualifikationsturnieren in ganz Großbritannien und Irland.

Die Auftaktveranstaltung zur AWGC-Saison 2016 fand im OPEN.9 Golf Eichenried statt. Pünktlich zum Start kam auch die Sonne hinter den Wolken hervor. Bei milden Temperaturen in München-Eichenried teete Karolin Lampert ihren Ball auf dem ersten Abschlag auf, um unter den Augen von Marcel Siem sowie den Olympiasiegern Michael Greis und Lars Riedel die fünfte Saison der 9-Loch-Turnierserie einzuläuten.

Während die Teilnehmer des Auftaktevents anschließend vor allem mit den harten Bedingungen auf den Grüns zu kämpfen hatten, gab Lampert bei der Sonderwertung „Beat the Pro" ihr Bestes. Trotzdem gelang es einigen Spielern, an dem Par-3-Loch besser einzulochen als die Mercedes-Benz Markenbotschafterin. Auch die Deutsche Sporthilfe spielte einen Preis aus: Beim „Nearest to the Pin"-Wettbewerb an Loch Nummer zwei musste man mit dem ersten Schlag knapp unter drei Meter an die Fahne spielen, um zu gewinnen.

CHARITY PARTNER Dass es beim AWGC um mehr geht als ums Siegen, macht eine neue Partnerschaft zwischen dem AWGC und der

KONZENTRATION UND GUTE LAUNE Auf den schnellen Grüns im OPEN.9 Golf Eichenried musste gut gezielt werden (Bilder links und rechts). Beim „Beat the Pro" – Karolin Lampert – hatten die Flights dennoch jede Menge Spaß (Bild Mitte)



IN SZENE GESETZT Karolin Lampert und Marcel Siem posieren vor zwei Boliden ihres Sponsors (links oben)

ORGANISATOR Ralph Ley veranstaltet den After Work Golf Cup (oben Mitte)

JONGLEUR Der Olympiasieger 1996 im Diskus, Lars Riedel, war als Botschafter der Deutschen Sporthilfe in München mit dabei

MIT SPASS DABEI Den Teilnehmern der Auftaktveranstaltung war die Spielfreude anzusehen

Stiftung Deutsche Sporthilfe sichtbar: „Wir freuen uns sehr, die Stiftung Deutsche Sporthilfe als neuen Charity Partner des Mercedes-Benz After Work Golf Cup an Bord zu haben", sagt Katja Ohly-Nauber, Leiterin Marketing Mercedes-Benz Cars Vertrieb Deutschland. „Als langjähriger nationaler Förderer der Stiftung möchten wir mit der Fülle unserer gemeinsamen Maßnahmen zu mehr Vielfalt und Leistungsfähigkeit des deutschen Sports beitragen. Als Charity Partner des AWGC erhält die Deutsche Sporthilfe für jede der rund 75.000 gespielten Turnierrunden eine Spende in Höhe von 10 Cent."

Zusätzlich findet zum ersten Mal die sogenannte Birdie Challenge statt: Für jedes Birdie, das im Rahmen eines Turniers des AWGC gespielt wird, spenden die an der Challenge teilnehmenden Golfclubs einen Euro an die Deutsche Sporthilfe. Als einer der Jahrespreise winkt zudem die Teilnahme am Sporthilfe Golf Masters 2017. Dr. Michael Ilgner, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Sporthilfe: „Wir sind stolz, dass die Daimler AG sich mit ihrer Marke Mercedes-Benz seit vielen Jahren als nationaler Förderer der Deutschen Sporthilfe engagiert und mit dieser Golf-Aktion noch einmal verstärkt auf uns als private Stiftung sowie die von uns geförderten Talente und Spitzenathleten aufmerksam macht. Mercedes-Benz finanziert seit Beginn dieser Olympiade, also seit 2013, die Elite-Förderung als höchste Stufe im Fördersystem der Sporthilfe und trägt damit einen wesentlichen Beitrag zum Förderhaushalt bei. Es passt in diesem Zusammenhang gut, dass bei den Spielen in Rio die Sportart Golf ihr olympisches Comeback erleben wird."

ATTRAKTIVES FORMAT Bei den Olympischen Spielen treten die Golfer zwar nicht im AWGC-Format über neun Löcher an, doch der After-Work-Modus ist weiter auf dem Vormarsch.

Modern, unkonventionell sieht sich daher auch der Mercedes-Benz After Work Golf Cup. Die Turniere finden wochentags in den Monaten April bis September statt. Damit trägt der Mercedes-Benz After Work Golf Cup dem Trend zu alternativen Spielformen gegenüber den traditionellen 18-Loch-Golfrunden Rechnung.

Neben dem sportlichen Anspruch geht es für die AWGC-Golfer aber auch um die tollen Jahrespreise: Als Hauptpreis wird dieses Jahr ein Mercedes-Benz C-Klasse Cabrio im Wert von 50.000 Euro ausgelobt, insgesamt gibt es Gewinne im Wert von 250.000 Euro.

Wenn das kein Grund ist teilzunehmen! Weitere Informationen zum AWGC gibt es im Internet unter www.awgc.de oder in den teilnehmenden Clubs. GT

MERCEDES-BENZ AWGC 2016 ZAHLEN UND FAKTEN

- Deutschlands größte 9-Loch-Turnierserie
- 3.000 Turniere auf über 270 Golfanlagen
- 75.000 Turnierrunden
- Zeitraum: 25. April – 16. September 2016
- Spieltage: montags bis freitags ab 17 Uhr
- Offen für alle Handicapklassen
- 10 Cent pro gespielter Turnierrunde werden zugunsten des neuen Charity-Partners Deutsche Sporthilfe gespendet
- Ranglistenwertungen und Verlosungen
- Alle Infos zur Turnierserie und den Gewinnspielen unter www.facebook.com/MBAWGC

GOLF TIME tours
Mercedes-Benz Bank
MOTOCADDY®

Osttirol
Dein Berg Tirol.

DAS 27-LOCH GOLFPARADIES IN DEN SÜDALPEN

Die auf der sonnigen Alpensüdseite auf 650 Metern ü. A. eben gelegene Meisterschaftsanlage Dolomitengolf bietet unberührte Natur, Auen, Biotope, wunderbare Fauna und Flora vor dem beeindruckenden Bergpanorama der Lienzer Dolomiten.

Wohnen Sie im 5-Sterne Luxushotel, einem familiären 3- oder 4-Sterne Hotel – oder direkt am Golfplatz.

www.dolomitengolf.at

Dolomitengolf Suites
★★★★★

Telefon: +43 (0)4852-61122-500
www.dolomitengolf-suites.com

Das exklusive Domizil direkt am Golfplatz: Designer-Suiten von 45-156 m², traumhaft ruhig gelegen mit Blick auf die angrenzenden Grüns. Das luxuriöse Panorama-Badehaus mit Saunalandschaft sowie die allabendlichen Menüs in Hauben-Qualität lassen keine Wünsche offen.

Preisbeispiel p. P.: „Golf Total" in der Juniorsuite (45 m²) inklusive Verwöhn-HP, unbegrenzte Greenfees: 3 Nächte (Do.–So.) ab **€ 495,-** | 4 Nächte (So.–Do.) ab **€ 539,-** | 7 Nächte ab **€ 1.031,-**

Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH, Am Golfplatz 2, A-9906 Lavant

Grandhotel Lienz
★★★★★

Telefon: +43 (0)4852-64070
www.grandhotel-lienz.com

Golf and the City... Im Grandhotel Lienz. Genießen Sie das luxuriöse Ambiente unseres Grandhotels im grünen Zentrum der Dolomitenstadt. Einfach abschlagen und anschließend abschalten im 1.400 m² Wellness und Spa – „Ganzjährig geöffnet"

Preisbeispiel p. P.: „Golf and the City" 4 Nächte ab **€ 599,-** | 7 Nächte ab **€ 999,-** inklusive unbegrenzte Greenfees in der Superior Suite mit Frühstück & Wellness

Grand Hotel Lienz Betriebs-GmbH, Fanny-Wibmer-Peditstr. 2, A-9900 Lienz

Parkhotel am Tristachersee
★★★★

Telefon: +43 (0)4852-67666
www.parkhotel-tristachersee.at

Ihr Wellness-Hotel direkt am See mit unmittelbarer Golfplatznähe, vorzüglicher Hauben-Küche, schönen Studios und Suiten, Wellnessbereich, Dampfbädern, Saunen, erstklassigen Massagen und Beautybehandlungen, großer Liegewiese in ruhiger Waldumgebung.

Preisbeispiel p. P.: Übernachtung im Studio inklusive Hauben-Genießerhalbpension und Greenfees unlimited: 4 Tage ab **€ 545,-** | 7 Tage ab **€ 857,-**

Parkhotel am Tristachersee, Josef Kreuzer, Am Tristachersee 1, A-9908 Amlach

Vergeiner's Hotel Traube
★★★★

Telefon: +43 (0)4852-64444
www.hoteltraube.at

Das Traditionshotel liegt direkt am Lienzer Hauptplatz, nur 10 Fahrminuten vom Golfplatz entfernt. Stilvolle Zimmer und ein einzigartiger Panorama-Spa im 6. Stock mit 360° Blick (Hallenbad, Sauna, Sanarium, Dampfbad, Infrarotkabine und Fitnessraum).

Preisbeispiel p. P.: 4 Nächte inklusive Verwöhn-Halbpension und Greenfees unlimited am 27-Loch-Golfplatz ab **€ 453,-**

Vergeiner's Traube GmbH, Hauptplatz 14, A-9900 Lienz

GOLF*SOMMER*

IM SÜDEN ÖSTERREICHS

Hotel Moarhof
★★★★

Telefon: +43 (0)4852-67567
www.hotel-moarhof.at

4-Sterne-Wohlfühlhotel am Stadtrand von Lienz und 10 Autominuten vom Golfplatz entfernt. Komfortzimmer, Gratis-WLAN, Haubenrestaurant, Sonnenterrasse, beheiztes Freibad, Sauna-Erlebniswelt „Alpinarium", Sport- und Wohlfühlmassagen.

Preisbeispiel p. P.: Übernachtung im DZ, Gourmet-HP und Golf unlimited: 4 Tage ab **€ 457,-** | 7 Tage ab **€ 791,-** | Mai- und „Oktoberzuckerl": bleib 4, zahl 3 inkl. Golf unlimited **€ 425,-**

Hotel Moarhof, Josef Winkler, Moarfeldweg 18, A-9900 Lienz

Dolomitengolf Hotel & Spa
★★★★ *Superior*

Telefon: +43 (0)4852-61122
www.hotel-dolomitengolf.com

Direkt am ersten Tee des 27-Loch Golfplatzes gelegen, wohnen Sie komfortabel in herrlich ruhiger Lage. Freuen Sie sich auf den neuen 1.500 m² Spa-Bereich mit 4 Saunen, 2 Pools, Eisbrunnen, Beauty, Fitness u.v.m. Die exzellente Kulinarik rundet Ihren perfekten Golfurlaub ab.

Preisbeispiel p. P.: „Golf Total" im DZ inklusive Verwöhn-Halbpension, unbegrenzte Greenfees: 3 Nächte (Do.–So.) ab **€ 399,-** | 4 Nächte (So.–Do.) ab **€ 433,-** | 7 Nächte ab **€ 830,-**

Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH, Am Golfplatz 1, A-9906 Lavant

Hotel Laserz
★★★

Telefon: +43 (0)4852-62488
www.laserz.at

Das kleine, familiäre Urlaubs-Domizil für Ihren Golfurlaub! Genießen Sie Osttiroler Küche auf der Sonnenterrasse und in unseren gemütlichen Lokalitäten. Ein Besuch im hauseigenen Hallenbad mit Saunabereich rundet das Angebot ab.

Preisbeispiel p. P.: Highlight Laserz-Golf-Turnier-Woche 14. bis 22. Mai 2016 – Kurzaufenthalt 4 Tage **€ 475,-** | Wochenpreis **€ 700,-**

Hotel Laserz, Astrid Koller, Ulrichsbichl 34, A-9908 Amlach

Der Dolomitenhof
★★★

Telefon: +43 (0)4852-63455
www.dolomitenhof-tristach.at

Das gemütliche Landhotel befindet sich in ruhiger und sonniger Lage am Fuße der Lienzer Dolomiten, nur 5 Fahrminuten vom Golfplatz entfernt. Ganz speziell: großzügige Sonnenterrasse für Genießer und kleiner Wellnessbereich.

Preisbeispiel p. P.: 4 Tage Verwöhn-Halbpension mit regionalen Produkten und Golf unlimited ab **€ 397,-** | 7 Tage ab **€ 686,-**

Pepo und Thomas Winkler OG, Dorfstrasse 34, A-9907 Tristach

SCHLAG**FERTIG**

ROBOTEST EISEN 2016 Die aktuellen Eisen der führenden Schlägerhersteller im Härtetest durch Mensch und Maschine.

Von Marcus Brunnthaler und Damian Bungart

TEST-EXPERTEN Jonathan Taylor (T&K Golf Research, M.) und sein Team rund um den Miya Shot Robo V Testroboter

Der alljährliche Eisentest ist stets eine besondere Herausforderung. Denn: Bei keinem anderen Test ist die Varianz der Lofts so groß wie bei den eingesandten 6er-Eisen. So auch bei diesem, bei dem wir zwölf aktuelle Eisen der führenden Hersteller näher unter die Lupe genommen haben. Schwierig, ja fast schon problematisch ist der direkte Vergleich, da die Unterschiede zwischen den Lofts in diesem Jahr von 25° bis 31° reichen. Ganz klar im Vorteil sind da natürlich die Modelle mit den niedrigen Lofts, denn sie generieren wegen der flacheren Schlagflächenstellung eine höhere Ball Speed im Treffmoment und damit meist auch mehr Carrylänge, Roll und letztlich Gesamtdistanz. Aber es ist, wie es ist. Wichtig ist uns, Sie darauf hinzuweisen, auch aus Fairness gegenüber den Herstellern.

AUFWENDIGES TESTVERFAHREN Nach vorhergehender Justierung schlug jedes Eisen, in den Miya Shot Robo V-Schwungroboter mit seinen drei unabhängig voneinander arbeitenden Servomotoren eingespannt, insgesamt 50 Bälle. Davon zehn im Sweetspot mit „square“ ausgerichtetem Schlägerblatt, zehn im Sweetspot mit geöffnetem Schlägerblatt (6°), um Slices zu simulieren, sowie zehn im Sweetspot mit geschlossener Schlagfläche (6°), um wiederum Hooks zu simulieren.

Hinzu kamen zehn außerhalb des Sweetspots nahe des Schafts (Heel) getroffene Schläge sowie zehn, die außerhalb des Sweetspots nahe der Schlägerspitze (Toe) getroffen wurden. Damit wurde die Fehlertoleranz der Eisen bei unsauber getroffenen Bällen simuliert – alles also wertvolle Informationen, nicht nur für Anfänger.

Die Schwunggeschwindigkeit bzw. die Geschwindigkeit, mit der die Bälle im Treffmoment geschlagen wurden, betrug bei jedem Schlag 80 mph (~129 km/h). Alle Modelle waren zudem mit Graphitschäften mit „Regular Flex” versehen. Als Ball wurde für den Test einheitlich der Callaway Supersoft verwendet.

FOKUS Welche Kriterien spielen bei der Wahl eines Eisensatzes eine wichtige Rolle, welches sind dabei eher subjektive Eigenschaften?

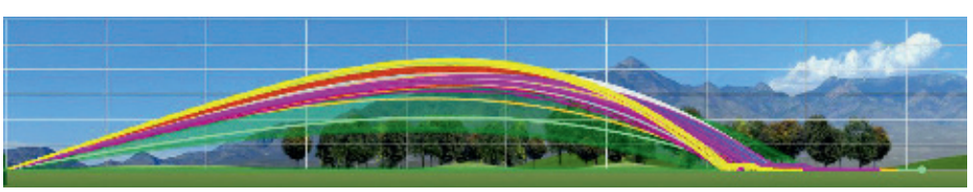
Zunächst sollte ein Eisen eine möglichst hohe Ball Speed, also Ballgeschwindigkeit, im Treffmoment generieren, wodurch der Energietransfer auf den Ball verdeutlicht wird.

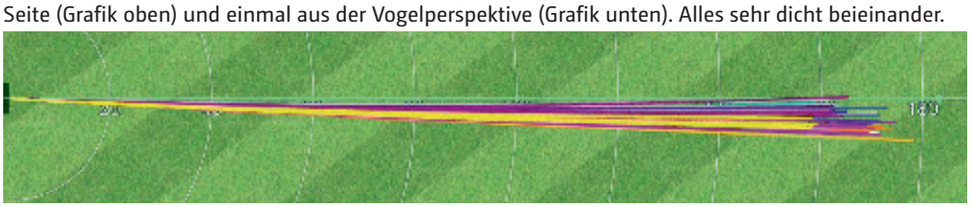
Beim Abflugwinkel und auch bei der maximalen Höhe der Flugbahn des Balls ist dies eine andere Sache: Beide Faktoren sind eher subjektiv, werden dabei maßgeblich von der Spin Rate des Balles – ein wiederum bedeutender Faktor – beeinflusst. Darunter verstehen wir den Spin, den der Ball nach dem Treffmoment aufnimmt. In der Regel gilt: Je höher die Spin Rate, desto höher die Flugbahn, da sich der Ball dadurch höher in den Himmel „schraubt“. Dies geht jedoch zulasten der Carry-Länge, der Distanz also, die der Ball in der Luft zurücklegt, bis er zum ersten Mal auf den Boden trifft, sowie des Rolls und damit der Gesamtdistanz (= Carry plus Roll).

Zu wenig Spin wiederum bzw. eine zu flache Flugbahn resultiert meist ebenfalls in einem kurzen Carry, jedoch in der Regel verbunden mit einem längeren Roll. Der Ball „stürzt“ hier regelrecht ab. Das perfekte Zusammenspiel ist auch hier einmal mehr das A und O – nicht zuletzt natürlich der Ball bzw. dessen Spin-Eigenschaften.

Bei den Fehlertoleranz-Kategorien ist dies eine ganz einfache Sache. Hier gilt: Je geringer die Abweichung von der Ideallinie null, desto besser (ein Minus bedeutet links oder kürzer, kein Minus rechts davon bzw. weiter).

FEEDBACK Sie haben Fragen zu den GOLF TIME-Robotests? Senden Sie uns gerne eine E-Mail an robotest@golftime.de. Alle Daten finden Sie zudem auf unserer Testplattform im Internet unter www.robogolf.com. GT





TRACKMAN-GRAFIKEN Interessante Darstellung der Flugkurven der getesteten Eisen. Einmal von der Seite (Grafik oben) und einmal aus der Vogelperspektive (Grafik unten). Alles sehr dicht beieinander.

CALLAWAY APEX

Loft: 27°
Schaft: UST Mamiya Recoil 760
Schaft-Flex: Regular
Schaftlänge: 37,5“
Linkshänder: ja
Preis (€): 186,–/Eisen
Empfohlenes Hcp: 0-54

FAZIT: Das Callaway Apex-Eisen ist die erste Wahl für Golfer mit Problemen mit dem Slice. Hier erzielte das Modell den Testsieg infolge der geringsten Abweichung. Auch in Hinblick auf die Dynamik macht dem Modell so schnell keiner etwas vor: Ein langes Carry und das zweitlängste Roll sprechen eine deutliche Sprache. Insgesamt ein Top-Performer!

CALLAWAY XR16

Loft: 28°
Schaft: Mitsubishi Fubuki AT
Schaft-Flex: Regular
Schaftlänge: 37,875“
Linkshänder: ja
Preis (€): 143,–/Eisen
Empfohlenes Hcp: 0-36

FAZIT: In Sachen Fehlertoleranz kann sich das Callaway XR16-Eisen durchaus sehen lassen: Zwei Mal unter den Top 3 bei unsauber getroffenen Bällen im Heel- und im Toe-Bereich. Das Modell schickt den Ball auf eine hohe Flugbahn, genauer gesagt die zweithöchste des gesamten Tests. Es empfiehlt sich hier ein low-spinning Ball für maximale Längen.

COBRA KING F6

Loft: 26°
Schaft: Ozik 59
Schaft-Flex: Regular
Schaftlänge: 38“
Linkshänder: ja
Preis (€): 125,–/Eisen
Empfohlenes Hcp: 0-54

FAZIT: Als solider Allrounder präsentierte sich das Cobra King F6-Eisen, inklusive einem Stern an der Brust: Einmal Klassenbester und zwei zweite Plätze in der Fehlertoleranz. In Hinblick auf die Flugbahn generiert das Modell im direkten Vergleich eine der flachesten des Tests, gefolgt von einem langen Roll. Es empfiehlt sich ein high-spinning Golfball.

Treff-Zonen auf dem Schlägerblatt bei der Simulierung diverser Schlagvarianten:

Sweetspot: Maximaler Energietransfer bei „square“ ausgerichtetem Schlägerblatt im Treffmoment.

Heel: Typische Treff-Zone bei Anfängern. Durch das Treffen nahe des Schafts schließt sich das Schlägerblatt, der Ball erhält in der Regel eine Abweichung nach links (bei Rechtshändern).

Toe: Typische Treff-Zone bei Anfängern. Durch das Treffen nahe der Schlägerkopf-Spitze öffnet sich die Schlagfläche. Der Ball erhält in der Regel eine Abweichung nach rechts (bei Rechtshändern).

BALL SPEED (m)	ABFLUGWINKEL (°)
184,2 Kimura Yuko	**13,9** Komperdell BlackTec
183,5 TaylorMade M2	**13,9** Cobra King F6
183,3 Wilson C200	**14,0** TaylorMade M2
182,1 Srixon Z155	**14,3** Srixon Z155
181,4 Callaway Apex	**14,6** Wilson C200
181,2 Komperdell BlackTec	**14,7** Nike Vapor Fly
181,1 Srixon Z355	**14,9** Kimura Yuko
180,1 Cobra King F6	**15,0** Ping G
179,4 Ping G	**15,1** Callaway Apex
179,0 Nike Vapor Fly	**16,3** Srixon Z355
177,8 Callaway XR16	**16,3** Callaway XR16
176,2 Wilson FG Tour F5	**17,6** Wilson FG Tour F5

KIMURA
YUKO

Loft: 30°

Schaft: UST Mamiya Recoil 660

Schaft-Flex: Regular

Schaftlänge: 37,5“

Linkshänder: ja

Preis (€): 169,90,/Eisen

Empfohlenes Hcp: 0-54

FAZIT: Trotz der vergleichsweise hohen Lofts generiert das Kimura Yuko-Eisen eine beeindruckend hohe Ball Speed – genauer gesagt die höchste des Tests. Entsprechend folgt auch der Testsieg in puncto Carrylänge. Auch bei der Fehlertoleranz braucht sich der Yuko nicht zu verstecken: ein weiterer Testsieg und ein zweiter Platz. Alles in allem sehr fein!

KOMPERDELL
BLACK TEC

Loft: 31°

Schaft: 2.0 K-Four

Schaft-Flex: Regular

Schaftlänge: 37,5“

Linkshänder: ja

Preis (€): 549,–/Eisensatz inkl. Hölzer

Empfohlenes Hcp: 18-54

FAZIT: Das Komperdell Black Tec-Eisen ist Teil eines Komplettsatzes. Wenngleich nicht das längste, aufgrund des höchsten Lofts, so doch ganz groß in der Fehlertoleranz: Zweimal belegt das Black Tec hier Platz 1, hinzu kommen zwei Top-Platzierungen unter den Top 3. Und das zu einem sensationellen Preis-/Leistungsverhältnis. Stark!

NIKE
VAPOR FLY

Loft: 27°

Schaft: UST Mamiya Recoil 460

Schaft-Flex: Regular

Schaftlänge: 37,5“

Linkshänder: ja

Preis (€): 133,–/Eisen

Empfohlenes Hcp: 0-54

FAZIT: Positive Resultate bei der Fehlertoleranz bei geslicten Bällen sowie unsauber getroffenen Bällen im Toe-Bereich, so die erste Bilanz des Nike Vapor Fly-Eisens. Das Modell schickt den Ball auf eine vergleichsweise flache Flugbahn. Wer in der Lage ist, ordentlich Zug hinter den Ball zu bringen, der kann hier das Maximum herausholen.

SPIN RATE (U/min)	MAXIMALE HÖHE (m)	CARRY (m)	ROLL (m)	GESAMTDISTANZ (m)
5287 Komperdell BlackTec	**21,7** Wilson FG Tour F5	**152,9** Kimura Yuko	**20,6** Srixon Z155	**171,5** Srixon Z155
4898 TaylorMade M2	**20,2** Callaway XR16	**152,6** Srixon Z355	**19,6** Callaway Apex	**171,1** Wilson C200
4832 Wilson FG Tour F5	**20,0** Srixon Z355	**152,2** Wilson C200	**19,1** Ping G	**170,8** Srixon Z355
4657 Nike Vapor Fly	**19,4** Kimura Yuko	**151,0** Callaway Apex	**18,9** Wilson C200	**170,6** Callaway Apex
4641 Callaway XR16	**18,5** TaylorMade M2	**150,6** Srixon Z155	**18,2** Srixon Z355	**170,2** Kimura Yuko
4563 Cobra King F6	**18,4** Wilson C200	**148,8** TaylorMade M2	**17,8** Cobra King F6	**165,2** Ping G
4310 Kimura Yuko	**18,2** Callaway Apex	**146,1** Ping G	**17,3** Kimura Yuko	**164,9** TaylorMade M2
4225 Ping G	**18,1** Komperdell BlackTec	**145,7** Callaway XR16	**16,6** Nike Vapor Fly	**163,1** Cobra King F6
4047 Wilson C200	**18,1** Nike Vapor Fly	**145,3** Cobra King F6	**16,1** TaylorMade M2	**161,6** Nike Vapor Fly
3856 Callaway Apex	**17,8** Ping G	**145,0** Nike Vapor Fly	**15,2** Callaway XR16	**160,9** Callaway XR16
3832 Srixon Z355	**17,1** Cobra King F6	**144,8** Komperdell BlackTec	**15,1** Komperdell BlackTec	**159,9** Komperdell BlackTec
3786 Srixon Z155	**17,1** Srixon Z155	**144,4** Wilson FG Tour F5	**13,5** Wilson FG Tour F5	**157,9** Wilson FG Tour F5

PING
G

Loft: 27°
Schaft: CFS 70
Schaft-Flex: Regular
Schaftlänge: 37,63“
Linkshänder: ja
Preis (€): 149,–/Eisen
Empfohlenes Hcp: 0-54

FAZIT: Top-Resultate bei der Abweichung und dem Distanzverlust von gehookten Bällen liefert das Ping G-Eisen, was es zu einer heißen Empfehlung für Golfer mit Schwächen in genau diesem Bereich macht. Das Modell schickt den Ball auf eine vergleichsweise flache Flugbahn, gefolgt von dem drittlängsten Roll des Tests. Alles in allem sehr solide und fein!

SRIXON
Z155

Loft: 27°
Schaft: Miyazaki Jinsoku
Schaft-Flex: Regular
Schaftlänge: 37,5“
Linkshänder: ja
Preis (€): 134,99/Eisen
Empfohlenes Hcp: 0-54

FAZIT: Das Srixon Z155-Eisen präsentierte sich als der Weitenjäger des diesjährigen Tests. Das Ganze bei vergleichsweise flacher Flugbahn und dennoch langem Carry. Der längste Roll des Tests tat dann jedoch das seinige und bescherte dem Modell den Distanzsieg. Hinzu kommen zwei Plätze unter den Top 3 bei der Fehlertoleranz, daher uneingeschränkt top!

SRIXON
Z355

Loft: 27°
Schaft: Miyazaki Jinsoku
Schaft-Flex: Regular
Schaftlänge: 37,5“
Linkshänder: ja
Preis (€): 134,99/Eisen
Empfohlenes Hcp: 0-54

FAZIT: Das Srixon Z355-Eisen ist die erste Adresse für Golfer mit Problemen mit dem Hook, hier sicherte sich das Modell den Gesamtsieg. Die Kombination aus hohem Abflugwinkel bei sehr niedriger Spin Rate führt bei dem Eisen zudem zu enormer Carrylänge. Genauer gesagt der zweitlängsten des Tests und Platz 3 in der Gesamtdistanz. Rundum sehr, sehr fein!

FAZIT

Wie bereits eingangs erwähnt, machen die unterschiedlichen Lofts der getesteten Eisen 6-Modelle einen wirklich „fairen“ Vergleich ziemlich schwierig. Gerade die Modelle in den hohen Loftbereichen müssen in den dynamischen Kategorien meist Federn lassen gegenüber den Modellen mit niedrigeren Lofts. Aber auch hier bestätigen Ausnahmen die Regel, wie man am Kimura Yuko oder dem Wilson Staff C200 sehen kann.

In diesem Zusammenhang soll noch einmal ausdrücklich erwähnt sein, dass die Eisen so regulär zum Kauf angeboten werden. Man darf sich also nicht davon täuschen lassen, wenn das Eisen eines Herstellers X wesentlich länger als das Eisen eines Herstellers Y performt. Es wird wohl mit großer Wahrscheinlichkeit genau an diesem Punkt liegen.

Aber Länge ist bei den Eisen nicht unbedingt das entscheidende Kriterium. Hier steht besonders auch die Präzision im Vordergrund und nicht zuletzt die Spielbarkeit bzw. das Feedback im Treffmoment. Unsere Empfehlung: Testen Sie die Eisen vor einem Kauf unbedingt auf der Driving Range oder – am besten – auf der Runde.

ABWEICHUNG SLICE (m)	DISTANZVERLUST SLICE (m)	ABWEICHUNG HOOK (m)
10,0 Callaway Apex	**-2,8** Komperdell BlackTec	**-5,3** Srixon Z355
10,1 Komperdell BlackTec	**-3,9** Kimura Yuko	**-5,5** Ping G
10,2 Wilson C200	**-4,1** TaylorMade M2	**-6,6** Srixon Z155
10,7 Nike Vapor Fly	**-4,1** Callaway XR16	**-7,1** TaylorMade M2
11,9 TaylorMade M2	**-4,5** Callaway Apex	**-7,9** Wilson FG Tour F5
12,2 Callaway XR16	**-5,4** Wilson FG Tour F5	**-8,8** Callaway Apex
12,4 Wilson FG Tour F5	**-6,2** Cobra King F6	**-10,2** Kimura Yuko
12,4 Cobra King F6	**-6,7** Nike Vapor Fly	**-10,3** Komperdell BlackTec
12,6 Kimura Yuko	**-8,0** Wilson C200	**-11,6** Callaway XR16
13,5 Ping G	**-9,5** Ping G	**-12,1** Nike Vapor Fly
14,1 Srixon Z355	**-9,5** Srixon Z155	**-12,7** Wilson C200
15,8 Srixon Z155	**-10,4** Srixon Z355	**-12,9** Cobra King F6

SCHWUNG-GESCHWINDIGKEIT EISEN: 80 mph (~129 km/h)

TAYLORMADE M2

Loft: 25°

Schaft: Reax

Schaft-Flex: Regular

Schaftlänge: 37,625“

Linkshänder: ja

Preis (€): 143,–/Eisen

Empfohlenes Hcp: 0-36

FAZIT: Explosive Dynamik im Treffmoment infolge des niedrigen Lofts und ein vergleichsweise niedriger Abflugwinkel bei gleichzeitig hoher Spin Rate lassen das TaylorMade M2-Eisen ein langes Carry generieren bei moderatem Roll. Präzises Anspielen der Fahne steht auch hier im Fokus. Zudem zweimal unter den Top 3 in der Fehlerverzeihung. Sehr schön!

WILSON STAFF C200

Loft: 28°

Schaft: Aldila Rogue Pro

Schaft-Flex: Regular

Schaftlänge: 38“

Linkshänder: ja

Preis (€): 120,–/Eisen

Empfohlenes Hcp: 0-54

FAZIT: Als eines der längsten Eisen des Tests empfiehlt sich das Wilson Staff C200: Drittlängstes Carry, viertlängster Roll und Platz 2 in der Gesamtdistanz sprechen eine deutliche Sprache. Das Ganze bei mittelhoher Flugbahn. Hinzu kommen drei Platzierungen unter den Top 3 in den Fehlertoleranz-Kategorien. Da bleibt nur eines zu sagen. Top!

WILSON STAFF FG TOUR F5

Loft: 31°

Schaft: Mitsubishi Rayon Kuro Kage LBP 85

Schaft-Flex: Regular

Schaftlänge: 37,75“

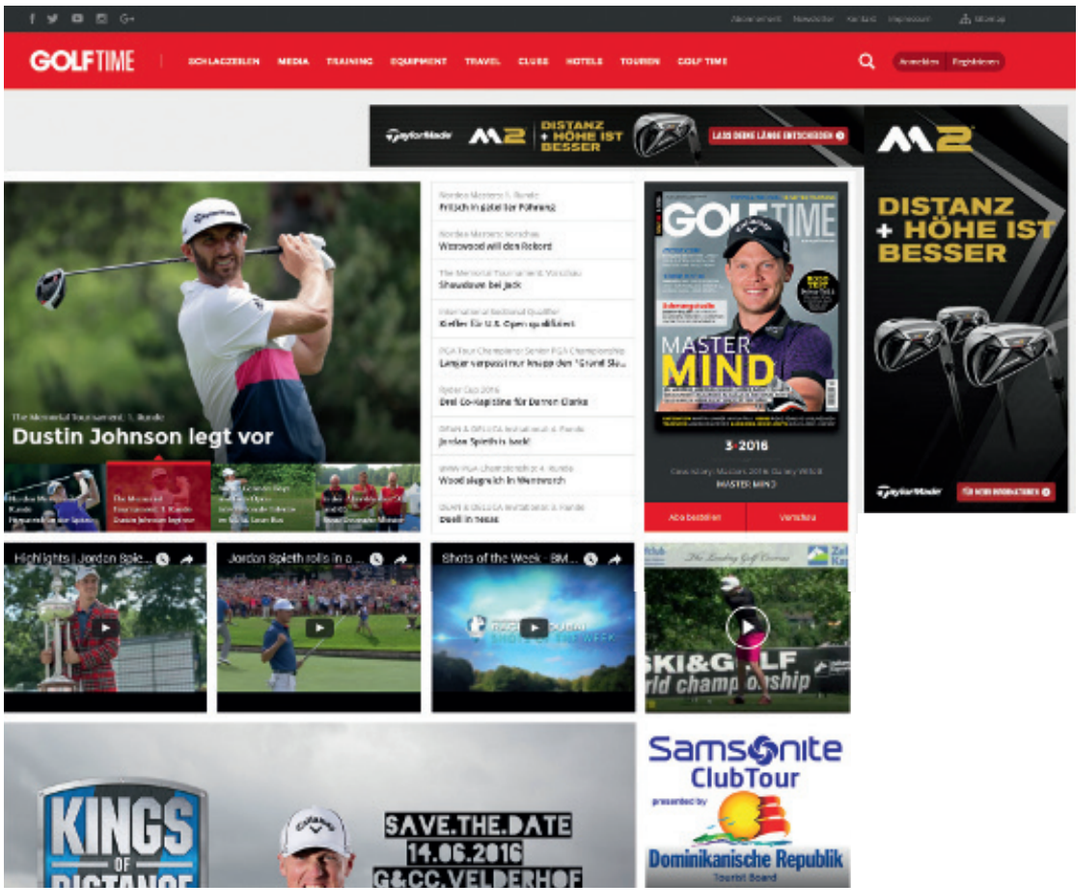
Linkshänder: ja

Preis (€): 143,–/Eisen

Empfohlenes Hcp: 0-28

FAZIT: Das Wilson Staff FG Tour F5-Eisen ist eines der Opfer dieses Tests infolge des vergleichsweise höchsten Lofts. Dabei tut das Modell genau das, wofür es konzipiert wurde: Es beschreibt eine hohe Flugbahn und eine punktgenaue Landung für präzises Anspielen der Fahne. Hinzu kommt ein Testsieg in den Fehlertoleranz-Kategorien sowie ein dritter Platz. We like it a lot!

DISTANZVERLUST HOOK (m)	ABWEICHUNG HEEL (m)	DISTANZVERLUST HEEL (m)	ABWEICHUNG TOE (m)	DISTANZVERLUST TOE (m)
-1,9 Srixon Z355	**1,2** Komperdell BlackTec	**-1,3** Kimura Yuko	**1,6** Cobra King F6	**-8,6** Wilson FG Tour F5
+1,3 Cobra King F6	**1,4** Cobra King F6	**-1,9** Callaway XR16	**3,5** Callaway XR16	**-9,4** Komperdell BlackTec
+1,3 Wilson C200	**1,5** Wilson C200	**-2,6** Wilson FG Tour F5	**4,4** Srixon Z155	**-9,9** TaylorMade M2
+1,8 Srixon Z155	**3,9** Wilson FG Tour F5	**-3,3** Callaway Apex	**4,6** Wilson C200	**-10,6** Nike Vapor Fly
+2,4 Ping G	**3,9** Srixon Z155	**-4,0** TaylorMade M2	**4,6** Nike Vapor Fly	**-10,7** Srixon Z155
+2,4 TaylorMade M2	**4,1** Callaway Apex	**-4,9** Wilson C200	**5,6** TaylorMade M2	**-11,6** Kimura Yuko
+2,6 Kimura Yuko	**4,7** Nike Vapor Fly	**-5,5** Cobra King F6	**6,5** Komperdell BlackTec	**-11,7** Cobra King F6
+2,7 Callaway Apex	**5,1** Srixon Z355	**-5,9** Srixon Z355	**6,7** Callaway Apex	**-12,0** Ping G
+3,2 Wilson FG Tour F5	**5,2** Kimura Yuko	**-6,0** Komperdell BlackTec	**7,5** Srixon Z355	**-12,7** Wilson C200
+4,5 Komperdell BlackTec	**6,2** Callaway XR16	**-6,6** Nike Vapor Fly	**7,6** Ping G	**-14,4** Callaway XR16
+5,6 Nike Vapor Fly	**6,7** Ping G	**-6,7** Ping G	**7,8** Kimura Yuko	**-15,4** Callaway Apex
+6,5 Callaway XR16	**7,5** TaylorMade M2	**-7,9** Srixon Z155	**9,1** Wilson FG Tour F5	**-16,9** Srixon Z355



ALLES NEU

Nach dem Relaunch der GOLF TIME-Printausgabe ist seit Mai nun auch die Generalüberholung der Golftime.de vollzogen. In komplett neuem Design und mit zahlreichen neuen Features präsentiert sich nun der GOLF TIME-Online-Auftritt und bietet ab sofort noch mehr tagesaktuelle Informationen und Lesespaß 24/7.

Abgesehen von dem sogenannten „responsive Design", was bedeutet, dass sich die Homepage auf alle Bildschirmgrößen, Tablets und Smartphones anpasst, ist die „neue" Golftime.de vollgepackt mit Videos, Bildergalerien und erstmals auch der Möglichkeit, Kommentare abzugeben sowie eine Vorschau der Printausgabe als E-Paper durchzublättern.

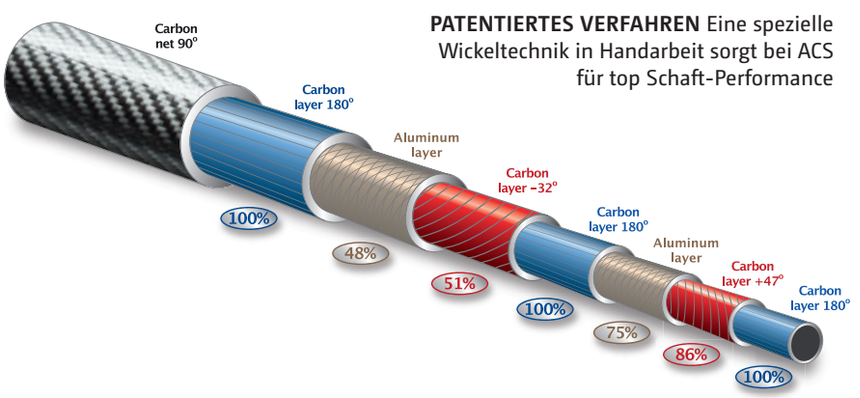
Apropos E-Paper: In den Genuss, die vollständige Printausgabe der GOLF TIME als E-Paper zu erhalten, kommen alle Abonnenten. Hierfür ist es ebenfalls notwendig, sich einmalig zu registrieren, dann wird dieser Service automatisch freigeschaltet. Viel Spaß beim Schmökern... GT

INFO: www.golftime.de

BONUS FÜR ABONNENTEN

Alle GOLF TIME-Abonnenten erhalten als Bonus das E-Paper kostenlos. Hierfür einfach auf der Website einmalig registrieren und damit ein Account bzw. Konto anlegen, dann wird dieser Service automatisch freigeschaltet

VON WEGEN SCHIEF GEWICKELT



PATENTIERTES VERFAHREN Eine spezielle Wickeltechnik in Handarbeit sorgt bei ACS für top Schaft-Performance

Viele Jahre Entwicklungsarbeit und jede Menge Know-how, das sind nur zwei Komponenten, die ACS zum aufstrebenden Hersteller von High-End Schlägerschäften hat avancieren lassen. Dabei ist ein weltweit patentiertes Wickelverfahren der Schlüssel zum Erfolg des Unternehmens mit Sitz in Dresden. Per Handarbeit werden unterschiedliche Komponenten miteinander verbunden, die in Schäften mit extrem geringer Verwindung (Torque) resultieren, was auf dem Golfplatz in wesentlich präziseren Schlägen resultiert. Erhältlich sind die Schäfte für Hölzer, Eisen und Wedges, und das für jeden Spielertyp.

INFO: www.acs-schaftmanufaktur.com

PERFORMANCE

Schicke Designs, doch vor allem ein Höchstmaß an Funktionalität – die Frühjahr-/Sommer-Kollektion der PING Poloshirts ist eine gesunde Mischung aus beidem. Ausgestattet mit der neuen COOLMAX ALL SEASON®-Technologie sind die Polos für jedes Wetter geeignet. Ist es warm, halten sie die Feuchtigkeit vom Körper fern. So bleibt der Körper trocken und kühl. Bei kalten Bedingungen sorgt die funktionelle COOLMAX®-Technologie für eine Wärmedämmung, sodass der Golfer nicht auskühlt.

„Wir versuchen stets, unsere Produkte so zu fertigen, dass sie dem Golfer maximale Performance gewähren – unabhängig von den äußeren Bedingungen", sagt Andy Solheim, Executive Vice President von PING.

Beim Farbdesign der neuen Linien „Radar Striped" und „Atlas Heather" dominieren Kobalt-Blau, Dunkelrot und Grau. Die Musterungen sind gestreift, meliert oder mit feinen Streifen versehen. Alle Varianten sorgen für einen schicken Look auf und abseits des Golfplatzes. Zudem sind die Polos ultraleicht und aus langlebigen Materialien gefertigt.

Lycra® Fiber sorgt dafür, dass die Shirts ihre Form behalten und der hohe Stretchanteil macht die Polos äußerst komfortabel zu tragen. GT

INFO: www.pingcollection.co.uk

DIE PREISE
Radar Striped Polo € 110,–
Atlas Heather Polo € 110,–

MIT STIL Die PING-Polos präsentieren sich fein-gestreift, meliert und zwei- bis dreifarbig

MOTOCADDY®

ERFOLG DURCH TECHNIK

ÜBERRAGEND IN FUNKTION

Der neue S 3 Pro Lithium DHC überzeugt im neuen Design und bietet dem ambitionierten Golfer alle Informationen für ein erfolgreiches Golfspiel. Im Display lassen sich Schlaglänge, Drive und Annäherung ermitteln und Teil- und Gesamtdistanzen pro Runde ablesen. Mit Vorlauffunktion bis zu 60 m , Pin-Lock Wegfahrsperre und USB Schnittstelle für die Stromversorgung von Smartphone/GPS Geräten. Die QUIKFOLD Falttechnik lässt den S 3 Pro DHC in Sekundenschnelle zusammenfalten. Das neue Bergabbremssystem DHC mit magnetischer Parkbremse bietet Sicherheit in jedem Golfterrain.

motocaddy.de

S3pro DHC Lithium

MACHT DAS SPIEL LEICHTER

KOMPERDELL

www.komperdell-golf.com

PRECISION PUTTER 2.0
Perimeter Weight und Hollow Core Konstruktion für gute Ergebnisse bei nicht mittig getroffenen Putts; 4 gefräste Visierlinien sorgen für mehr Präzision beim Putten; die neue, leicht konvexe Schlagfläche sorgt für mehr Roll und bessere Puttergebnisse

TRIANGLE PUTTER
Tausendfach bewährte T-Konstruktion im Triangle Look mit hoher Scorelinie in Ballhöhe. Auch in Weiß erhältlich!

Für mehr Informationen besuchen Sie unsere Hompage unter: **www.komperdell-golf.com**

WER TESTET, WIRD BELOHNT

Mit einer bislang einmaligen Aktion startet Schlägerhersteller Srixon in Europa durch: Jeder, der mag, kann die komplette Srixon Schlägerreihen Z355 und Z155 bei seinem lokalen Srixon-Händler ausleihen und Probe spielen. Ist der Golfer zufrieden und möchte die Schläger kaufen, wird er von Srixon mit einem Rabatt belohnt. Je nachdem, wie viele Schläger der Kunde kauft, erhält er einen Gutschein über bis zu 250 Euro.

Im Speziellen sieht die Aktion folgende Abstufungen vor: Entscheidet sich der Kunde nach dem Test dazu, einen Eisensatz (Z355 oder Z155) zu kaufen, gewährt Srixon ihm 125 Euro Nachlass darauf. Beim Kauf eines Z355 Drivers gibt es 60 Euro Rabatt, das Z355er-Fairwayholz gibt es für 30 Euro weniger. Ebenfalls 30 Euro Rabatt erhält der Kunde, wenn er ein Z355 Hybrid kauft.

Im Fokus dieser Aktion steht ohne Frage der Golfer: Wer kauft schon gerne neue Schläger „von der Stange“, ohne sie vorher gespielt zu haben? Meist bleibt einem gar nichts anderes übrig – außer ein paar Probeschwüngen auf der Driving Range ist meist nicht mehr drin. Somit ist das Risiko groß, sich zu „verkaufen“.

Das sollte beiden Srixon Schlägern der Z355 und Z155er-Serie nun nicht mehr passieren. Die sind vor allem auf Golfer ausgerichtet, die leicht zu spielende Schläger im Bag haben möchten. Die Eisen und Hölzer im klassischen Look bestechen durch ein hohes Maß an Fehlertoleranz und liefert zudem auch ordentliche Längen. Verantwortlich dafür ist die „Action Mass“-Technologie, bei der besonders viel Gewicht in den Schlägerkopf verlagert wurde und gleichzeitig der Balance-Punkt der Schäfte höher positioniert. Das Resultat: Noch präzisere Schläge bei einem soliden, satten Gefühl im Treffmoment.

INFO: www.srixoneurope.com

Z155 & Z355 EISEN

Die große Test & Reward-Aktion von Srixon bezieht sich auf die Hölzer und Eisen der Z355er-Linie sowie auf die Eisen der Z155-Serie.

PREISE: Je Eisensatz (5–PW): Stahl € 719,99, Graphit € 809,99

SRIXON Z355 HÖLZER

Wer beim Test mitmacht und sich letztlich zum Kauf von einem oder gleich allen Srixon Z355 Hölzern entscheidet, erhält einen Rabatt zwischen 30 Euro (Fairway/Hybrid) und 125 Euro (alle drei Hölzer).

PREIS: Driver € 419,99, Fairwayholz € 274,99, Hybrid € 239,99

REGEN ADE

Die Macher von Vice Golf haben ihr Produktportfolio weiter ausgebaut: Neben den Ballmodellen und Handschuhen ergänzen nun qualitativ hochwertige Schirme und Golfhandtücher das Sortiment.

Die Hauptfarbe der Schirme ist dezentes Schwarz, doch zeichnet sich ein Muster von diversen Golf-Spielbahnen ab. Ein echter Hingucker auf dem Platz.

Auch das neue Vice Golf Handtuch ist ein echter Blickfang: Auf dunkelblauem oder neongelbem Hintergrund ist in großen Lettern das Vice Golf Logo zu sehen. Fans des Ballherstellers werden dieses Design ebenso lieben wie die Funktionalität dahinter.

INFO: www.vicegolf.com

SAUBER & TROCKEN Mit dem 81x40cm großen Handtuch bleiben die Schläger schön sauber. Und sollte es mal regnen, schützt der neue Schirm den Golfer und sein Bag.

PREISE: Vice Shine Towel € 14,99, Vice Golf Guard Umbrella € 39,99

STICHFREI GOLFEN

Mücken und Zecken gehören zum Sommer wie die Blumen und der Sonnenschein. Aber: Kaum sind sie da, die Tage voller Wärme, schon heißt es, an den Mücken- und Zeckenschutz zu denken. Vor allem unter Golfern ist das stets ein aktuelles Thema.

Die Firma Ballistol hat sich eben auf diesen Mücken- und Zeckenschutz spezialisiert. Mit „Ballistol Stichfrei“ wird sichergestellt, dass Mücken, Zecken und Bremsen bis zu acht Stunden vom Körper ferngehalten werden. Das Mittel arbeitet mit einer Kombination aus Repellentien (Abwehrstoffen) in Form von ätherischen Ölen sowie einem synthetischen Abwehrstoff. Dadurch ist es besonders wirksam. Als wohlriechender Nebeneffekt duftet Ballistol Stichfrei nach frischem Citrus. Zudem weist es auch noch die Sonnenstrahlen zurück (Lichtschutzfaktor 6 ist enthalten) und schützt die Haut vor dem Austrocknen.

INFO: www.ballistol.de oder telefonisch unter +49(0)8744/9699-0

Flat Cat

Wenig Platz. Na und?

Nur Flat Cat Trolleys haben dieses kompakte Faltmaß. Werden Sie jetzt zum Platzsparer und schaffen Sie sich viel Freiraum für einzigartige Golfmomente. Flat Cat gibt es elektrisch oder manuell. In verschiedenen Modellen und Farben.

www.flat-cat.de | +49 8177 92 97 13

GPS gesteuerte ClubCar Golfcarts

Zum Schutz Ihrer Mitglieder, Gäste und Ihrer Golfanlage!

OFFICIAL GOLF CART PARTNER OF THE 2015 SOLHEIM CUP

Cart Care Company

Club Car

www.cartcare.de info@cartcare.de

Cart Care Company

Offizieller Club Car Distributor in Deutschland

No. 1 in Electric Vehicles

Golf • Utillity • Turf • Transportation

CART CARE COMPANY GMBH

Standort Pinneberg/Hamburg:
Industriestraße 12
25421 Pinneberg
Telefon: 0 41 01 / 3 74 83 94
Telefax: 0 41 01 / 3 74 84 05

www.cartcare.de

Standort Mettmann/Düsseldorf:
Rudolf-Diesel-Straße 15
40822 Mettmann
Telefon: 0 21 04 / 50 66 937
Telefax: 0 21 04 / 50 66 877

Standort Pilsach/Nürnberg:
An der Muschel 6 | 92367 Pilsach
Telefon: 0 91 81 / 51 22 660

DAS KURZE SPIEL UNTER DER LUPE

TEIL 1: WEDGES Größeres Angebot – die Qual der Wahl.

Wenn man sich die Produktbeschreibungen der am Markt tätigen Wedge-Spezialisten betrachtet, entsteht schnell ein Gefühl von Verzweiflung und Überinformation. Loft, Bounce, Grind, Finish Optionen, Custom Varianten, Schaftmöglichkeiten und dann auch noch in einigen Fällen eine Fülle von Personalisierungsoptionen, um sein Wedge unverwechselbar zu machen. Doch was braucht man als Spieler wirklich? Was hilft einem auf dem Platz und was könnte einem eher Probleme bereiten? Wir werden versuchen, das vorhandene Angebot ein wenig zu beleuchten.

VERGLEICH Ein altes Foto mit aktuellem Hintergrund: Tiger Woods und Phil Mickelson checken den Loft ihrer Wedges beim Ryder Cup 2006

LOFTS

Früher war alles einfacher. Die Sätze hatten in Altväter Tagen ein Pitching Wedge mit 50° Loft und eine Sandwedge mit 56° Loft. Die daraus resultierende Lücke war problemlos handhabbar und die Notwendigkeit für ein Wedgesystem mit drei oder gar vier Wedges nicht gegeben. In den vergangenen Jahren hat sich dies deutlich geändert. In der Spitze haben manche Eisensätze heute ein PW mit 42°–43° Loft, und daraus ergibt sich logischerweise eine sehr große Lücke zum klassischen Sandwedge mit 56°. Was bleibt also anderes übrig, als die Lücke mit mehreren Schlägern zu schließen.

Was man dabei beachten sollte, ist eine ganz einfache Frage: Mit welchem Schläger werden zum überwiegenden Teil volle Schwünge gemacht? Dieser Schläger sollte nach Möglichkeit dem Eisensatz entnommen werden – also vom Kopf und Schaft her das gleiche Design/Setup haben wie die restlichen Eisen. Vor allem in der Kombination mit sog. Cavity Backs mit vielen spielerleichternden Merkmalen (Masse unten und relativ weit weg von der Schaftachse) macht es keinen Sinn, den notwendigen Loft für eine bestimmte Vollschwungdistanz mit einem Spezialwedge zu wählen.

Aufgrund des anders platzierten Massenschwerpunkts und gegebenenfalls auch einer anderen Schlagflächenkonstruktion werden die speziellen Wedges in Relation immer etwas kürzer fliegen als das entsprechende Eisen aus dem Satz. Es ist also absolut sinnvoll, seinen Eisensatz anders zu betrachten und im entsprechenden Design bis in den Bereich eines klassischen Pitching Wedges zu gehen, um einen spielbaren Übergang zu den speziellen Wedges zu schaffen.

Achten Sie am besten darauf, dass Ihr letztes Eisen für volle Schwünge zwischen 46° und 50° Loft hat und schließen Sie dann entsprechend mit den Spezialwedges an. Dann bleibt nur noch die Überlegung, ob Sie lieber in 4°- oder in 5°-Schritten vorgehen.

Mehr Wedges im Bag bedeuten mehr Optionen. Mehr Optionen können aber auch durchaus für mehr Verwirrung sorgen. Wenn wir also beispielsweise von 46° Loft beim letzten Eisen für volle Schwünge ausgehen, dann wären drei zusätzliche Wedges, 50°/54°/58°, eine Variante. Oder Sie wählen ausgehend von diesem Wert (46°) eine Zusammenstellung mit 51° und 56°, um das System übersichtlicher zu halten.

BOUNCE

Beim Bounce (gemessen in Grad) handelt es sich um einen besonderen Winkel der Sohle in Relation zu einem geraden Untergrund. Leider unterscheiden manche Hersteller auch noch zwischen dem einfachen gemessenen Bounce und dem sog. Effektiven Bounce, der lediglich ein errechneter Wert ist und sich aus dem gemessenen Bounce und der Fläche der Sohle zusammensetzt.

Sie sehen: Die Auswahl ist nicht leicht. Leider. GT

JOHANNES HERBIG
Jahrgang '61, Inhaber der Fitting-Schmiede Clubmate Golf mit Stützpunkten in Pfungstadt und im Jordan Golfdom, Köln

LIMITIERTE NEUHEITEN

Die Apex-Familie von Callaway und auch das Putter-Portfolio von Odyssey haben Zuwachs bekommen – jeweils in exklusiver, limitierter Auflage.

APEX BLACK EISEN Die neuen Apex Black Eisen sind mit der 360-Face-Cup-Technologie ausgestattet, die für konstante Ballgeschwindigkeiten und eine hervorragende Spielbarkeit sorgt. Das Ganze präsentiert sich nun in einem komplett schwarzen Look, in Satin Black. Das fortschrittliche Design verspricht beste Scoring-Performance durch das gesamte Set. Die Multi-Piece-Konstruktion ermöglicht dabei jedem Spielertypen eine außergewöhnliche Kombination aus Weite, Gefühl und Kontrolle. Die vierfach geschmiedeten Schlagflächen und weicher Karbonstahl sorgen zudem für ein besonders softes Gefühl.

HIGHWAY 101 PUTTER Als Hommage an die Heimat Kalifornien hat Odyssey eine Putter-Linie entwickelt, die einem der schönsten Landstriche gewidmet ist. Das ästhetische Design und die Motive auf der Sohle sind eine Huldigung an den Highway 101, die Technologie das Erbe von Odysseys ständiger Entwicklung und Innovation. Highlight ist die neue Insert-Technologie, „The Sound Chamber" genannt, die beim Schlag mitschwingt und einen klaren Sound sowie ein einzigartiges Gefühl im Treffmoment erzeugt.

Erhältlich sind die Putter in drei Varianten: #2 – mit leicht vergrößertem Blade-Schlägerkopf mit versetztem Hosel, #5 – als Halbmond-Mallet mit einfach gebogenem, schräg verbundenem Hosel und #7 – als Progressiv-Mallet mit Flügeln und einfach gebogenem, schräg verbundenem Hosel.

INFO: www.callawaygolf.com
www.odysseygolf.com

BLACK BEAUTY

Erhältlich sind die neuen Callaway Golf Apex Black Eisen seit Anfang Mai und in den Optionen 4–PW, 5–PW, 4–AW sowie 5–AW.

PREIS: 1.449,– Euro (Stahlschaft) bzw. 1.699,– Euro (Graphitschaft)

UNIKATE

Die neuen Highway 101 Putter von Odyssey sind seit Ende Mai in Europa in limitierter Auflage erhältlich. Die Standard-Spezifikationen:

Loft: 3°

Lie-Winkel: 70°

Schaftlänge: 35"

Nur für Rechtshänder

PREIS: 479,– Euro

www.srixon.com

SRIXON
DEDICATED TO IMPROVING YOUR GAME

PUTTING GENIUS

Als die aktuelle Nummer 1 der Welt, Jason Day, im Herbst 2015 mit der Bitte an das Entwicklerteam von TaylorMade herantrat, ihm einen Putter zu designen, der dem Itsy Bitsy-Modell ähneln sollte, das er zu der Zeit im Bag hatte, dabei aber in seiner Lieblingsfarbe Rot, wurde nicht lange gefackelt: Umgehend machten sich die TaylorMade-Designer daran, den Wünschen des Australiers Genüge zu leisten und präsentierten ihm wenige Wochen später eine Auswahl an Modellen in den unterschiedlichsten Rot-Farbtönen.

Das war die Geburtsstunde der neuen Spider Limited Putter, von denen einer bereits seit Februar diesen Jahres von Day ausgiebig getestet wurde. Sein PGA Tour-Debüt feierte der Spider Limited Red Putter aus rostfreiem 304-Stahl beim RBC Heritage, Mitte April. Einen Monat später sollte Day damit die PLAYERS Championship für sich entscheiden.

Die beiden Modelle bestehen aus einem besonders leichten Aluminium-Korpus mit zwei „Flügeln" an den Seiten, in die Gewicht positioniert wurde, um eine konstante Putterführung zu unterstützen. Sie unterscheiden sich nur durch die unterschiedliche Farbgebung und – im Gegensatz zu dem Modell, das Day verwendet – sie haben Ausricht-Linien auf der Krone.

INFO: www.taylormadegolf.eu

SIEGER-TEAM: Jason Day hat den Spider Limited Red Putter seit Mitte April auf der Tour im Einsatz, er gewann damit im Mai die PLAYERS Championship

ZWEI VARIANTEN

Vom Aufbau her identisch, unterscheiden sich die beiden Modelle nur durch die unterschiedliche Farbgestaltung. Der Spider Limited verfügt über einen schwarzen Korpus mit roten „Flügeln", der Spider Limited Red ist ganz in Rot gehalten. Erhältlich sind die Putter ab dem 29. Juni, der Spider Limited in den Schaftlängen 33", 34", 35", der Spider Limited Red nur in 35".

PREIS SPIDER LIMITED PUTTER: 279,– Euro

PREIS SPIDER LIMITED RED PUTTER: 329,– Euro

SUPERLEICHT **IST TRUMPF**

Die neuen und weiterentwickelten Lightspeed Eisen von Komperdell werden besonders Golfern Zungenschnalzer entlocken, die auf der Suche nach mehr Länge bei gleichzeitig höherer Präzision sind. Durch die neuen K7-Schäfte sowie überarbeitete Schlägerkopfgewichtung lassen sich die neuen Eisen der österreichischen Schlägerschmiede noch schneller schwingen, was in höherer Schlägerkopfgeschwindigkeit und somit mehr Länge resultiert. Zudem verringert sich die Verwindung der Schäfte in Folge des geringeren Schlägerkopfgewichts, was mehr Präzision zur Folge hat. Kräfte sparen, lautet hier eine angenehme Begleiterscheinung, was vor allem Golfern älterer Jahrgänge enorm in die Karten spielt.

INFO: www.komperdell-golf.com

LEICHTGEWICHTE Erhältlich sind die neuen Komperdell Lightspeed Eisen im 7er-Set von 5-GW und nur für Rechtshänder. Optional gibt es ein Eisen 4 sowie ein Sand Wedge (56°) für je 85,– Euro Aufpreis.

PREIS: 599,95 Euro (K7 Schäfte), 699,95 Euro (K7 ION Schäfte)

WEGWEISEND INNOVATIV

Wegweisende Technologien bei einfacher Bedienbarkeit – mit diesen beiden Leitmotiven ist es Bushnell während der vergangenen Jahre gelungen, einen gewissen Vorreiterstatus bei GPS-Entfernungsmessgeräten zu etablieren. Unterstrichen wird dies einmal mehr mit der brandneuen NEO iON GPS Golfuhr: Gegenüber dem Vorgänger, der NEO-XS GPS, ist das Modell noch schlanker und auch leichter geworden und verfügt nun über zusätzliche Funktionen wie einen Schrittzähler und einen Distanzrechner. Von Haus aus sind rund 35.000 Golfplätze in über 30 Ländern vorinstalliert, über das große Display lassen sich die ausgespielten Informationen, darunter die Distanz bis Anfang, Mitte und Ende Grün, gut ablesen. Die Menüführung ist intuitiv, fast schon selbstverständlich ist die automatische Platzerkennung mit Auto-Loch-Fokus. Auch die Batterieleistung wurde von Bushnell gegenüber dem Vorgänger verbessert, sodass nun locker drei Golfrunden absolviert werden können, bevor man die Uhr aufladen muss. Erwähnt sei auch, dass keine Abo- und auch keine laufenden Kosten bestehen.

INFO:
www.bushnellgolf.com

MULTI-TALENT Die neue NEO iON GPS Golfuhr ist noch leichter und mit neuen Funktionen ausgestattet. Erhältlich in den Farben Schwarz, Weiß und Anthrazit.
PREIS: 169,99 Euro

www.srixon.com

SRIXON
DEDICATED TO IMPROVING YOUR GAME

KRAFT STROM

TESLA MODEL S Elegantes Design, großes Platzangebot und eine Beschleunigung, die ihresgleichen erst noch finden muss – der Elektrorenner Tesla Model S P90D in der Fahrprobe.

Von Damian Bungart

Das Gaspedal ist bis zum Anschlag durchgetreten. Mein gesamter Körper wird in den schicken, beigen Ledersitz gepresst. So heftig, dass ich für einen Moment lang nicht mal mehr Luft holen kann. Nach circa vier Sekunden lasse ich bei Tempo 110 km/h den rechten Fuß locker, nehme ihn vom Pedal und atme erst einmal tief durch.

Es ist der erste Eindruck, für den es keine zweite Chance gibt. Das gilt für das Aufeinandertreffen zweier Menschen ebenso wie für die erste Spritztour in einem neuen Auto. Mein „neues" Auto – zumindest für einige Tage – ist der Tesla Model S P90D Ludicrous.

Ein eleganter Sportwagen, der keinen Liter Benzin oder Diesel benötigt, um Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 250 km/h zu erreichen. Tesla setzt stattdessen auf Strom. Das Model S P90D wird deshalb von zwei Hochleistungsbatterien angetrieben. Ein Aggregat bedient die Vorderachse, eines die Hinterachse. Kombiniert ergeben sie 772 PS (262 vorne, 510 hinten). Offiziell darf Tesla jedoch lediglich 539 Pferdestärken angeben, da ab dieser PS-Zahl die batteriebegrenzte Motorwellen-Höchstleistung erreicht ist. Das heißt, die Batterie-Aggregate können in Kombination miteinander nicht ihre jeweils vollständige Leistungsfähigkeit abrufen. Sie leisten zusammen eingesetzt eben „nur" 539 PS.

Am Drehmoment ändert sich deshalb nichts: 967 Newtonmeter maximales Drehmoment sind und bleiben beeindruckend. Zum Vergleich: Der Porsche 911 Carrera 4s verfügt über 500 Nm, der Ferrari 488 GTB über 760. In der Beschleunigung toppt der Tesla Model S P90D also beide deutlich. Das liegt auch daran, dass durch den Elektroantrieb kein Schaltvorgang durchgeführt wird. Stellt man den Fahrzeugmodus von „P" (Park) auf „D" (Drive) und tritt das Antriebspedal durch, zieht die 4,970 Meter lange und 2,187 breite Limousine unaufhaltsam davon.

17-ZOLL-BORDCOMPUTER Doch das Premiumauto aus dem kalifornischen Fremont hat mehr zu bieten als nur einen rasanten Antrieb. Zum einen wäre da das elegante Design: Von außen setzt Tesla auf ein bulliges, aber nicht protziges Aussehen. Im Vergleich mit dem Porsche Panamera beispielsweise steht der Tesla deutlich schlanker da. Das Exterieur wirkt fast ein bisschen wie Understatement, wenn man sich den Rest des Fahrzeugs anschaut.

IN AKTION GOLF TIME-Redakteur Damian Bungart mit dem Testwagen, einem Tesla Model S P90D Ludicrous in Deep Blue Metallic

TESLA MODEL S P90D ZAHLEN UND FAKTEN

- Allradantrieb
- Motorleistung: 510 PS hinten, 262 PS vorne
- 469 PS; 539 PS (Ludicrous) -> Batteriebegrenzte Motorwellen-Höchstleistung
- Drehmoment: 967 Nm
- Beschleunigung: 3,0 Sek. 0-100 km/h (Ludicrous); 3,3 Sek. 0-100 km/h
- Höchstgeschwindigkeit: 250 km/h
- Reichweite: bis zu 509 km
- Weitere Informationen unter www.teslamotors.de

Fotos: Tesla Motors

ELEGANZ UND TECHNIK Von außen überzeugt der Tesla Model S P90D mit seinem stilvollen Anblick (oben). Im Interieur wird es dann modern und es dominiert der 17-Zoll-Touchscreen-Monitor (rechts)

Zum Beispiel den Innenraum. Hier wird es hochtechnisch: Über einen 17-Zoll-Touchscreen-Monitor lässt sich das gesamte Fahrzeug konfigurieren. Von der Justierung des Fahrwerks über die Steuerung der Beleuchtung bis zur Auswahl der Lieblingssongs über den Streaming-Dienst Spotify.

Ein weiterer Pluspunkt für die Elektro-Limousine ist ihr Platzangebot: Fünf Erwachsene haben auf Vorder- und Rückbank ausreichend Bewegungsfreiheit. Zudem gibt es in beiden Kofferräumen insgesamt 894 Liter Stauraum. So lässt sich ein Golfbag problemlos im hinteren Kofferraum verstauen. Öffnet man die vordere Kofferraumklappe, findet man Platz für eine Laptop- oder Aktentasche.

Es darf also auch auf Geschäftsreise gefahren werden. Allerdings sollte man zuvor seine Route gut planen. Denn die Reichweiten der Batterien betragen, je nach Fahrstil und Geschwindigkeit, zwischen 360 und 450 Kilometer. Dann muss wieder geladen werden. Und das dauert deutlich länger als ein herkömmlicher Tankstopp: Der Ladevorgang an einer der 55 Tesla-Supercharger-Stationen, die es aktuell in Deutschland gibt, dauert rund eine Stunde und zehn Minuten. Das große Plus: Für Teslakunden ist die Nutzung der Supercharger kostenfrei. Das wird sicherlich nicht immer so bleiben, ist zur Zeit jedoch ein echtes Argument, schließlich fallen dadurch keine laufenden Kosten an. Denn auf die Batterie-Aggregate gibt Tesla acht Jahre Garantie und eine Motorwartung ist entsprechend nicht nötig.

Insgesamt liefert das laut Forbes „innovativste Unternehmen 2015“ mit seinem Model S P90D eine elegante und vor allem umweltfreundliche Sportlimousine, die sich besonders für die Kurz- bis Mittelstrecke eignet. Für lange Strecken sollten Ladezeiten eingeplant werden. Nimmt man die in Kauf, reist man komfortabel und sicher, wo immer es einen hintreibt. GT

MARCEL SCHNEIDER
Tour-Pro

MIT ALLER HINGABE GEFIGHTET

GASTKOMMENTAR Marcel Schneider über einen intensiven Turniermonat, in dem so einiges ins Wasser fiel…

Bei der Turkish Airlines Challenge in Belek kam das Set-up meinem Spiel sehr entgegen, denn der Platz eröffnet viele Möglichkeiten, und trotz der zahlreichen Bäume kann man auch aus misslichen Lagen oft noch einen vernünftigen Score retten. Zudem waren die Grüns richtig gut präpariert – pfeilschnell und absolut treu. Am Ende kam ich auf Rang 12 ins Ziel.

Dementsprechend hochmotiviert bin ich zur Montecchia Open in Padua, Italien, gereist. Doch das Wetter war wirklich katastrophal und der Platz stand teilweise komplett unter Wasser. Wirklich bitter war, dass schon nach 17 Löchern meiner zweiten Runde klar war, dass ich den Cut verpassen würde, doch dann wurde abgebrochen. Also musste ich noch mal übernachten, nur um am Sonntag das finale Loch fertigspielen zu können.

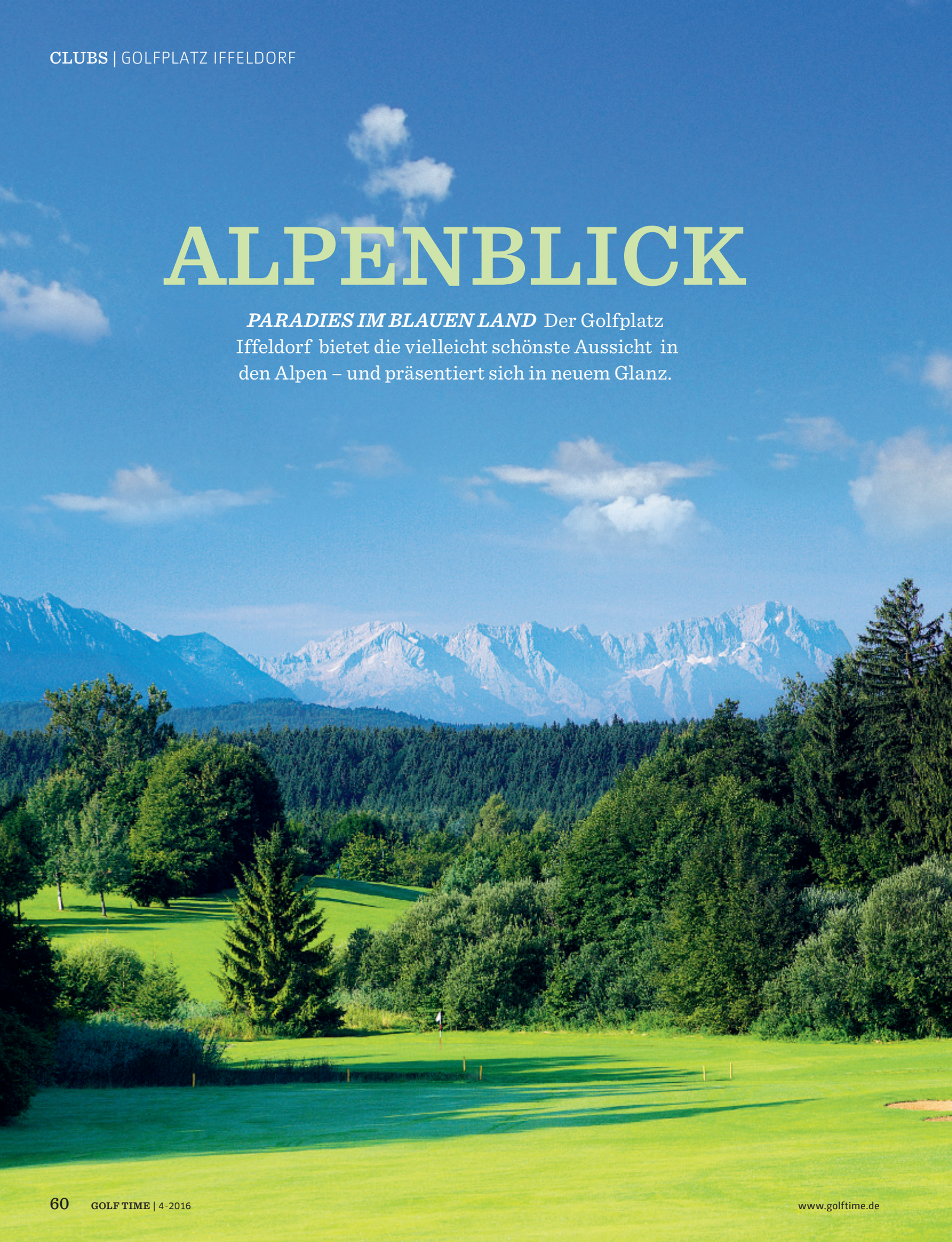
Bei der D+D Real Czech Challenge östlich von Prag wollte ich nach einem verkorksten ersten Turniertag (75 Schläge) unbedingt noch ins Wochenende kommen. Deshalb habe ich am Freitag mit aller Hingabe gefightet – mit Erfolg! Meine 64 katapultierte mich das Leaderboard hinauf. Doch leider ist mein Eisenspiel momentan insgesamt nicht gut genug. Oft verpasse ich die Grüns selbst aus Distanzen zwischen 90 und 140 Metern. Doch bei diesem Turnier habe ich immerhin bei 17 Up-and-Downs nur einmal einen Schlag verloren. Mein Kurzspiel ist also auf der Höhe!

Vor der Swiss Challenge in Sempachersee lege ich auf halber Strecke noch einen Zwischenstopp bei meinem Coach in Niederreutin ein, um die Eisen wieder „unter Kontrolle“ zu bekommen. Hoffentlich klappt es dann wieder regelmäßiger mit den tiefen Scores.

Ihr

ALPENBLICK

PARADIES IM BLAUEN LAND Der Golfplatz Iffeldorf bietet die vielleicht schönste Aussicht in den Alpen – und präsentiert sich in neuem Glanz.



GROSSZÜGIG Die 18 Spielbahnen auf dem Golfplatz Iffeldorf erstrecken sich über 104 Hektar. Der Proshop bietet neben dem aktuellsten Equipment auch Fitting-Expertise durch erfahrene Pros

Da geht einem das Herz auf! Im Westen glitzern Starnberger See und die einzigartig schöne Perlenkette der Osterseen, im Süden erheben sich die Alpen. Dort, mitten im Alpenvorland bei München, liegt in sanft gewellter Hügellandschaft der Golfplatz Iffeldorf mit seinen 18 Spielbahnen. Auf großzügigen 104 Hektar erstreckt sich das exzellent gepflegte Golfgelände, durchzogen von Wäldern, uralten Eichen und Buchen, kleinen Seen und Biotopen.

Wo immer Sie sich auch auf dem Platz befinden, das großartige Alpenpanorama vom Karwendel über das Wettersteingebirge bis hin zur Zugspitze präsentiert sich in ständig neuen, beeindruckenden Blickwinkeln. Und jetzt erstrahlt der Golfplatz Iffeldorf auch in neuem Glanz!

Der abgeschlossene Komplett-Umbau des Iffeldorfer Clubhauses wird dem Streben nach Perfektion gerecht, das sich die neuen Inhaber auf die Fahnen geschrieben haben. Damit nicht genug: Auf der Driving-Range erwartet den Golfer nun ein Fitting-Center samt Indoor-Putting-Grün und modernsten Video- und Analysesystemen.

Mit den zahlreichen kleinen und großen Modernisierungen und Investitionen in die gesamte Infrastruktur hat die Golfanlage einen wichtigen Schritt in die Zukunft genommen. Der Platz mit seinem beeindruckenden Panoramablick auf die Alpengipfel findet somit endlich ein würdiges Ambiente vor und sorgt nach der Runde für ein unvergesslich schönes Erlebnis.

GOLFPLATZ IFFELDORF
GOLFGENUSS PUR

Umfangreiche Umbaumaßnahmen haben den Golfplatz Iffeldorf jetzt noch schöner und attraktiver gemacht.

Das Clubhaus wurde umfassend umgebaut, und auf dem gesamten Gelände wurde die Infrastruktur modernisiert.

Flexible Mitgliedschaften und attraktive Einsteigerangebote machen den Einstieg in den Golfsport einfach und erschwinglich.

Doch es geht nicht nur um den Genuss. Auch die (Golf-)Arbeit steht im Fokus: Bei einem Fitting-Spezialisten, einem PGA-Pro mit 20 Jahren Berufserfahrung, wird Ihnen in Iffeldorf kompetent bei allen Ausrüstungs-Fragen weitergeholfen. Im neuen großzügigen Fitting-Center unterstützt ihn die aktuellste Version des TrackMan Radarerfassungs-Systems, um neue Golfschläger bestmöglich individuell anzupassen.

Das neue Indoor-Putting-Grün sorgt durch immer gleichbleibende Bedingungen für optimales Putter-Fitting. Aus dem umfangreichen Sortiment aktueller Testschläger finden Sie so das richtige Material für Weite und Präzision. Auch der Golfshop wurde im Zuge des Umbaus vollständig modernisiert und dabei deutlich vergrößert – dort bekommen Sie fachlich kompetente Beratung, ein großes Sortiment bekannter Marken und faire Preise.

Natürlich denkt man in Iffeldorf auch an die Gaumenfreuden – und hier setzt man auf Kontinuität: Seit vier Jahren kocht Wirt Roland Kuhnert am Golfplatz Iffeldorf. In seinem komplett neu ausgestatteten Restaurant bietet er vom großen Firmenevent mit opulentem Buffet bis zum günstigen Mittagstisch alles an. Im neuen, modernen und dennoch unverkennbar bayerischen Ambiente kann man wunderbar entspannt genießen.

Auch die Sonnenterrassen mit Blick ins Grüne wurden komplett neu gestaltet. Mitglieder und Neugolfer finden hier bewährte Qualität mit einem top Preis-Leistungsverhältnis.

Es gibt flexible Mitgliedschaften und viele Einsteigerangebote. Vom günstigen Schnupperkurs für Anfänger bis zur Premium-Mitgliedschaft mit allen Schikanen, für Golfbegeisterte und solche, die es werden wollen – in Iffeldorf wird man fündig.

Sie sind jung, aktiv und suchen den vollen Golfgenuss? Nutzen Sie die Mitgliedschafts-Angebote für junge Erwachsene, z. B. die „Young People"-Mitgliedschaft ohne Einmalgebühren. GT

INFO: Golfplatz Iffeldorf GmbH & Co KG
Gut Rettenberg 3, 82393 Iffeldorf
Tel. +49 8856/92550, sekretariat@golf-iffeldorf.de
www.golf-iffeldorf.de

Bildergalerien, Videos, Infos, Gewinnspiele etc. unter der Turnierhomepage www.golftime-clubtour.com

ERINNERUNGSFOTO Alle Teilnehmer beim Gala-Abend im Clubhaus des „Dye Fore“

ALLES **CHAMPIONS**

TRAUM-FINALE Auf diese Woche hatten alle Beteiligten lange hingefiebert, Anfang Mai 2016 war es dann soweit: Ein Tross von 50 Personen trat die Reise an zum Finale 2015 der SAMSONITE Club Tour presented by Dominikanische Republik Tourist Board ins luxuriöse Casa de Campo Resort & Villas.

Die Finalisten hatten sich als die Besten der Besten der Saison 2015 im Rahmen von sechs Regionalfinalen herauskristallisiert: Insgesamt waren im vergangenen Jahr knapp über 15.000 Teilnehmer bei der dritten Auflage der Turnierserie in Deutschland und Österreich angetreten. Knapp 500 Qualifikationsturniere waren dabei in über 160 Golf Clubs ausgetragen worden.

Auf dem Programm für die Teilnehmer, abgesehen von dem Rahmenprogramm: Insgesamt vier Runden Golf, davon je eine Probe- und Turnierrunde auf dem legendären Teeth of the Dog Course sowie dem spektakulären Dye Fore Course des Casa de Campo Resort & Villas, das sich im Südosten der Dominikanischen Republik über eine Fläche von atemberaubenden rund 2.800 Hektar erstreckt. Hierhin flüchtet sich regelmäßig die High Society, darunter Jennifer Lopez, Beyoncé Knowles, Shakira, aber auch Bill Clinton, der König von Marokko (der dann stets gleich 20 Villen anmietet) oder Hollywood-Schauspieler Vin Diesel – um nur einige wenige zu nennen. Letzterer besitzt übrigens eine eigene Villa im Resort, direkt an einem der „Meer-Löcher“ des Teeth of the Dog Courses.

Aber zurück zum Golf: Los ging es für die Finalisten sowie die Teilnehmer des „Friends-Turniers“ am Freitagabend beim Welcome Get-together in der Pool-Area des Casa de Campo Hotel & Villas mit anschließendem Dinner im Hotel-Restaurant „La Cana by Il Circo“. Hier lernten sich die Angereisten besser kennen, einige kannten sich bereits von den Regionalfinalen 2015. Und hier wurden auch die Flights für die Proberunde auf dem Teeth of the Dog Course bekannt gegeben, dem Meisterstück aus der Feder von Pete Dye.

WO DIE PROFIS AUFTEEN: TEETH OF THE DOG

Eine durchaus positive Begleiterscheinung für die Turnierwoche war die Tatsache, dass die PGA Tour Latinoamérica just im gleichen Zeitraum im Resort gastierte und auf dem Teeth of the Dog Course die „Casa de Campo Dominican Republic Open“ austrug. Noch interessanter wurde das Profi-Turnier wegen der Teilnahme des (einzigen) Deutschen Stephan Jäger, der am Ende den 20. Platz teilte. Jeden Tag sollte daher der tagesaktuelle Score des Pros aus dem GC München-Eichenried, der derzeit in den USA studiert, die Runde unter den Finalisten machen.

Der Platz präsentierte sich daher bereits im Vorfeld für die Finalteilnehmer in Bestzustand, mit Grüns bei Stimpmeter um die 13. Zusätzlich Würze brachte böiger Wind, weswegen die Turnierleitung es vorzog, von den „weißen Tees“ spielen zu lassen, was übersetzt eine Tee-Box vor „Gelb“ bedeutete.

UNVERGESSLICHER ABEND

Am Abend der Proberunde auf dem Teeth of the Dog ging es für alle Teilnehmer zum Abendessen und zur Flight-Einteilung für die erste Turnierrunde ins Restaurant „La Piazzetta“, ins malerisch anmutende Dorf „Altos de Chavón“, auf den höchstgelegenen Punkt des Casa de Campo Resort & Villas, rund 300 Meter über dem Meeresspiegel gelegen. Das Künstler-Dorf, das im Stil des 16. Jahrhunderts errichtet wurde, diente 1979 der Crew des Francis Ford

ATEMBERAUGENDE AUSBLICKE Der 1. Abschlag der „Chavon-Schleife“ des „Dye Fore Course“ mit dem malerischen Dorf im Hintergrund. Hier wurde „Apocalypse Now“ gedreht

Loch Neun des Teeth of the Dog

Restaurant/Bar des Casa de Campo

KARIBIK-FLAIR Eines von sieben Meer-Löchern auf dem Teeth of the Dog: Die 17 (M. l.). Brutto-Siegerin Dana Holzweißig und Carsten Pilz (M. r.). Unterlag im Brutto erst im Stechen: Jutta Alberts (u. l.). Doping auf der Runde: „Friends-Turnier“-Teilnehmer Torsten Iben (u. r.).

Coppola-Films „Apocalypse Now“ als Hauptquartier, gedreht wurde weiter unten, im Delta des urwaldgesäumten Flusses „Rio Chavón“. Diese Ausblicke sollten die Teilnehmer während der beiden Runden auf dem Dye Fore Course noch ausgiebig genießen können, doch dazu später mehr.

Im Rahmen des Dinners im „La Piazzetta“ sollte der Name des Coppola-Klassikers auch irgendwie Programm werden: Ein heftiger Sturm, wie ihn die Einheimischen seit 1988 nicht mehr erlebt hatten – und die Teilnehmer wohl überhaupt noch nie – fegte über das Dorf, inklusive Blitz-Tiraden: Eine Palme, nur wenige Meter vom Eingang des Restaurants entfernt, wurde dabei Opfer eines Einschlags, der alle im Restaurant in glühend rotes Licht tauchte, während sie, erschrocken von dem Lärm, instinktiv zusammenzuckten. Es folgten Sturzbäche und Überschwemmungen, sodass die Gruppe erst einmal ausharren musste, bis an eine Rückfahrt ins Hotel zu denken war, während das Wasser bis an die Oberkante der Eingangstüre stieg und ins Innere des Restaurants zu schwappen drohte.

Immerhin ergab sich der Blick durch die Fenster des „La Piazzetta“ auf die nur wenige Meter entfernte „St. Stanislaus Church“, in der Michael Jackson seinerzeit Lisa Marie Presley heiratete, bevor sich der Sturm wie auf Knopfdruck wieder beruhigte und die Finalisten das Restaurant schließlich verlassen konnten. Alle um eine spannende Geschichte reicher...

1. TURNIERTAG

Am nächsten Morgen dann alles anders: Blauer Himmel und ruhiges Wetter, von dem Sturm des Vorabends keine Spur. Wer daran gezweifelt hatte, dass Golfspielen nach den Wassermassen, die am Vorabend noch durch die Himmelsschleusen ihren Weg nach unten gefunden hatten, möglich sein würde, wurde eines Besseren belehrt: Abgesehen von vereinzelten Pfützen in dem ein oder anderen Bunker präsentierte sich der Teeth of the Dog erneut in Top-Zustand, selbst die Grüns waren noch genauso schnell wie während der Proberunde am Tag zuvor.

Mit den zahlreichen Herausforderungen des Teeth of the Dog – von dem übrigens sieben Löcher traumhaft direkt am Meer entlang führen– kam bei der ersten Turnierrunde in der Brutto-Wertung der Finalisten Robert Raue am besten zurecht. Der Golfer vom GC Tharandter Wald brachte 30 Brutto- und 37 Netto-Punkte ins Clubhaus und führte damit sowohl im Brutto bei den Herren sowie in der Netto-Klasse A das Feld an.

In der Netto-Klasse B hatte Christian Rohrlack vom GC Bruchsal die Nase vorne. Rohrlack legte die Messlatte mit 48 Netto-Punkten mächtig hoch, er führte zu dem Zeitpunkt bereits mit sieben Schlägen vor Julian Macke (GC Schopfheim) und acht vor Thanyarat MacFarlane (GC Burg Overbach).

In der Friends-Wertung Brutto gelang es Dino Mario Canepa (AGS Migros), die frühe Führung zu übernehmen: Der Schweizer brachte 30 Brutto-Punkte ins Clubhaus, wurde dabei gejagt von Landsmann Francois Hasler (GC Vuissens) und Armin Zehnder (ASGI).

In der Netto-Wertung des Friends-Turniers war es mit Remo Käser erneut ein Schweizer, der die Führung an sich riss. Käser hatte 37 Netto-Punkte und sah sich mit einem Schlag Rückstand von Frederick Garnies (GC Schloss Maxlrain) sowie mit zwei von Torsten Iben (GP München-Aschheim) gejagt.

Soviel zum sportlichen Teil der ersten beiden Tage. Einen malerischen Ausklang fand der erste Turniertag im Restaurant des „Beach Club by Le Cirque“: Direkt am Strand gelegen, bot sich den Teilnehmern Karibik-Feeling pur, während sie ihr Dinner bei untergehender Sonne und dem sanften Rauschen des Meeres genossen.

NEUER PLATZ, NEUES GLÜCK: DYE FORE

Für die zweite Proberunde, auf der – jeweils neun Löcher umfassenden – „Chavon“ und „Marina“-Schleife des 27-Löcher „Dye Fore“ ausgetragen, ging es für die Teilnehmer zurück in die höher gelegene Region des Casa de Campo Resort & Villas. Um genau zu sein, just an den Ort, wo am Samstag noch der Sturm während des Dinners im „La Piazzetta“ ge-

TURNIERKALENDER (AUSZUG)

TERMINE	CLUB
09.06.	Golfclub Fulda Rhön e. V.
10.06.	Golfpark Weidenhof e. V.
11.06.	Olympia Golf Igls
11.06.	Golf Club Klokerhof
11.06.	Hanseatischer Golfclub e. V. in Greifswald
11.06.	Golfclub Erftal - Miltenberg Golfclub e. V.
11.06.	Golfclub Schloss Igling
11.06.	Golf Club Herrenalb-Bernbach e. V.
11.06.	Golf-Club Fränkische Schweiz e. V.
11.06.	Golf Club Bad Kissingen e. V.
12.06.	Golfclub Erzgebirge e. V.
12.06.	Van der Valk Golfclub Serrahn
12.06.	Golfclub Königshof Sittensen e. V.
12.06.	Golfclub Bad Bevensen e. V.
12.06.	Kurhessischer Golfclub Oberaula/Bad Hersfeld
12.06.	Golfanlage Hummelbachaue
12.06.	Golfclub München-West Odelzhausen e. V.
12.06.	Golf Valley München
12.06.	Golf- und Landclub Schloß Fahrenbach e. V.
12.06.	Golf Club Würzburg e. V.
15.06.	Golfclub Hofgut Scheibenhardt e. V.
15.06.	Land- und Golf-Club Öschberghof
15.06.	Golf Club Am Reichswald e. V.
15.06.	Golfclub Gerhelm Nürnberger Land e. V.
15.06.	Golfclub Drachenwand
16.06.	Golfclub Abenberg e. V.
17.06.	Golfclub Schloß Reichertshausen
17.06.	Golfclub Schwanhof e. V.
18.06.	Golfclub Radstadt Tauerngolf
18.06.	Golfclub Markkleeberg am See e. V.
18.06.	Golfclub Schloss Krugsdorf
18.06.	Golfclub Reinfeld e. V.
18.06.	Golf Club Gut Neuenhof
18.06.	Bad Vilbeler Golfclub Lindenhof e. V.
18.06.	Golfpark Rosenhof
18.06.	Golf-Club Worms e. V. Golfanlage Hamm

TURNIERKALENDER (AUSZUG)

TERMINE	CLUB
18.06.	Golf-Club Hohenstaufen e. V.
18.06.	Public Golf Talheimer Hof
18.06.	Golfclub Vilsbiburg e. V.
18.06.	Green Hill - Der Golf & Eventpark München-Ost
18.06.	Golfclub Lechfeld e. V.
18.06.	Golfanlage Weiherhof
19.06.	Golfclub Schönfeld
19.06.	Golfclub Weitra
19.06.	Golfclub Montafon
19.06.	Golf & Country Club Fleesensee
19.06.	Golfpark Strelasund GmbH & Co. KG
19.06.	Golf-Club Bad Pyrmont e. V.
19.06.	Golfclub Dillenburg e. V.
19.06.	West Golf GH & Co KG
19.06.	Golfanlage Lietzenhof
19.06.	Golfclub Cochem/Mosel
19.06.	Golf Club Varmert e. V.
19.06.	Golfanlage Schopfheim
19.06.	Golfclub Pfaffing Wasserburger Land e. V.
19.06.	Golf Valley München
19.06.	Golfclub Gut Thailing e. V.
19.06.	Golf-Club Herzogenaurach e. V.
22.06.	Golf- und Landclub Bad Salzuflen von 1956 e. V.
23.06.	Golfanlage Duvenhof
24.06.	Golf Club Gut Waldshagen
24.06.	Golfpark Krogaspe
24.06.	Jura Golf Hilzhofen e. V.
25.06.	Golfclub Stärk Linz
25.06.	Acamed Resort GmbH
25.06.	Golf Sport Gahlenz e. V.
25.06.	Castanea Resort Adendorf / Golf Resort Adendorf KG
25.06.	Golfclub Lilienthal e. V.
25.06.	Golfclub Westheim e. V.
25.06.	Golfclub Tecklenburger Land e. V.
25.06.	Golf und Landclub Karwendel e. V.
25.06.	Golfclub Beuerberg e. V.

CO-SPONSORS

Caledonia
BALLISTOL
CASAdeCAMPO RESORT & VILLAS
LeisureBREAKS
Vice GOLF

SOCIAL PARTNER

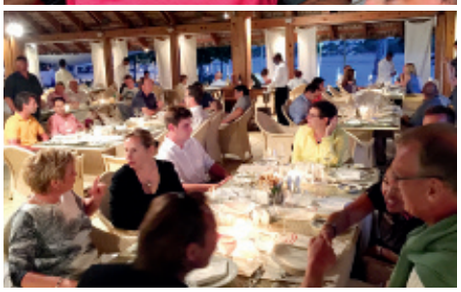
SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

PROMOTION PARTNER

PORSCHE EUROPEAN OPEN

SUPPLYING SPONSORS

birdiepal
GOLF TECH
INJU
SRIXON
TW STEEL
Wilson Staff



ÜBERBLICK Drinks im Clubhaus des Teeth of the Dog (o. l.). Herren-Brutto-Sieger Marlon Powell (o. M.). Karibik-Feeling beim Dinner im Beach Club (u. M.). Flight-Foto mit Caddie (o. r.)

GRUPPENBILD MIT DAMEN Alle Brutto- und Netto-Sieger des Finales um Petra Cruz, Europa-Direktorin der Dominikanischen Republik für Fremdenverkehr (9. v. l.) und Dawn Young (GOLF TIME, 2. v. l.)

wütet hatte. Doch bei strahlend blauem Himmel und Temperaturen um die 30 Grad hatten die Teilnehmer nun erstmals Gelegenheit, das Areal genauer unter die Lupe zu nehmen: das großartig erhöht gelegene Clubhaus, von dem aus man den Blick über das neunte Fairway und Grün sowie den ersten Abschlag der „Chavon"-Schleife genießen konnte. Auf der anderen Seite fiel der Blick über das Flussdelta des „Rio Chavon", darüber majestätisch thronend das Dorf „Altos de Chavón".

Während sich die neun „Chavón"-Löcher weg vom Meer, stets erhöht über dem Dschungel, ziehen, über Schluchten und durch Senken, geht es auf den zweiten Neun, der „Marina"-Schleife, zunächst stetig bergab, in Richtung Meer und mit Blick auf die Marina des Casa de Campo Resort & Villas. Vorbei an zum Teil palastähnlich anmutenden Villen, während auf der anderen Seite bisweilen steile Abhänge nach den Bällen geifern. Nach einem weiteren grandiosen Golftag vor erneut grandioser Kulisse ging es für die Teilnehmer am Abend zum Dinner in die Marina, schließlich hatten sie diese ja auch so gut wie den halben Tag lang vor Augen gehabt. Im Restaurant „La Casita", direkt am Hafen, wurden Körper und Geist auf den zweiten Turniertag eingeschworen. Auf dem Weg durch die Marina gab es dabei die ein oder andere Mega-Yacht zu bestaunen.

2. TURNIERTAG: ENTSCHEIDUNG

Der zweite Turniertag auf dem „Dye Fore" würfelte schließlich bei besten Bedingungen die Zwischenergebnisse der ersten Runde noch einmal ordentlich durcheinander. Um es vorwegzunehmen: Nur einer der Führenden nach dem ersten Turniertag sollte am Ende seine Spitzenposition verteidigen. In persona war dies Christian Rohrlack vom GC Bruchsal. Er sicherte sich mit insgesamt 79 Netto-Punkten den Sieg in der Klasse B, mit einem Punkt Vorsprung vor Julian Macke (GC Schopfheim). Mit insgesamt 71 Netto-Punkten erspielte sich Mike Herberholz vom GC Gut Neuenhof hier den alleinigen dritten Platz.

In der Netto-Klasse A kam die „Brutto-vor-Netto-Regelung" zum Einsatz, hier siegte mit insgesamt 72 Netto-Punkten Philipp Gattenlöhner vom GC Haßberge vor Robert Raue (70 Netto-Punkte). Der Preis des Zweitplatzierten ging an Andreas Dietrich vom GC Osnabrück-Dütetal mit insgesamt 69 Netto-Punkten. Den Preis für den dritten Platz holte sich Susanna Klemm vom GC Bruchsal mit insgesamt 65 Nettopunkten.

In der „Friends-Wertung" Netto überholte Frederick Garnies (GC Schloss Maxlrain) seine Kontrahenten und siegte mit 73 Punkten. Vier Schläge zurück folgte Remo Käser (AGS Migros) mit insgesamt 69 Punkten, der dritte Platz ging an Armin Zehnder (ASGI, 66 Punkte).

In der Brutto-Wertung des „Friends-Turniers" zog Francois Hasler (GC Vuissens) ebenfalls am Feld vorbei und holte sich mit insgesamt 49 Punkten den Sieg. Drei Brutto-Punkte weniger erzielte Dino Mario Canepa (AGS Migros), den alleinigen dritten Platz erspielte sich mit insgesamt 38 Brutto-Punkten Armin Zehnder (ASGI).

Bleibt nur noch die Königsklasse bei den Finalisten und hier gab es Drama pur: Mit zwei Brutto-Punkten Vorsprung war Robert Raue (GC Tharandter Wald) vor Marlon Powell (GC Royal Toronto) in den zweiten Turniertag gestartet und es gelang dem gebürtigen Kanadier, sich bis zum 18. Loch auf Punktegleichstand mit Raue heranzuspielen. Mit ihren Abschlägen trafen beide noch das Fairway, doch dann wollte Raue es wissen und griff das Grün des Par 5 mit dem zweiten Schlag an – und verzog den Ball nach links ins Gemüse. Er öffnete damit die Tür für Powell, der sich diese Chance nicht entgehen ließ und letztlich mit einem Par den Sieg in der Brutto-Klasse bei den Herren davontrug.

Bei den Damen war es Dana Holzweißig vom Mainzer GC, die erst nach Stechen gegen Jutta Alberts (GC Altenhof) triumphierte.

Beim Galadinner im Clubhaus des Dye Fore hatten alle Teilnehmer die Schmunzler auf ihrer Seite, als der Film der Woche präsentiert wurde – nebenbei wurden sie mit Zigarren von Davidoff verwöhnt. Die beiden Brutto-Sieger Marlon Powell und Dana Holzweißig können sich schon jetzt auf eine entspannte Saison 2016 im Rahmen der SAMSONITE Club Tour presented by Dominikanische Republik Tourist Board freuen: Sie sind beide automatisch für das Finale 2016 gesetzt und im Frühjahr 2017 erneut in die Dominikanische Republik eingeladen. Aber, und da war man sich einig: Ob ein Platz auf dem Treppchen oder nicht – Sieger waren sie alle… GT

HIER GEHT'S ZUM FILM DER FINALWOCHE

STRAHLENDE GESICHTER SOS-Kinderdorf „Los Jardines"-Leiter Roberto Watson (2. v. l.), Mitarbeiter und Kinder, bei der Scheckübergabe durch Dawn Young (M. h.) und Marcus Brunnthaler (2. v. r.)

LIEBEVOLL So ist der Umgang zwischen den SOS-Mitarbeitern und den Kindern. Hier Jenny

FASZINATION SOS-Kind José wollte das Mikrofon nicht mehr aus der Hand geben und moderierte, später tanzte und sang er noch ausgiebigst

Wir sagen „*Danke*"

ORTSTERMIN Spendenscheck-Übergabe an das SOS-Kinderdorf „Los Jardines" in Santo Domingo, DomRep.

Das zweite Jahr in Folge sind die „SOS-Kinderdörfer weltweit" der Social Partner der SAMSONITE Club Tour presented by Dominikanische Republik Tourist Board. Im Anschluss an das Finale 2015, Anfang Mai im Casa de Campo Resort & Villas ausgetragen, nutzten wir die Gelegenheit, dem begünstigten SOS-Kinderdorf „Los Jardines" in Santo Domingo einen Besuch abzustatten und den Spendenscheck in Höhe von 13.377,89 Euro persönlich zu übergeben. Das war die Summe, die über die teilnehmenden Golfclubs bzw. Golfer im Laufe der vergangenen Saison im Rahmen der Turnierserie gesammelt werden konnte und, um es vorweg zu nehmen: Besser hätten die Gelder wohl nicht eingesetzt werden können.

Die Eindrücke, die wir dabei sammeln konnten, waren schlicht überwältigend: Schon auf der zweistündigen Fahrt von Romana nach Santo Domingo zeigte sich der bisweilen krasse Gegensatz zwischen paradiesischer Karibik-Insel und armem Dritte-Welt-Land: Links der Autobahn traumhafte endlose Sandstrände – so, wie man das von der Bacardi-Werbung her kennt – auf der anderen Seite Wellblechhütten und bittere Armut. Entsprechend ruhig war es im Fahrzeug, immerhin hatten wir gerade mit 50 Teilnehmern eine Woche Luxus pur im Supereedel-Resort verbracht.

Als uns unser Fahrer Rafael schließlich wohlbehalten beim SOS-Kinderdorf ablieferte – Verkehrsregeln werden in der DomRep nur bedingt befolgt – macht sich Erleichterung breit: Das Dorf, bestehend aus 15 schlichten Häusern, macht einen durchwegs positiven Eindruck. Hier leben rund 100 Kinder im Alter zwischen einem und 16 Jahren mit ihren 15 SOS-Müttern in einfachen, aber geordneten und – besonders wichtig – überaus liebevollen Verhältnissen. Sie alle haben in ihren leiblichen Familien Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung erlebt, bevor sie in ihrer SOS-Familie ein neues Zuhause fanden.

Nach anfänglicher Scheu der Kids und einem Mittagessen bei SOS-Mutter Magdalena mit ihren sieben Kindern, haben wir ausgiebig Gelegenheit, dem Tagesablauf im Dorf beizuwohnen. Es wird viel herumgetollt, gespielt und vor allem gelacht, die älteren Kinder liefern sich ein Basketball-Match. Unsere Handys und besonders die Video-Kamera haben es den Kids dabei angetan – Kamerafrau Dagmar ist am Ende umringt von Kids, die einerseits mit dem Mikrofon in der Hand singen, tanzen und „moderieren", während andere abwechselnd fasziniert durch die Linse schauen. Am Ende des Tages sind wir um eine emotionale Erfahrung reicher und froh um das Wissen, dass die Spendengelder hier beste Verwendung finden. Mehr dazu, u. a. eine umfangreiche Bildergalerie, finden Sie unter Golftime.de. GT

GOLFARENA *im Hessenland*

HOFGUT GEORGENTHAL Um den 300 Jahre alten Hof bei Wiesbaden ist eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle 18-Loch-Spielwiese entstanden.

AMPHITHEATER Der Golfplatz ist auf 65 Hektar rund um das Hofgut Georgenthal angelegt. Dadurch bietet er von nahezu allen Bahnen aus sehenswerte Ausblicke in die umliegende Landschaft und über die anderen Spielbahnen.

Betrachtet man eine Panoramafotografie, wirkt es, als ob das Hofgut Georgenthal mit seinem 18-Loch-Platz Zuschauer hätte. Die Zuschauer sind hochgewachsen und dunkelgrün: Das mehr als 65 Hektar große Gelände 17 Kilometer nördlich von Wiesbaden liegt inmitten eines Waldes. Wie in einer Arena schauen die grünen Riesen von der Tribüne aus auf das trichterförmige Areal, in das Architekt Christian Althaus einen schmucken 18-Loch-Golfkurs im Links-Stil hineinmodelliert hat.

„Wir wollten kein Mittelmaß. Das Ergebnis sehen wir jetzt vor uns. Ich bin sehr stolz“, ist der 40-jährige Düsseldorfer Althaus absolut zufrieden mit seinem Werk. Damit steht er nicht alleine, auch seine Auftraggeberin, Hofgut-Geschäftsführerin Brita Hankammer, sagt: „Ich bin glücklich, dass der Platz fertig ist, und noch mehr, dass er ein solches Schmuckstück geworden ist.“

Tatsächlich ist der 5.700 Meter lange Par-70-Kurs eine Spielwiese mit großem Erinnerungspotenzial. Keine Bahn gleicht der anderen, jede hat ein sehr individuelles Design. Mal dominiert das natürliche Gefälle, mal sind es die von Architekt Althaus geplanten immensen Bodenwellen, die für anspruchsvolle Balllagen sorgen.

Doch auch wenn der Ball einmal in Schräglage oder aus dem Rough heraus zu bedienen ist – der sehenswerte Blick über das Gelände und das historische Hofgut bleiben. Dessen geografischer Lage ist es geschuldet, dass Christian Althaus unter anderem das UNESCO-Weltkulturerbe „Limes“, die historische Grenze des Römischen Reiches, thematisch in den Golfplatz integrieren musste. Der Limes führt mitten durch den Platz und soll ab Herbst mit neu gepflanzten Bäumen sichtbar gemacht werden.

Bis es soweit ist, haben die 380 Mitglieder des Clubs sowie die Gäste des 4-Sterne-Superior Hotels, das im Hofgut beheimatet ist, Gelegenheit, den schon jetzt vielseitigen und anspruchsvollen Kurs zu erkunden. Oder anders formuliert: in die hessische Golfarena einzutreten. GT

HOFGUT GEORGENTHAL
ZAHLEN & FAKTEN

- 4-Sterne-Superior Hotel
- 40 Zimmer inkl. Turmsuite und Turmzimmer
- Wellness und Beauty inkl. Sauna, Swimmingpool mit Gegenstromanlage, Fitnessraum, Sonnenterrasse sowie Anwendungen im Clarins Beauty Spa
- Restaurant „Giorgios“ mit regionaler Qualitätsküche
- Hoteleigenes Regionalmuseum „Limes im Hofgut“
- Weiher mit Angelmöglichkeit
- 18-Loch-Golfplatz im Links-Course-Design

CAROLINE MASSON
Proette auf der LPGA Tour

PLANUNG IST ALLES

GASTKOMMENTAR Caroline Masson über die Bedeutung gut abgestimmter Turnierplanung.

Obwohl ich in diesem Jahr bereits 13 Turniere gespielt habe, fühlt es sich an, als würde die Saison erst jetzt so richtig losgehen. In den nächsten Wochen und Monaten erwartet uns auf der LPGA Tour ein ziemlich straffes Programm: Vier Majors und die Olympischen Spiele, an Highlights mangelt es also nicht! Gerade deshalb ist es extrem wichtig für mich geworden, einen gut durchdachten Turnierplan zu haben. Hört sich easy an, ist aber im Profigolf gar nicht so leicht. Schließlich ist es körperlich durchaus möglich, sechs bis acht Wochen am Stück zu spielen. Mental sieht es dagegen anders aus. Ich habe in den vergangenen Jahren viel gelernt, aber Turniere auszulassen ist eine unangenehme Angelegenheit. Man sieht das Turnier im TV und denkt sich, „da könnte ich jetzt auch vorne mitspielen". Stattdessen muss man zusehen, wie man in der Geld- und Weltrangliste überholt wird, während man zu Hause auf der Couch sitzt... Fühlt sich doof an, muss aber manchmal einfach sein!

Ich habe für mich herausgefunden, dass ich, wenn ich frisch in ein Turnier starte, einfach besser spiele. Fünf Turniere in Folge sind dabei das Maximum, in der letzten Woche gehe ich dann meist schon mental „auf dem Zahnfleisch". Das Leben aus dem Koffer und der ständige Turnierdruck werden dann einfach zu viel und es wird Zeit, mal wieder im eigenen Bett zu schlafen.

In diesen Jahr funktioniert meine Planung bisher sehr gut. Ich nehme mir jeweils die Woche vor der Women's PGA Championship und der U.S. Women's Open frei, sodass ich ausgeruht und bestens vorbereitet in die Majors gehen kann. Außerdem spiele ich nicht mehr als vier Wochen in Folge. So habe ich das Gefühl, bei jedem Turnier wirklich zu einhundert Prozent meine Leistung bringen zu können und trotzdem entspannt in jede Turnierwoche zu starten. Ein gutes Gefühl!

Eure Caro

HOCHSTIMMUNG BEI DER SIEGEREHRUNG Top-Preise für die Tagesbesten

DAS ZWEITE HIGHLIGHT DES TAGES Fußball gucken auf der Großleinwand

Fotos: Frank Föhlinger

MASTERS-SAISON ERÖFFNET

GC GUT THAILING Das erste Thailing Masters in Form der GOLF TIME tours-Trophy war ein voller Erfolg.

Da hatte es der Wettergott mehr als gut gemeint, passend zum neuen Sponsoring Partner GOLF TIME tours: Nachdem es wenige Tage zuvor noch wie aus Kübeln geschüttet hatte, traten am Samstag, den 21. Mai, 88 Teilnehmer bei strahlend blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen um die 27 Grad Celsius beim 1. Thailing Masters in Form der GOLF TIME tours Trophy im GC Gut Thailing an den Abschlag, um gemeinsam den Auftakt von insgesamt sechs Highlight-Turnieren zu feiern.

Bereits am Morgen des Turniertags wurden die Teilnehmer durch ein umfangreiches Frühstücksbuffet perfekt eingestimmt, bevor es um Punkt 13 Uhr per Kanonenstart auf die Runde ging. Dort waren es dann der perfekte Pflegezustand des Platzes und die bisweilen atemberaubenden Ausblicke auf das Bergpanorama der bayerischen Alpen, die das ihrige zu einem tollen Turniertag beitrugen. Am Abend gewährten die Veranstalter dem zweiten Highlight des Tages, dem Pokalendspiel zwischen dem FC Bayern München und Borussia Dortmund, das auf einer Großleinwand im Clubhaus ausgestrahlt wurde, den Vortritt, sodass erst nach Verlängerung und Elfmeterschießen, mit bekanntem Ausgang zugunsten der Bayern, die Siegerehrung über die Bühne ging. Unnötig zu erwähnen, dass die Stimmung zu dem Zeitpunkt nicht besser hätte sein können.

Dort harrten Top-Preise ihrer Gewinner, darunter insgesamt fünf Wochen-Aufenthalte im Dolomitengolf-Resort in Osttirol, hochwertige Uhren von TW Steel und Reise-Utensilien von Samsonite. Als Sonderpreise durfte zwischen original Masters- und Ryder Cup 2014-Caps gewählt werden. Stets ergänzt durch Produkte der Firmen Srixon, TaylorMade, Vice Golf und Wilson Staff. Zudem wurde ein 500 Euro-Reisegutschein für eine exklusiv von Reiseveranstalter GOLF TIME tours für die Mitglieder des GC Gut Thailing aufgelegte Mitgliederreise zum DP World Tour Championship 2016, dem Finale des Race to Dubai, unter den anwesenden „Nichtgewinnern" verlost.

Den Brutto-Sieg bei den Herren holte sich mit 31 Punkten Carsten Nowak, bei den Damen setzte sich Claudia Jackson mit 18 Punkten durch (beide GC Gut Thailing).

Trotz des fortgeschrittenen Abends ließen es sich die Teilnehmer nicht nehmen, noch lange gemeinsam zu feiern und dem Abend bzw. einem rundum perfekten Turniertag auf Gut Thailing einen gebührenden Ausklang zu bescheren. GT

INFO: www.thailing.de

Golf-Club Schloss Braunfels

ADELIGES **AMBIENTE**

LEISUREBREAKS Fürstliche Aussichten bieten mehrere Anlagen im 13. Guide for Free Golf. Drei davon gibt es hier im Porträt.

Fernab von Hektik und Verkehrslärm liegt die traumhafte 18-Loch-Anlage des Golf-Clubs Schloss Braunfels. Das sanft hügelige Gelände sowie der historische hessische Gutshof bieten ein wunderschönes Panorama. Ein jahrhundertealter Baumbestand umringt die Fairways; Feuchtbiotope und uralte Teiche verteidigen die Grüns. Im Zentrum der Anlage befindet sich der historische Hof, in dem Verwaltung, Pro Shop und Clubhaus untergebracht sind. Einer der Höhepunkte der Golfrunde ist der faszinierende Anblick des fürstlichen Schlosses Braunfels, der auf den Bahnen 7 und 13 zu genießen ist.

Golfclub Schloss Meisdorf

Hochherrschaftlich geht es auch im Golfclub Schloss Meisdorf zu. Die 18-Loch-Golfanlage liegt im Harzvorland, idyllisch über dem Selketal, direkt vor den Toren des Parkhotels Schloss Meisdorf. Auf 70 Hektar Fläche bietet der Golfplatz einen rund sechs Kilometer langen Fußmarsch, variationsreich angelegte Wasserflächen und zahlreiche weitere Hindernisse, die für Abwechslung auf der Runde sorgen.

Golfclub Osnabrück-Dütetal

Geprägt vom naturbelassenen Flusslauf der Düte und einem über die Jahrzehnte gewachsenen Baumbestand ist im Golfclub Osnabrück Dütetal über die Jahre ein gepflegter Parkland Course englischen Stils gewachsen und gestaltet worden. Der Par-72-Platz ist 6.094 Meter lang (vom Standard-Herrenabschlag), und gleich zu Beginn der Runde sollten vor allem die Abschläge sitzen: Auf Bahn 2, 3 und 4 gilt es stets, ein Wasserhindernis zu überwinden, um sicher auf den Fairways zu landen. GT

Erhältlich ist der mit Gutscheinen für 240 Partneranlagen in Europa bestückte „13. Guide for Free Golf“ in allen Partnerclubs, im Buchhandel oder direkt bei LeisureBREAKS. Der Preis: € 69,90.

INFO: www.leisurebreaks.de

DEUTSCHLANDS BESTER PUTTER! GESUCHT

Wer ein Profiturnier, vor allem auf Top-Niveau, live vor Ort oder zu Hause vor dem Fernseher regelmäßig verfolgt, der wird bereits festgestellt haben, dass es bei der Entscheidung, ob Sieg oder Niederlage, nur selten darum geht, wem die schönsten bzw. präzisesten Schläge mit den Hölzern oder Eisen gelingen. Nein, wer das Geschehen auf den internationalen Touren genau verfolgt, der weiß, dass die Entscheidungen um den Sieg letztlich auf den Grüns gefällt werden. Ian Poulter meinte dazu einmal, „es geht natürlich darum, möglichst viele Fairways und Grüns zu treffen, letztlich ist jedes Turnier aber nichts anderes als ein reiner Putt-Contest".

Genau darum geht es diese Saison, bei der zweiten Auflage der KRAMSKI Deutsche Puttliga by VICE Golf, der Turnierserie, in deren Rahmen der beste Putter Deutschlands gesucht wird.

JETZT ANMELDEN Der Modus der – in dieser Form bislang einzigartigen – Turnierserie bleibt dabei im Vergleich zum Vorjahr unverändert: Die Qualifikations-Turniere finden als alleinstehende Events auf den Putting-Grüns der teilnehmenden Partneranlagen statt. Geputtet wird in Zweier-Teams über einen vorher gesteckten Parcours. Es wird ohne Handicapberücksichtigung gespielt – Sieger ist, wer letztlich schlicht die wenigsten Putts benötigt. Sollte am Ende Gleichstand zwischen zwei oder mehreren Teilnehmern bestehen, so geht es in die „Overtime" in Form eines Stechens, bis der bzw. die Sieger ermittelt sind. Denn: Pro Qualifikationsturnier erhalten die Top 3 eine Einladung für die Regionalfinale, die dann ab Mitte/Ende August auf dem Programm stehen. Und hier stehen die ersten Termine bereits fest:

Regio-Finale SÜD: 20.8. OPEN.9 Eichenried
Regio-Finale WEST: 2.10. GC Velbert - Gut K.
Regio-Finale NORD: 7.10. G&CC Fleesensee. GT

Seit Mai werden die Qualifikationsturniere gespielt, hier im GC Sellinghausen. Die jeweils Top 3 Platzierten werden zu den Regionalfinalen eingeladen

KRAMSKI DEUTSCHE PUTTLIGA

Vice GOLF

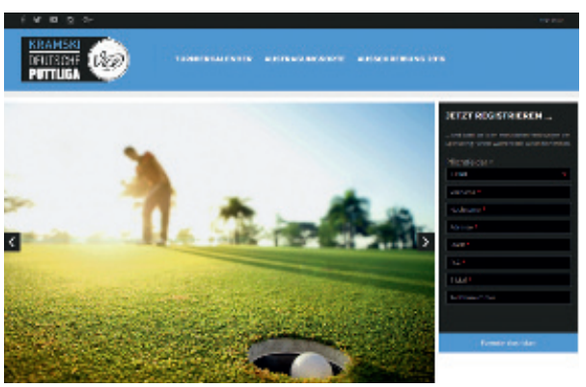
TW STEEL

TERMIN	CLUB	ORT
04.06. oder 18.06.	Golfclub Johannesthal	Königsbach-Stein
11.06.	Golfpark Schloss Wilkendorf	Altlandsberg / GT Wilkendorf
11.06.	Jakobsberg Hotel & Golfresort	Boppard
12.06.	Golfclub Erzgebirge e. V.	Oederan/OT Gahlenz
18.06.	Golfclub Marco Polo	Wien
18.06.	Golf Club Wildeshauser Geest e. V.	Wildeshausen
19.06.	Golf Club Gastein	Bad Gastein
19.06.	Golfclub Cochem/Mosel	Moselhöhe Ediger-Eller
19.06.	GolfResort Weimarer Land	Blankenhain
21.06.	Golf Club Erfurt e. V.	Erfurt-Schaderode
25.06.	Golf Club Lutzhorn e. V.	Lutzhorn
25.06.	Golfclub Ladbergen e. V.	Ladbergen
25.06.	Golf Club Eifel e. V.	Hillesheim
25.06.	Donau Golf Club Passau-Raßbach e. V.	Thyrnau-Passau
25.06.	Golfclub Stiftland e. V.	Neualbenreuth
26.06.	Golf Club Brand	Brand
26.06.	Golf Club Hardenberg	Northeim
26.06.	Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg e. V.	Wachtberg-Niederbachem
26.06.	Golfsportclub Rheine/Mesum	Rheine
26.06.	Golfclub Pleiskirchen	Pleiskirchen
29.06.	Münchener Golf Club e. V.	München-Thalkirchen
01.07.	Golf Club Hamburg Ahrensburg e. V.	Ahrensburg
02.07.	Golfclub „Zum Fischland“ e. V.	Ribnitz-Damgarten/OT Neuhof
02.07.	Golf und Country Club Leinetal Einbeck e. V.	Einbeck-Immensen
02.07.	Golf-Club Saarbrücken e. V.	Wallerfangen – Gisingen
03.07.	Golfpark Idstein	Idstein-Wörsdorf
03.07.	Universitäts-Golfclub Paderborn e. V.	Paderborn
03.07.	Golf Club Herrenalb-Bernbach e. V.	Bad Herrenalb
03.07.	Golf-Club Ansbach e. V.	Colmberg
08.07.	Golf-Club Harz	Bad Harzburg
09.07.	Golf & Country Club Brunn	Brunn am Gebirge
09.07.	Golf Park Nümbrecht	Nümbrecht
10.07.	Golfclub Gut Sansenhof	Amorbach-Sansenhof
10.07.	Golf-Club Fränkische Schweiz e. V.	Ebermannstadt
16.07.	Golfclub Rehburg-Loccum GmbH & Co. KG	Rehburg-Loccum
17.07.	Bad Vilbeler Golfclub Lindenhof e. V.	Bad Vilbel-Dortelweil
22.07.	Golfclub Rheinhessen	St. Johann
23.07.	Golfclub Drachenwand	Mondsee
23.07.	Golfpark Strelasund GmbH & Co. KG	Süderholz OT Kaschow
23.07.	Golf-Club Worms e. V. Golfanlage Hamm	Hamm
24.07.	Golf-Club Herzogenaurach e. V.	Herzogenaurach
24.07.	Golf- und Landclub Schloß Fahrenbach e. V.	Tröstau
26.07.	Golf Club Burg Overbach e. V.	Much
30.07.	Golfclub Markkleeberg am See e. V.	Markkleeberg
30.07.	Baden Hills Golf und Curling Club e. V.	Rheinmünster
12.-14.08.	Golfclub München-West Odelzhausen e. V.	Odelzhausen

TURNIERSERIEN-HOMEPAGE

Alle Informationen rund um die KRAMSKI Deutsche Puttliga by VICE GOlf, darunter den Turnierkalender, alle Austragungsorte, die Ausschreibung, monatliche Gewinnspiele sowie eingesandtes Bildmaterial und vieles mehr finden Sie auf der neuen Internetseite.

www.deutscheputtliga.de



GEWINNEN SIE EINEN TAG MIT CARO

HIGHLIGHT Golfschuh-Hersteller ECCO und GOLF TIME verlosen neun Startplätze für einen exklusiven Golftag mit Tour-Proette Caroline Masson im GC Velbert-Gut Kuhlendahl am 20. Juli 2016.

Caroline Masson und Paul Dyer freuen sich schon auf die Gewinner

Profi-Tipps von Caroline Masson beim letzten ECCO Golf Day 2014 in Timmendorf

Ein Turniersieg auf der Ladies European Tour und zahlreiche Top-10-Ergebnisse auf der LPGA-Tour, zuletzt Platz sechs beim ersten Major des Jahres im März in Kalifornien, zieren die Vita von Caroline Masson. Wer einmal mit der deutschen Weltklasse-Spielerin auf die Runde gehen und einen unvergesslichen Golftag erleben möchte, der hat hiermit die einmalige Gelegenheit dazu.

ABLAUF Den passenden Rahmen bietet der GC Velbert-Gut Kuhlendahl, am Rande des Bergischen Landes in Nordrhein-Westfalen gelegen. Die neun Gewinner checken am 19. Juli in einem Partnerhotel des Clubs ein. Am nächsten Tag steht nach einem gemeinsamen Frühstück eine Golf Clinic mit Masson, moderiert von Paul Dyer von der David Leadbetter Academy Deutschland, auf dem Programm. Zuschauer sind natürlich herzlich willkommen.

ACTION Im Anschluss werden neun Löcher gespielt, sechs davon mit Caro. Die Gladbeckerin wird dabei durch die Flights wechseln und allen wertvolle Tipps geben. Beim Get-together kann danach die kurze Runde in gemütlichem Rahmen analysiert werden, bevor ein gemeinsamer Lunch den Tag abschließt.

Teilnahmeschluss ist der 11. Juli 2016.
Die Gewinner werden umgehend benachrichtigt.
Viel Glück! GT

ALLE INFOS SOWIE DIE GEWINNSPIELFRAGE UNTER
www.golftime.de

Der *Swinger*club

Die Kampagne des Golfclubs Bauernburg mit dem Slogan „Wir machen's in der Natur" war ein großer Erfolg – bis wir merkten, dass nicht alle Neulinge verstanden hatten, dass es unserem Präsidenten Fahrenbach allein darum ging, den Golfsport durch Selbstvermehrung zu retten.

Der Ärger begann mit einer Beschwerde der Greenkeeper, wonach Verhüterli die Mähmaschinen verstopfen würden. Als er das hörte, ging Fahrenbach in die Luft: „Wer verhütet, erhält Platzverbot!" Dabei wurde er so laut, dass es in mancher Kuschelzone zum Interruptus kam.

Auch wir vom Golftherapeutischen Pflegedienst mussten uns auf eine neue Klientel mit seltsamen Bedürfnissen einstellen. Der Höhepunkt dieser Entwicklung war ein Herr in einem glänzend-schwarzen Polohemd: „Sie sind vom Golftherapeutischen Pflegedienst? Ist unser Gespräch vertraulich?" „Selbstverständlich!" „Es geht um das morgige Turnier." „Irgendein Problem?" „Ich bin ein Swinger." „Oh, Sie auch? Willkommen im Club!" „Sie sind auch Swinger…?"

„Ich habe einen ruhigen, rhythmischen Schwung. Das harte Zuschlagen war nie meine Sache." „Hartes Zuschlagen?" „Ja, im Gegensatz zum Swinger, der durch den Ball schwingt, gibt es Hitter, die so fest wie möglich auf die Pille dreschen." „Ach so, das meinten Sie."

Erstaunt fragte ich: „Was meinen Sie denn?" „Nun – ich besuche Swingerclubs und kopuliere dabei mit Partnern beiderlei Geschlechts." „Schön, schön – aber was hat das mit dem Turnier zu tun?" „Meine morgigen Mitspieler Frau Dr. Grählich-Marrenberg und ihr Gatte, Herr Prof. Dr. Marrenberg, sind gelegentlich auch meine Spielpartner im Swinger-Club." „Oh!" „Ja. Erst am letzten Wochenende waren wir zusammen. Das Partymotto war ‚Pfarrer und Flittchen'". „Sie sind Pfarrer?" „Nein, ich ging als Flittchen, was Prof. Dr. Marrenberg sehr anziehend fand. Wir waren auf der großen Spielwiese. Frau Dr. Grählich-Marrenberg trug ein Bischofs-Ornat über den schwarz-roten Dessous. Herr Prof. Dr. Marrenberg, ebenfalls ein Flittchen, hatte Probleme mit seinen Netzstrümpfen, weil der Straps-Gurt auf dem Gummihöschen keinen Halt fand. Deshalb wurden wir beide von Frau Dr. Grählich-Marrenberg hart rangenommen."

„Und jetzt haben Sie Angst mit ihr Golf zu spielen?" „Nein, das ist überhaupt kein Problem. Wir haben ja schon öfter zusammen gespielt. Wir gehen meist an der 4. Bahn rechts auf einen Quickie in den Wald." „Dann lassen Sie aber durchspielen?" „Selbstverständlich, wobei wir ohnehin nur in die Büsche gehen, wenn hinter uns zwei Bahnen frei sind. Bis die Nächsten kommen, sind wir längst fertig. Bis zur 16."

„Bis zur 16?" „Ja, dann kommt die nächste Gelegenheit – natürlich unter dem Motto „Wer kann, der darf…", was bei Frau Dr. Grählich-Marrenberg meist der Fall ist, während Prof. Dr. Marrenberg an heißen Sommertagen bisweilen schwächelt." „Jedem das Seine, solange Sie den Spielbetrieb nicht aufhalten. Aber ich weiß immer noch nicht, was ich für Sie tun kann?"

„Das Problem ist die Reihenfolge am Abschlag. Frau Dr. Grählich-Marrenberg ist sehr dominant und beharrt darauf, vom Herrenabschlag zu spielen."
„Während Sie vom Damenabschlag spielen?"
„Nicht nur ich, auch Herr Prof. Dr. Marrenberg. Was meinen Sie? Schließlich ist das Turnier vorgabewirksam."

Er schaute mich erwartungsvoll an, doch ich musste passen. Ich verwies ihn an die Spielleitung, die mit Strafschlägen drohte. Und Präsident Fahrenbach flippte total aus, als er die Geschichte hörte: „Mir reicht es!" brüllte er. „Jegliche Minne auf dem Platz ist ab jetzt wegen Zeckengefahr strikt untersagt! Hier wird nur noch Golf gespielt, und wer in Lack oder Lederkluft antritt, fliegt raus!"

Er knallte die Tür und war für niemanden mehr zu sprechen. Sekretärin Helga sagte später, er habe einen dicken Schmöker gelesen, dabei geseufzt und sonderbar gelächelt. GT

EUGEN PLETSCH
Jahrgang 1952, Autor von fünf satirischen Büchern (z. B. „Der Weg der weißen Kugel", KOSMOS-Verlag 2015), lebt als Schriftsteller bei Gießen. Legendär sind seine Lesungen in Golfclubs, wo er als Mitarbeiter des „Golftherapeutischen Pflegediensts" live aus der Grünen Hölle berichtet.
Kontakt: home@cybergolf.de

»Der Ärger begann mit einer Beschwerde der Greenkeeper, wonach Verhüterli die Mähmaschinen verstopfen würden«

ANN-KATHRIN LINDNER
Tour-Proette

UNGEDULDIG

GASTKOMMENTAR Anka Lindner über ihren positiven Genesungsverlauf nach ihrem Kreuzbandriss.

Es sind nun zehn Wochen seit meiner Kreuzband-Operation vergangen und ich fühle mich schon wieder ziemlich stabil auf beiden Beinen. Der Verlauf der Reha ist optimal. Bei Krassvit in Goldbach nahe Aschaffenburg bin ich super betreut und mache kontinuierlich gute Fortschritte. In den letzten Wochen war ich immer 2–3 Tage in der Reha und die restliche Zeit auf dem Golfplatz.

Wobei ich schon nach einer gewissen Zeit auf dem Puttinggrün merke, dass mein Knie etwas fest wird. Ich würde sehr gerne schon mehr machen und muss mich daher öfters selbst bremsen, da die Regeneration natürlich das A und O ist.

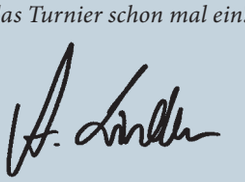
In der Reha wurde jetzt Woche für Woche die Belastung gesteigert. Zum Beispiel Fahrradergometer mit mehr Widerstand, schwierigere Übungen für Koordination und Kraft oder anspruchsvollere Aufgaben auf dem Schwereloslaufband.

In der Woche zwölf nach der OP mache ich einen Krafttest und wenn mein Knie stabil genug ist, darf ich langsam mit dem Joggen beginnen und endlich auch mit dem Bälle schlagen. Natürlich habe ich hier und da schon mal einen längeren Pitch gemacht, aber ich merke selbst, dass es wenig Sinn macht, wenn man Angst davor hat, das Gewicht auf das rechte Bein zu verlagern. Ich denke, sobald das „Go" von meinem Arzt kommt, ändert sich das schlagartig.

Ich bin gespannt, wie lange ich dann brauchen werde, bis ich unbeschwert eine Runde spielen, also auch gehen, kann.

Ich hoffe auf ein Comeback bei den Ladies European Masters, die dieses Jahr vom 8. bis 11. September im Golfclub Hubbelrath stattfinden. Vor heimischem Publikum ist es natürlich immer am schönsten zu spielen. Also drückt mir bitte weiterhin die Daumen und plant euch das Turnier schon mal ein!

Eure Anka



RENNEN **GESTARTET**

RACE TO GOLFERSGIPFEL

Die Jagd auf die Finaltickets hat begonnen. Zwei von sieben Qualifikationsturnieren sind gespielt.

LeisureBREAKS ist bekannt für sein 2for1-Voucher-Buch, den „Guide for Free Golf". Dieses Jahr erscheint er bereits in der 13. Auflage. Weniger bekannt ist dagegen die Turnierserie, die LeisureBREAKS dieses Jahr erstmals veranstaltet. Beim „Race to Golfers-Gipfel" treten Amateurgolfer in Zweier-Teams bei insgesamt sieben 18-Loch-Turnieren im Norden Deutschlands an. Dort haben sie die Möglichkeit, sich für das Deutschlandfinale am 23. Juli 2016 im G&CC Gut Bissenmoor zu qualifizieren. Den Gesamtsiegern winkt dann eine Reise zum GolfersGipfel, vom 2. bis 9. Oktober 2016 im Club Aldiana Alcaidesa in Malaga, Spanien.

Die ersten Qualifikationsturniere sind bereits gespielt. Los ging es am 14. Mai im G&CC Hohwachter Bucht an der Ostsee. Hier traten die ersten Zweier-Paare im Modus Vierball-Bestball gegeneinander an. Das zweite Clubturnier fand am 15. Mai im Golf in Achim statt. Bei beiden Turnieren qualifizierten sich die ersten Teams in den Kategorien Brutto sowie Netto A und B für das Deutschlandfinale.

Die ersten Finalisten des RtGG beim Qualifikationsturnier im G&CC Hohwachter Bucht

Das Siegerbild des Clubturniers im Achimer GC: Hier fand das zweite Qualifikationsturnier statt

Nun folgen fünf weitere Qualifikations-Events: Im Golf & Country Club Am Hockenberg (Samstag, 18. Juni), Golfclub St. Pauli Special: Gut Deinster Mühle (Samstag, 18. Juni), Golf Gut Glinde (Sonntag, 19. Juni), Potsdamer Golf-Club (Sonntag, 26. Juni) und Golfclub Oldenburger Land (Samstag, 2. Juli).

Im Finale müssen sich die Teams dann auf einen Wechsel des Spielformats einstellen: Die Malaga-Fahrer werden im 2er-Scramble-Wettspiel ermittelt. Die Siegerteams in den Klassen Brutto sowie Netto A und B erwartet eine Einladung zum GolfersGipfel in den Club Aldiana Alcaidesa. Dort erleben sie eine achttägige Golfreise der Extraklasse. Ehemalige Tour-Professionals und renommierte Golflehrer stehen den Spielern mit Rat und Tat zur Seite, geben Tipps und verraten Tricks. GT

INFOS: www.leisurebreaks.de/termine

LAUTER GEWINNER Die Spende ging an Werner Cermak für die Rotarier, die bei Johannesburg gerade ein großes Kinderheim bauen

REKORD-**TURNIER**

Exakt 237 Teilnehmer starteten zum diesjährigen Pro-Shop Turnier auf der Golfanlage Hummelbachaue. Ein Novum war, dass dieses Jahr erstmals auf beiden Plätzen des Leading Golfcourses of Germany zeitgleich ein Turnier stattfand. Basta!Golf als Betreiber des größten On-Course Golfshops in NRW hatte nicht nur Superlative mit dem Rekordteilnehmerfeld zu vermelden, sondern es wurden auch Sachpreise im Wert von über 9.500 Euro ausgespielt. Toni Jakobs (Time4Golf) und Peter Stollenwerk (Inhaber von Basta!Golf) führten launig durch die Siegerehrung sowie durch die Scorekarten-Tombola.

Als besonderes Highlight übergab Peter Stollenwerk dem Präsidenten des Golfclubs eine Spende in Höhe von 2.290 Euro. Die Teilnehmer hatten auf zwei Par-3-Löchern die Chance, die von Callaway gesponserten Bälle bei einem Grüntreffer zu gewinnen. Die insgesamt eingespielte Summe wurde von GolfShop anschließend verdoppelt. GT

Don Jaly im Wechselbad der Gefühle

Es war kein Tag wie jeder andere. Leichte Sturmböen zogen über den Platz und es goss wie aus Kübeln. Aber: Wenn man für ein Turnier gemeldet hat, dann gilt es, dem Wetter zu trotzen. Vor allem dann, wenn es sich um ein Profiturnier handelt! Don Jaly stand am vierten Abschlag. Mitten im Abschwung traf ihn eine der verflixten Sturmböen. Der Ball flog deutlich nach links. Nichts Ungewöhnliches. Doch auf dieser Seite drohte ein künstlich angelegter Wassergraben.

Der Ball bewegte sich unaufhaltsam in jene Richtung. Er tippte einmal am Fairway-Rand auf und sprang anschließend in den künstlichen Entwässerungsgraben. Mit ein bisschen Glück, so schoss es Don Jaly hoffnungsvoll durch den Kopf, liegt der Ball in der Mitte des Grabens – und er könnte ihn dort spielen. Minuten später stand er neben seinem Ball. Der lag mittig im Graben und wäre auch spielbar gewesen – hätte er nicht direkt an einem dicken Stein gelegen. Jaly fluchte leise vor sich hin. Was für ein unglaubliches Pech!

Was tun? Guter Rat war teuer. Er überlegte. Da er den Ball nach Regel 28 im Wasserhindernis nicht für unspielbar erklären konnte, hätte er 70 Meter zurückgehen müssen, um nach Regel 26 den Ball beim Eintrittspunkt ins Wasserhindernis zu droppen. Er hatte sich gerade entschlossen, nach Regel 3-3 einen sogenannten Regelball zu spielen. Einmal nach Regel 26 und einmal, indem er den Stein entfernen wollte, nach Regel 24-1, bewegliches Hemmnis.

DR. ULRIKE GARTZ UND HOLGER GARTZ

haben seit 1997 über 250 Turniere und Turnierserien im Profi- und Amateurbereich veranstaltet und organisiert. Als Spielleiter sind beide seit 2005 im Golfverband Niedersachsen-Bremen tätig. Dr. Ulrike Gartz hat die Prüfung zum R&A Referee 2011 mit Erfolg bestanden

In dem Augenblick sahen der Aktive und seine Mitspieler, ein Schwede und ein Deutscher, den Referee mit seinem Buggy hinter dem Grün stehen und machten ihn mit heftigem Winken auf sich aufmerksam. Es handelte sich um den Chief-Referee, einen Engländer, der mit seinem roten Kopf immer so aussieht, als käme er gerade aus der Sauna. Ein sehr erfahrener Mann, der die Tour schon zwölf Jahre begleitet. Der gewissenhafte Referee begutachtete die Situation und verschaffte sich durch ein kurzes „One moment, please!“ eine kurze Zeitspanne für seine Entscheidung.

Er war sich bewusst, dass Don Jaly den Stein straflos entfernen durfte, der sichtlich aus der Mauer herausgebrochen war, die den Wassergraben begrenzte. Aber es war nun einmal seine Art, nicht nur die Entscheidung zu treffen, sondern diese auch explizit mit der passenden Regel oder einer Decision schwarz auf weiß zu belegen. Decision 24/6: Stein aus einer Staumauer im Wasserhindernis weggebrochen. Der Ball eines Spielers liegt spielbar in einem Wasserhindernis, jedoch direkt hinter einem Stein, der aus einer Staumauer herausgebrochen ist. Da diese Mauer im Wasserhindernis steht, darf der Spieler von diesem unbeweglichen Hemmnis straflose Erleichterung nicht in Anspruch nehmen. Ist aber der herausgebrochene Stein ein bewegliches Hemmnis, das der Spieler vor dem Schlag fortbewegen darf? Antwort: Ja!

Der überglückliche Don Jaly entfernte den Stein und schlug den Ball von dort aus tatsächlich aufs Grün. Wäre es ein beliebiger Stein gewesen, hätte er diesen selbstverständlich nicht entfernen dürfen. Definition: loser hinderlicher Naturstoff, Regel 23. GT

STEFAN BLÖCHER
Golf-Berater

GROSSE CHANCE VERTAN

GASTKOMMENTAR Stefan Blöcher über die völlig unbedachten IOC-Olympia-Qualifikationsregeln im Falle Deutschland.

Ja, ich weiß, der Zug nach Rio ist abgefahren, und Bernhard Langer wird Olympia-Golf bestenfalls vor dem Fernseher erleben. Schade, dass der derzeit beste Golfer Deutschlands aus unbedachten IOC-Regularien bei den Olympischen Spielen nicht an den Start gehen darf. Die Qualifikation für einen Start bei Olympia geht rein nach der Weltrangliste – Langer wird aber mit der PGA Tour Champions, der „Senior-Tour", nicht geführt, und es gibt auch keinen Pick oder eine Wild Card.

Dabei hätte man doch ein wirklich spannendes deutsches Olympia-Qualifikations-Turnier auf die Beine stellen können: Dreimal Zählwettspiel, und die beiden Besten fahren nach Brasilien. Das kann ich mir wirklich gut vorstellen: Kaymer, Langer, Cejka, Siem im direkten Duell um die Olympia-Fahrkarte.

Ja, ich weiß auch, dass unser GOLF TIME-Volksbegehren „Langer for Olympia" nicht wirklich etwas ändern kann – aber vielleicht ist diese Causa Langer notwendig, um künftige organisatorische Fehlentscheidungen zu verhindern.

So bleibt uns und auch Bernhard Langer nur übrig, sich über seinen 100. Turniersieg Ende Mai zu freuen und zu hoffen, dass Kaymer und Cejka sich in Brasilien medaillenträchtig schlagen.

Bis bald,
Euer

Abstecher ins Paradies

FALKENSTEINER SCHLOSSHOTEL Jetzt ist das „Schloss am Wörthersee" nicht mehr nur ein Juwel der High Society. Aber nach wie vor der „Himmel auf Erden" – wie Ex-Hausherr Gunter Sachs schwärmte.

Sommerfrische" nennt Andreas Augustin, Wiener, Autor und „Langsamreisender", wie er über sich selbst sagt, seinen Refrain im Buch über das „Hotel Schloss Velden": „Wer denkt nicht an Zweig, Schnitzler, Thomas Mann, an die Salons der Grand Hotels der Alpen, an tannenumwachsene Waldlichtungen und Weidenäste, die sich in klaren Bergseen spiegeln. Den Sprung vom Drei-Meter-Brett. Den Wind im Haar, das Segel, das bei der Wende knatternd in den Wind schlägt. An Spaziergänge auf Seepromenaden, scheue Blicke, das Fräulein, den Herrn. Den ersten Bikini, den Geruch von Sonnencreme. Ein flüchtiger Kuss, den man für Tage spürt. Die Schriftsteller sogen die Atmosphäre auf wie ein Schwamm kostbares Nass, die Maler waren berauscht vom ‚anderen' Licht, Komponisten lauschten den Tönen der Natur. Aus Realisten wurden Schwärmer, Schüchterne fassten Mut und der Stubenhocker marschierte in die Natur."

Was gibt es da noch zu sagen? Außer: „Als Begleitmusik empfehle ich Brahms. Das Violinkonzert, op. 77. Brahms hat es am Wörthersee komponiert. Man spiele es in der Früh, wenn die Sonne über dem See aufgeht und in den Seespitz lacht. Stellen Sie sich wieder einmal auf eine Wiese, zum Beispiel im Beachclub. Unter den Füßen kitzelt das noch feuchte Gras. Natürlich eignet sich auch Gustav Mahler. Er hat hier seine vierte Symphonie zu Ende komponiert. Der letzte Satz heißt ‚Das himmlische Leben' und sollte tatsächlich sehr behaglich angelegt werden."

Mehr braucht eigentlich nicht philosophiert zu werden, will man das einmalige Ambiente, das das Falkensteiner Schlosshotel Velden ausstrahlt, beschreiben.

Das Hotel-Juwel am Wörthersee, 1603 erbaut, hat eine aben-

»Wer in unserem Schlosshotel nicht auf seine Kosten kommt, dem ist nicht zu helfen«

Sascha Marx,
Direktor Falkensteiner Schlosshotel Velden

INNENLEBEN Luxus pur versprechen die 170 Zimmer und Suiten sowie der neue Spa-Bereich im Falkensteiner Schlosshotel

FREIZEIT Golfen im GC Köstenberg oder im GC Moosburg oder Saibling angeln im Wörthersee

teuerliche, über 400 Jahre alte Geschichte: zwei Feuersbrünste, wechselnde Besitzer, zwei Weltkriege. Phasenweise musste es als Lazarett, Volksschule oder Gemeindehaus herhalten. Heute glänzt der 2007 zum xten Mal renovierte und ausgebaute Verwöhn-Tempel ganzjährig mit Wellness, Spa, Beauty und Ästhetik. Schließlich wurde im vergangenen Jahr die österreichische Hotel-Legende in Berlin beim 25. Jubiläum des international angesehenen „Senses Award“ zum Sieger in der Kategorie „Europe’s Leading Grand Hotel & Service Excellence“ gekürt.

TV-SERIE Weltruhm erlangte das seit vier Jahren zur Falkensteiner Gruppe gehörende 5-Sterne-Vorzeige-Haus durch die 34-teilige Serie „Ein Schloss am Wörthersee“. Gekrönte Häupter, Spitzenpolitiker, Künstler, Top-Sportler, VIPs und Adabeis haben sich im Gästebuch verewigt, unter anderem auch Gunter Sachs, 1990/91 gar selbst Besitzer des Traditions-Schlosses.

Die Falkensteiner Gruppe optimierte ihr umfangreich renoviertes Top-Haus nochmals auf eine „Luxus plus“-Ebene, setzte hinter die altehrwürdige Fassade hochmoderne Hotel- und Spa-Elemente und engagierte mit dem deutschen Hotel-Profi Sascha Marx einen General Manager, der seit Sommer 2015 mit einem jungen Führungsteam fürs neue Image sorgt. Ja, das gibt es auch: Ein Kölner als Chef in einem österreichischen Schlosshotel...

So blieb auch eine „Kaiser-Suite“ mit eindrucksvollen 300 qm, Seeblick, zwei Schlafzimmern und Bädern als Schmuckstück erhalten. Ebenso die „Roy-Black-Suite“ in Anlehnung an den Musik- und Filmstar. Auch die Moderne verträgt etwas Nostalgie. Wer eine der besonderen Suiten bucht, darf sich auf viele Extras freuen, wie z. B. Champagner, Pralinen und Obst oder den Transfer vom Klagenfurter Flughafen mit dem hauseigenen Rolls Royce.

Da war ja noch was: Golf natürlich. Insgesamt sechs Plätze im Umkreis von max. 25 km stehen zur Auswahl, Highlight das Schlosshotel-Golfpaket: 2x Greenfee (Golfclub Velden Köstenberg und Golfclub Moosburg), Halbpension mit 4-Gang-Menü im Bartholomäus, Butler-Service und Nutzung von Spa und Fitness-Center (Preis: 2 Nächte ab 430,– Euro p. P. im DZ).

Also, auf in das Schloss am Wörthersee – das ist heute alles pure Realität. Und kein noch so schöner Kino-Streifen. GT *OB*

TERMIN: 6. BIS 13. NOVEMBER 2016

Zypern: All-inclusive-Turniergolf

GRUPPENREISE GOLF TIME tours nimmt Sie mit nach Zypern. Gemeinsam mit Gleichgesinnten und begleitet von Golfexperte Dr. Fritz Schneider reisen Sie ins Olympic Lagoon Resort. Dort stehen fünf Runden Golf auf vier erstklassigen Plätzen auf dem Programm. Sie spielen die Kurse Minthis Hills, Eléa, Secret Valley und Aphrodite Hills. Ihre Unterkunft ist das 5-Sterne-All-inclusive-Olympic Lagoon Resort im Südosten der Insel.

Unter Leitung von Fritz Schneider treten Sie zu einem Golfturnier über drei Tage an. Mit enthalten im GOLF TIME tours Angebot sind zudem zwei Proberunden, Snacks auf der Runde, sämtliche Golfplatz-Transfers sowie eine abschließende Siegerehrung inklusive Preisvergabe.

Für einen rundum gelungenen Aufenthalt, auch außerhalb des Golfplatzes, sorgt das Olympic Lagoon Resort. Sie genießen sieben Tage lang den All-inclusive-Service des 5-Sterne-Hotels, werden voll verpflegt und können sich am reichhaltigen kulinarischen Angebot – von Sushi bis American Burger – bedienen.

LEISTUNGEN

ab € 1.699,–

PAUSCHALANGEBOT

» 7x Übernachtung in einem Doppelzimmer mit Meerblick
» All-inclusive-Verpflegung und unbegrenzte lokale Getränke
» Transfers Flughafen Larnaca – Hotel – Flughafen und Golfplatztransfers
» 2 Proberunden und 3 Turnierrunden:
» 2x Greenfee auf Minthis Hills Golf Course
» 1x Greenfee auf Eléa Golf Course
» 1x Greenfee auf Secret Valley Golf Course
» 1x Greenfee auf Aphrodite Hills Golf Course inkl. ½ Buggy
» Snack-Box pro Golftag (Getränke und Obst)
» Reisebegleitung und Turnierleitung durch Dr. Fritz Schneider
» 1x GOLF TIME-Jahresabo (8 Ausgaben)
» Ohne Flüge
» Reisepreis p. P. im DZ € 1.699,–, EZ-Zuschlag € 300,–
» Mindestteilnehmerzahl: 12 Personen
» Weitere Infos: www.golftimetours.com

Direkt-Buchung: GOLF TIME tours GmbH
Tel. +49(0)89/42 71 81-84
Fax. +49(0)89/42 71 81-71
E-Mail: buchung@golftimetours.com

TERMIN: 28. DEZEMBER 2016 BIS 7. JANUAR 2017

Gran Canaria: Silvester auf den Kanaren

GRUPPENREISE Golfen Sie mit GOLF TIME tours und dem Golfexperten Dr. Fritz Schneider zum Jahreswechsel 2016/2017 auf Gran Canaria. Diese Golfreise verspricht viel Sonnenschein und angenehme Temperaturen, wenn es in Deutschland dem Gefrierpunkt entgegengeht. In geselliger Runde spielen Sie ein Golfturnier (kein Muss) und genießen die herrlichen Golfplätze Anfi Tauro, Maspalomas sowie die beiden Salobre Golfplätze, die direkt an Ihrer Unterkunft während der zehntägigen Silvester-Reise gelegen sind.

Das Luxushotel Sheraton Salobre Golf Resort ist architektonisch meisterhaft in die Vulkan-Landschaft der Insel eingebettet und bietet jeglichen Komfort eines 5-Sterne-Hotels. Das Haus verfügt über 313 Zimmer und Suiten, von denen man großteils herrliche Ausblicke auf die Golfkurse oder das Meer genießt. Die sieben – teils beheizten – Außenpools sowie das Aloe Vera Spa-Center laden zur Entspannung nach einer der insgesamt sechs Golfrunden ein, die im GOLF TIME tours-Angebot inklusive sind.

LEISTUNGEN

ab € 3.090,–

PAUSCHALANGEBOT

» Transfer ab/bis Flughafen Las Palmas
» 10x Übernachtung mit Halbpension im 5-Sterne Sheraton Salobre Golf Resort
» Silvester Gala Dinner
» 2x Greenfee auf Salobre Old Golf Course
» 2x Greenfee auf Salobre New Golf Course
» 1x Greenfee auf Anfi Tauro Golf Course
» 1x Greenfee auf Maspalomas Golf Course
» Alle Greenfees inkl. ½ Buggy, Golfplatztransfers, wo erforderlich
» Turnierleitung mit Siegerehrung und Reiseleitung durch Dr. Fritz Schneider
» Min. 12 Teilnehmer/max. 24 Teilnehmer
» Preise: p. P. im DZ/HP € 3.090,–, EZ-Zuschlag € 800,–
» Ohne Flüge
» Weitere Infos: www.golftimetours.com

Direkt-Buchung: GOLF TIME tours GmbH
Tel. +49(0)89/42 71 81-84
Fax. +49(0)89/42 71 81-71
E-Mail: buchung@golftimetours.com

ALMYRA HOTEL *****

Zypern: Genießerwoche mit vier Mal Golf

INDIVIDUALREISE Das 5-Sterne-Design-Hotel Almyra befindet sich im Südwesten der Insel Zypern, nur acht Kilometer vom Flughafen Paphos entfernt. Hervorzuheben ist die Lage direkt am Meer und die fußläufige Nähe zur Hafenpromenade mit ihren vielen kleinen, gemütlichen Restaurants sowie zur mittelalterlichen Festung von Paphos. Auf Ihrer siebentägigen Reise mit GOLF TIME tours genießen Sie sowohl die Annehmlichkeiten des 5-Sterne-Hauses als auch vier Runden Golf auf drei hervorragenden Golfplätzen. Und sollte Ihnen der Sinn nach einem gemütlichen Stadtbummel stehen, bietet sich das Städtchen Paphos geradezu ideal dafür an.

Die erstklassigen Golfplätze Zyperns sind allesamt unterschiedlichen Charakters und bieten daher ein abwechslungsreiches Spiel. Ein Highlight ist beispielsweise der Meerblick, den man von den Bahnen des Nick Faldo Course im Élea Golf Club genießen kann. Die 189 Zimmer und Suiten im 5-Sterne-Almyra-Hotel sind minimalistisch gestaltet und elegant eingerichtet.

LEISTUNGEN

ab € 809,–

PAUSCHALANGEBOT

- 7x Übernachtung in einem Doppelzimmer mit Landblick (Meerblick gegen Aufpreis)
- 7x Abendessen im Hotel
- Leihwagen Kat. B (bei min. 2 Personen) inkl. Versicherungen und unbegrenzter Km (bei Alleinreisenden € 130,- Aufschlag)
- 2x Greenfee auf Minthis Hills Golf Course inkl. Transfer
- Je 1x Greenfee auf Eléa GC und Secret Valley GC inkl. Transfer
- Freies WLAN und freier Zugang zu Fitnessraum, Sauna und Dampfbad
- 1x GOLF TIME-Jahresabo (8 Ausgaben)
- Ohne Flüge
- Reisezeiten: 10. Juni bis 31. Juli 2016
  € 1.049,– p. P. im DZ, EZ-Zuschlag € 290,–
  1. September bis 31. Oktober 2016
  € 1.090,– p. P. im DZ, EZ-Zuschlag € 300,–
  1. Dezember bis 17. Dezember 2016 und
  8. Januar bis 28. Februar 2017
  € 809,– p. P. im DZ, EZ-Zuschlag € 170,–
- Weitere Infos und Reisezeiten: www.golftimetours.com

Direkt-Buchung: GOLF TIME tours GmbH
Tel. +49(0)89/42 71 81-84
Fax. +49(0)89/42 71 81-71
E-Mail: buchung@golftimetours.com

EVOLUTEE ROYAL ÓBIDOS HOTEL & SPA *****

Portugal: Zu Gast auf Seves Golfplatz

INDIVIDUALREISE Reisen Sie mit GOLF TIME tours zu einem der exklusivsten Golf-Hotspots in Portugal. Nur rund 75 Kilometer von Lissabon entfernt liegt das exquisite 5-Sterne-Evolutee Boutique Hotel Royal Óbidos. Inmitten eines 136 Hektar großen Naturareals genießen Sie hier einen Golfurlaub, der höchsten Ansprüchen gerecht wird. Im privaten Ambiente von nur 39 Zimmern erleben Sie edlen Komfort. Das golferische Highlight während dieser Reise liefert der hoteleigene Golfplatz, der aus der Feder von Ausnahmegolfer Seve Ballesteros stammt. Der erst 2012 eröffnete Golfkurs überzeugt mit 18 auf erstklassigem Niveau gepflegten Bahnen. Service und Standard im Club sowie die atemberaubende Lage am Atlantik haben zudem dafür gesorgt, dass der Platz trotz seines noch jungen Alters schon zu den Top 100 Golfkursen in Europa zählt.

Entspannung nach den insgesamt drei Runden auf Seves Platz finden Sie in den elegant gestalteten Räumen des 2014 eröffneten Hotels, gepaart mit traumhaften Aussichten von den Terrassen der Restaurants und Zimmer.

LEISTUNGEN

ab € 790,–

PAUSCHALANGEBOT

- 7x Übernachtung in einem Lagoon View Zimmer inkl. Frühstück
- Geteilter Leihwagen Kategorie B bei 2 Personen (Aufschlag bei Alleinreisenden) inkl. Versicherungen und unbegrenzter Km
- 3x Greenfee auf Royal Óbidos Golf Course
- 2x Greenfee auf Campo Real Golf Course
- Alle Greenfees inkl. Cart bei Reisezeit bis 31. Juli 2016 & 1. September bis 30. September 2016
- Pro Spieltag weitere 9 Loch kostenfrei am selben Spieltag
- Ohne Flüge
- Reisezeiten: 10. Juni bis 31. Juli 2016 und
  1. September bis 30. September 2016
  € 849,– p. P. im DZ, EZ-Zuschlag € 340,–
  1. Oktober bis 30. Oktober 2016
  € 889,– p. P. im DZ, EZ-Zuschlag € 390,–
  1. November 2016 bis 28. Februar 2017
  € 790,– p. P. im DZ, EZ-Zuschlag € 340,–
- Weitere Infos und Reisezeiten: www.golftimetours.com

Direkt-Buchung: GOLF TIME tours GmbH
Tel. +49(0)89/42 71 81-84
Fax. +49(0)89/42 71 81-71
E-Mail: buchung@golftimetours.com

TERMIN: 9. BIS 16. OKTOBER 2016

Zur GOLF TIME-Trophy nach Osttirol

GRUPPENREISE Die GOLF TIME-Trophy, seit über zwölf Jahren im Dolomitengolf Suites bei Lienz in Osttirol zweimal jährlich ausgetragen, ist inzwischen mehr als nur eine Turnierwoche: Es ist ein Familientreffen, zu dem „Neue" jederzeit herzlich willkommen sind.

Highlight der kommenden Oktober-Woche: GT-Biomechaniker Dr. Christian Haid steht am spielfreien Donnerstag den GOLF TIME-Recken sowohl im Seminar-Raum als auch auf der Driving Range Rede und Antwort, versucht die Philosophie des kraftlosen Schwungs zu vermitteln: „Der Golfschwung ist ganz einfach, wenn man kapiert hat, wie man ganz locker schwingt, dreht und schlägt..."

Bei der Haid-Premiere vergangenen Mai waren alle 30 Teilnehmer restlos begeistert. Schließlich gilt es, nach dem Eröffnungs-Scramble an den darauffolgenden beiden Tagen die Ryder Cup-Trophäe zu verteidigen, um dann die klassische GT-Trophy an den beiden letzten Tagen auszuspielen.

Neugierig geworden? No Problem: Anmelden und kommen – herzlich willkommen!

LEISTUNGEN

ab € 705,–/930,–

PAUSCHALANGEBOT

- 7x Übernachtung im Dolomitengolf Suites in der Juniorsuite (45 m²) inklusive Verwöhn-Halbpension
- 5 Turnier-Tage (Texas Scramble, zwei Tage im Ryder Cup-Modus, danach zwei Tage GOLF TIME-Trophy nach Stableford), tolles Rahmenprogramm
- Golf-Klinik mit Biomechaniker und GOLF TIME-Autor Dr. Christian Haid am spielfreien Donnerstag, Thema „Healthy Swing"
- Alle Greenfees, Golf unlimited
- Startgebühren, attraktive Preise
- Betreuung durch GOLF TIME
- Gaudi-Abend mit Livemusik
- Termin: 9. bis 16. Oktober 2016
- Preis: € 930,– pro Person im DZ EZ-Zuschlag: € 353,– pro Woche für Mitglieder des GC Dolomitengolf ab € 705,– p. P. im DZ, EZ-Zuschlag: € 351,– pro Woche

Direkt-Buchung:
Dolomitengolf Suites
Tel. +43 (0)4852 61122-500
Fax +43 (0)4852 61122-444
E-Mail: info@dolomitengolf-suites.com
www.dolomitengolf-suites.com

TERMIN: 18. NOVEMBER BIS 3. DEZEMBER 2016

Vietnam: Auf golferischer Entdeckungsreise

RUNDREISE Kommen Sie mit zur vierten Auflage dieser aufregenden Golf- und Kulturreise von golfasien.de und GOLF TIME. Der große Erfolg der bisherigen Golf- und Kulturreisen durch Vietnam, mit vielen begeisterten Teilnehmern, ist ein guter Grund, diese einmalige Reise auch 2016 durchzuführen.

Vietnam begeistert seine Besucher mit traumhaften Stränden, freundlichen Menschen, beeindruckender Natur und zahlreichen schönen Golfplätzen. Sie werden das Land von Nord nach Süd bereisen, erkunden die quirligen Städte Hanoi und Saigon, aber auch historische Orte wie die alte Kaiserstadt Hue und Hoi An. Die berühmte Halong Bay und die Traumstrände des China Beach werden Sie ebenfalls erleben.

Ein Mitglied der GOLF TIME-Chefredaktion wird die Reise begleiten ebenso wie Anett Tanger von golfasien.de.

Freuen Sie sich auf ein besonderes exotisches Land, unvergessliche Golfrunden auf den besten Plätzen Vietnams, erstklassige Hotels und freundliche Menschen.

LEISTUNGEN

ab € 5.975,–

PAUSCHALANGEBOT

- 13x Übernachtung inkl. Frühstück in drei 5* Hotels
- 3x Abendmenü (Welcome-Dinner in Hanoi, Abschluss-Dinner in Saigon), 2x Lunch
- 5x Greenfee inkl. Caddies auf 5 verschiedenen Top-Plätzen Vietnams
- Reservierte Startzeiten
- Sightseeing Touren inkl. deutschsprachigen Guides
- Red Bridge Cooking Class
- Flüge Frankfurt – Hanoi, Saigon – Frankfurt mit Vietnam Airlines (Economy Deluxe) inkl. Golfgepäck und Rail & Fly-Ticket
- Inlandsflüge Hanoi – Danang, Hue – Saigon (Economy inkl. Golfgepäck)
- Visa-Gebühren
- Alle Transfers lt. Programm in klimatisierten Luxusbussen
- Eintrittsgelder lt. Programm
- Betreuung: GOLF TIME, TangerTravel
- Weitere Infos: www.golftimetours.com

Direkt-Buchung: TangerTravel
Tel. +49 3838 4040150
Fax +49 3838 4040152
info@golfasien.de
www.golfasien.de

PRO-REISEN LEADBETTER GOLF ACADEMY

Portugal: Trainingslager nahe Lissabon

TRAININGSREISE Sie suchen nach einer Trainingsreise, auf der Sie Ihr Golfspiel nachhaltig verbessern? Dann sind Sie hier genau richtig. GOLF TIME tours und die David Leadbetter Golf Academy nehmen Sie mit auf eine siebentägige Pro-Reise nach Portugal. In einer Gruppe gleichgesinnt wissbegieriger Golfer genießen Sie zwei wunderschöne Golfplätze und bekommen ganz nebenbei noch Tipps von den Profis der Leadbetter Golf Academy. Im Angebot inklusive sind sechs Greenfees auf den Plätzen des Campo Real Golf Clubs sowie des Royal Óbidos Golf Clubs. Letzterer ist besonders bekannt, da der Kurs aus der Feder des Ausnahmegolfers Seve Ballesteros stammt. An jedem Spieltag erhalten Sie zwei Stunden Gruppentraining auf der Driving Range und im Kurzspielbereich und einmal begleitet Sie Ihr Pro gemeinsam mit Ihren Spielpartnern auf der 18-Loch-Runde. Dort zeigt er Ihnen, wie Sie einen Platz taktisch angehen und somit Ihrem Ziel – dem Loch – mit sicheren und kontrollierbaren Schlägen näherkommen.

LEISTUNGEN

ab € 999,–

PAUSCHALANGEBOT

- 7x Übernachtung im Campo Real Golf Resort in einem Standardzimmer inkl. Frühstück
- Transfers ab/bis Flughafen Lissabon und Golfplatzshuttle zum Royal Óbidos GC
- 6x Greenfee auf Campo Real GC bzw. auf Royal Óbidos GC
- Pro Spieltag: 2 Stunden Leadbetter-Training auf der Driving Range und im Kurzspielbereich sowie 18 Loch taktisches Spiel mit Ihrem Pro
- Mindestteilnehmerzahl: 7 Personen pro Pro
- 1x GOLF TIME Jahres-Abo (8 Ausgaben)
- Ohne Flüge
- Termine: 29. Oktober bis 5. November, 5. November bis 12. November 2016 und 18. Februar bis 25. Februar 2017
  € 999,– p. P. im DZ, EZ-Zuschlag € 170,–
  11. März bis 18. März 2017
  € 1.099,– p. P. im DZ, EZ-Zuschlag € 250,–
  Zuschlag für Halbpension: € 185,– p. P.
- Weitere Infos: www.golftimetours.com

Direkt-Buchung: GOLF TIME tours GmbH
Tel. +49(0)89/42 71 81-84
Fax. +49(0)89/42 71 81-71
E-Mail: buchung@golftimetours.com

PRO-REISE LEADBETTER GOLF AC.: 4. BIS 11. FEBRUAR 2017

Abu Dhabi: Ab in die Sonne!

TRAININGSREISE Die David Leadbetter Golf Academy zählt zu den erfolgreichsten Golfschulen weltweit. Nach der Trainingslehre von David Leadbetter spielen zahlreiche namhafte Profis der großen Touren – bei den Herren und auch bei den Damen.

Mit GOLF TIME tours haben Sie nun selbst Gelegenheit, von den zertifizierten, deutschsprachigen Pros der David Leadbetter Golf Academy trainiert zu werden. Und das nicht irgendwo: Es geht nach Abu Dhabi, einen der Hot-Spots, was herausragende Golfplätze angeht. Eine Woche lang genießen Sie das fantastische Wetter und spielen die drei wunderschönen Plätze des Abu Dhabi GC, Saadiyat Island GC und Yas Links GC. Ihr Leadbetter-Pro steht Ihnen an den Spieltagen zwei Stunden lang auf der Driving Range und im Kurzspielbereich zur Verfügung und gibt Ihnen und Ihrer Gruppe Tipps. Zudem geht Ihr Pro einmal mit Ihnen und Ihren Spielpartnern auf die 18-Loch-Runde und verrät Ihnen Tricks zum taktischen Spiel. So nähern Sie sich dem Loch künftig gezielter und kontrollierter.

LEISTUNGEN

ab € 2.390,–

PAUSCHALANGEBOT

- 7x Übernachtung inkl. Frühstück in einem Deluxe Zimmer
- 2x Greenfee auf dem Abu Dhabi Golf Course inkl. Cart
- 2x Greenfee auf dem Saadiyat Island Golf Course inkl. Cart und Golfplatz Shuttle Transfer
- 1x Green Fee auf dem Yas Links Golf Course inkl. Cart und Golfplatz Shuttle Transfer
- Pro Spieltag: 2 Stunden Leadbetter-Training auf der Driving Range und im Kurzspielbereich sowie 18 Loch taktisches Spiel mit Ihrem Pro
- Mindestteilnehmerzahl: 7 Personen pro Pro
- Termin: 4. bis 11. Februar 2017
  € 2.390,– p. P. im DZ, EZ-Zuschlag € 670,–
  Zuschlag für Halbpension € 300,– p. P.
- Weitere Infos: www.golftimetours.com

Direkt-Buchung: GOLF TIME tours GmbH
Tel. +49(0)89/42 71 81-84
Fax. +49(0)89/42 71 81-71
E-Mail: buchung@golftimetours.com

SELBSTFAHRER-TOUR ANS KAP DER GUTEN HOFFNUNG

Südafrika: Entlang der Garden Route

INDIVIDUALREISE Entfliehen Sie mit GOLF TIME tours dem Alltag und erleben Sie zehn Tage die faszinierende Schönheit Südafrikas. Auf eigene Faust sind Sie unterwegs in der atemberaubenden Landschaft der Garden Route. Neben der malerischen Kulisse des Meeres und der Ausblicke über die Bergmassive genießen Sie einige der schönsten Golfplätze des Landes. Auf den Courses des Erinvale GC, Pearl Valley GC, Hermanus GC, Oubaai GC sowie Arabella GC finden Sie penibel gepflegte, trickreich gestaltete Spielwiesen auf höchstem Niveau vor. Doch es bleibt auf Ihrer Selbstfahrer-Reise ans Kap der Guten Hoffnung auch noch genügend Zeit, um abzuschalten. In den jeweiligen Golfresorts – allesamt auf erstklassigem Niveau – genießen Sie entspannte Stunden im Spabereich, den großzügigen Poolanlagen oder Ihren komfortabel ausgestatteten Unterkünften.

Zum Rundum-Wohlfühl-Paket gehören natürlich auch kulinarische Hochgenüsse. Diese erleben Sie in den Restaurants Ihrer Resorts sowie in den Weinregionen, die Sie durchqueren.

LEISTUNGEN

ab € 1.690,–

PAUSCHALANGEBOT

» 4x ÜF in einem Courtyard DZ mit Balkon im 4* Erinvale Hotel oder einem DZ im 4* Spier Hotel
» 1x Greenfee auf dem Erinvale GC
» 1x Greenfee auf dem Pearl Valley GC inkl. ½ Buggy
» 3x ÜF im Premier DZ im 5* Arabella Golf Hotel in Kleinmond/Hermanus
» 1x Greenfee auf dem Arabella GC
» 1x Greenfee auf dem Hermanus GC
» 3x ÜF in einem Ocean View Zimmer im 5* Oubaai Golf Hotel
» 1x Greenfee auf dem Oubaai GC
» 1x Greenfee auf dem Pinnacle Point GC inkl. ½ Buggy
» 1x GOLF TIME Jahres-Abo (8 Ausgaben)
» Ohne Flüge und ohne Leihwagen
» Reisezeit: 1. Oktober bis 15. Dezember 2016 und 6. Januar bis 30. April 2017
€ 1.690,– p. P. im DZ, EZ-Zuschlag € 900,–
» Weitere Infos: www.golftimetours.com

Direkt-Buchung: GOLF TIME tours GmbH
Tel. +49(0)89/42 71 81-84
Fax. +49(0)89/42 71 81-71
E-Mail: buchung@golftimetours.com

ZEHN TAGE, SECHS SPITZENPLÄTZE

Südafrika: Von Kapstadt bis Sun City

INDIVIDUALREISE Diese Rundreise führt Sie zu einigen der besten Golfplätze in Südafrika und in die schönsten Ecken des Landes am Kap. Erleben Sie unvergessliche Golftage in den Weinregionen am Kap, mit herrlicher Kulisse und mehreren malerisch gelegenen Golfplätzen.

Da wären zum Beispiel die beiden Golfplätze in Hermanus. Viele Bahnen ermöglichen dem Spieler einen fantastischen Blick auf die Bucht von Hermanus. Dort sind in der Zeit zwischen Oktober und Dezember mit etwas Glück Wale zu beobachten. Viel schöner geht es wohl kaum. Zudem liegen die Plätze teilweise direkt an der Küste, was ebenfalls atemberaubende Ausblicke verspricht.

Zum krönenden Abschluss Ihrer Reise spielen Sie auf dem berühmten Championship Course von Gary Player in Sun City sowie dem The Lost City Course. Beides absolute Top-Plätze. Neben den Top-Hotels und den vier weiteren Spitzenplätzen sind diese Erlebnisse sicher die golferischen Highlights auf Ihrer Selbstfahrer-Tour durch Südafrika.

LEISTUNGEN

ab € 2.490,–

PAUSCHALANGEBOT

» Je 3x Übernachtung inkl. Frühstück im Table Bay Hotel 5* (Luxury Zimmer) und Arabella Golf Hotel 5*
» Leihwagen Kat. B inkl. Versicherungen und unbegrenzter Km für 10 Tage (min. 2 Personen)
» 4x Übernachtung im The Palace Hotel 5* Plus (Luxury Zimmer) in Sun City
» Privater Transfer Johannesburg Flughafen - Sun City - Johannesburg
» Je 1x Greenfee auf Erinvale GC, Pearl Valley GC, Hermanus GC, Arabella GC, Gary Player GC (Hcp. 28 erforderlich), Lost City GC (inkl. Buggy)
» 1x GOLF TIME-Jahresabo (8 Ausgaben)
» Ohne Flüge und ohne Leihwagen
» Reisezeiten: 1. Oktober bis 30. November 2016 und 1. Februar bis 30. März 2017
€ 2.640,– p. P. im DZ; EZ-Zuschlag € 1.500,–
1. Dezember bis 17. Dezember 2016 und 5. Januar bis 31. Januar 2017
€ 2.490,– p. P. im DZ; EZ-Zuschlag € 1.350,–

Direkt-Buchung: GOLF TIME tours GmbH
Tel. +49(0)89/42 71 81-84
Fax. +49(0)89/42 71 81-71
E-Mail: buchung@golftimetours.com

TERMIN: 18. FEBRUAR BIS 5. MÄRZ 2017

Südafrika: Spitzenplätze und Pirschfahrten

GRUPPENREISE Auf dieser GOLF TIME tours Gruppenreise spielen Sie nicht nur einige der schönsten Golfplätze Südafrikas, sondern erleben zudem absolute Highlights im Land am Kap. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Helikopterflug über Kapstadt, das berühmte Kap der Guten Hoffnung, Safarifahrten in einem privaten Naturreservat mit den „Big Five“, eine Bootsfahrt in der Knysna Lagune sowie landestypische kulinarische Highlights.

Zu den beliebtesten Golfplätzen in Südafrika gehören der malerisch gelegene Pearl Valley Golf Course in den Weinländern, der als bester Platz Südafrikas gekürte The Links Course im Fancourt Golf Estate sowie die anspruchsvollen Plätze Simola und Pezula entlang der Küstenlinie der Garden Route. Diese Plätze und weitere Golfrunden sind im GOLF TIME tours Programm bereits eingeschlossen.

Weiterhin sind zwei Übernachtungen in einem Luxuschalet eines privaten Tierreservats inklusive Vollpension und täglichen Pirschfahrten eingeschlossen. Dort haben Sie die Gelegenheit, die „Big Five“ aus nächster Nähe zu sehen und damit unvergessliche Eindrücke mit nach Hause zu nehmen.

Zu den vielen Sehenswürdigkeiten während der Reise zählt auch die berühmte Victoria & Alfred Waterfront. Vor der stimmungsvollen Kulisse der historischen Hafen- und Werftanlage in Kapstadt genießen Sie ein Abendessen.

Diese GOLF TIME tours Gruppenreise wird von einem Mitglied der GOLF TIME-Chefredaktion begleitet.

LEISTUNGEN U. A.

ab € 6.690,–

- Sämtliche Flüge in Economy Class auf SAA ab/bis Frankfurt
- 4x Übernachtung inkl. Frühstück im Table Bay Hotel 5* an der Waterfront in Kapstadt
- 1x Helikopterrundflug über Kapstadt
- 1x Tagesausflug an das Kap der Guten Hoffnung mit Lobster Mittagessen und Besuch der Pinguin-Bucht
- 1x Greenfee auf Steenberg GC inkl. 1/2 Buggy
- 1x Greenfee auf Pearl Valley GC inkl. 1/2 Buggy
- 1x Abendessen an der Victoria & Alfred Waterfront in Kapstadt
- 1x Abendessen auf einem Weingut inkl. Transfers
- 3x Übernachtung inkl. Frühstück in einem Luxury Zimmer im Fancourt Golf Estate Hotel 5*
- 1x Greenfee auf dem Montagu Parklands Golfplatz
- 1x Greenfee auf dem The Links Golfplatz im Fancourt Estate (kein Buggy erlaubt)
- 4x Übernachtung inkl. Frühstück in einer Suite im Simola Golf Hotel 5*
- 1x Greenfee auf dem Simola GC inkl. 1/2 Buggy
- 1x Greenfee auf dem Pezula GC inkl. 1/2 Buggy und Halfway House
- 1x Tagesausflug Knysna Lagune mit Bootsfahrt und Wanderung Knysna Head inkl. Mittagessen
- 1x Abendessen auf Thesen Island in Knysna inkl. Transfers
- 2x Übernachtung in einem Luxus-Chalet im Pumba Valley Game Reserve 5* inklusive Vollpension und 2x täglichen Pirschfahrten mit Rangern durch das Tierreservat
- Preis: € 6.690,– p. P. im DZ, EZ-Zuschlag € 1.790,–
- Weitere Infos und Preise: www.golftimetours.com

Direkt-Buchung: GOLF TIME tours GmbH
Tel. +49(0)89/42 71 81-84
Fax. +49(0)89/42 71 81-71
E-Mail: buchung@golftimetours.com

DIE SCHLÄGE EINES MASTERS-SIEGERS

ERFOLGSFORMEL In den vergangenen Jahren habe ich hart daran gearbeitet, alle Aspekte meines Spiels zu verbessern. Hier sind die Schläge, die mir letztlich ein grünes Jackett eingebracht haben.

Von Danny Willett (Masters Champion 2016)

WEITE

2010	298,7 Meter	(16.)
2011	298,1 Meter	(22.)
2012	296 Meter	(38.)
2013	293,2 Meter	(51.)
2014	295,9 Meter	(21.)
2015	292,4 Meter	(69.)

GENAUIGKEIT

2010	64.6%	(46.)
2011	62.3%	(78.)
2012	59%	(124.)
2013	57.7%	(143.)
2014	65.2%	(39.)
2015	57.2%	(150.)

1. DRIVING

DER HAMMERSCHLAG AUF DEN BALL

Ein senkrechter rechter Ellenbogen hilft mir, im Treffmoment maximale Kraft zu generieren.

Während des Schwungs wird ein Großteil der Energie von den Schultern, den Handgelenken und den Ellenbogen aufgebaut. Jedes dieser Gelenke lädt und entlädt sich, genauso wie es bei einem Hammerschlag passieren würde. Je besser man die einzelnen Bewegungen aufeinander abstimmt, desto mehr Geschwindigkeit generiert man.

Bei meinem alten Take-away von innen konnte ich diese Gesamtbewegung nicht koordinieren. Genauso ist es beim Hämmern. Sobald man die Hände und Arme hinter den Körper schwingt, wird es schwer, Geschwindigkeit und Richtung zu steuern.

Auf dem Bild sieht man, wie der Ellenbogen und die Hand meines rechten Arms eine vertikale Linie bilden. Ein Rückschwung nach innen würde dazu führen, dass mein Ellenbogen im 45-Grad-Winkel nach hinten zeigen würde. Würde ich jetzt stoppen und mich zur Kamera drehen, wäre mein Arm so ziemlich in der gleichen Stellung, mit der man einen Hammer nach unten schwingt.

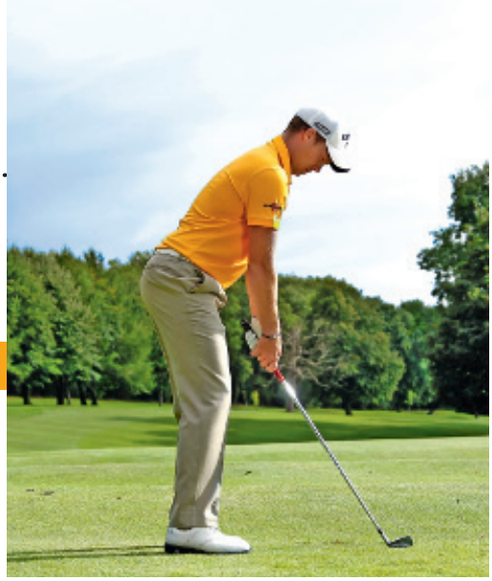
2. EISENSPIEL

DIE RICHTIGE EBENE

Finden Sie die korrekte Mischung aus Rotation sowie Auf-und-ab-Bewegung für perfektes Ballstriking.

Viele Verbesserungen der letzten Jahre gehen auf ein besseres Verständnis für meinen Körper zurück. Ich habe eine chronische Verletzung, die meine Hüftrotation einschränkt, was zu schädlichen Kompensationsbewegungen führen kann.

Die rotierenden Elemente im Schwung entstehen normalerweise durch Körperverwindung, doch meine verletzte rechte Hüfte schränkt diese ein. Deshalb versuchen meine Arme, dies auszugleichen, indem sie im Rückschwung hinter den Körper schwingen – keine gute Idee! Dies müsste ich durch extremes Beugen der Handgelenke ausgleichen, um eine Aufwärtsbewegung zu generieren, und käme dadurch viel zu steil von innen an den Ball. Mein weiter, viel neutralerer Takeaway erlaubt es mir hingegen, eine koordinierte Bewegung auszuführen, die den Schläger entlang der idealen Schwungebene hoch und wieder herunter führt. Ich habe zudem das Gefühl, dass sich der Schläger neben und vor mir bewegt, jedoch niemals in meinem Rücken.



Ich mag das Gewicht im Set-up mehr auf der linken Seite. Es fühlt sich stabiler und athletischer an und die Gewichtsverlagerung wird dynamischer

Jetzt befindet sich das Gewicht auf der Innenseite des rechten Fußes. Die Arme sind vorne und auf der Seite – ganz so, als würde ich aufrecht stehen

Wenn meine Hüften zu dominant agieren, ziehen sie meine Arme hinter den Körper. Wenn sie „ruhig“ bleiben, fallen meine Arme ganz natürlich in die richtige Position

Um sicher zu gehen, dass sich mein Gewicht auf der Ziellinie bewegt, halte ich die rechte Ferse im Treffmoment so lange wie möglich tief oder ganz auf dem Boden

»ICH GEHE NICHT AUF DIE RANGE, UM APPLAUS ZU BEKOMMEN!«

Danny Willett spricht über seinen Sieg beim Masters, seine Jugend und seine College-Zeit in den USA.

SICH IN UNANGENEHMEN SITUATIONEN WOHL FÜHLEN…

» Mit meinen Trainern Pete Cowen und Mike Walker ist es nicht immer angenehm. Wenn man mit ihnen auf die Range geht, dann nicht, um sich Applaus abzuholen, weil man so gut ist. Man trainiert, um immer ein bisschen besser zu werden. Perfektion erreichen zu wollen, führt dazu, dass man sich automatisch unwohl fühlt. Sich in Aspekte des Spiels zu vertiefen, die man nicht wirklich mag, ist kein Spaß. Niemand mag es, wenn er gesagt bekommt, dass er in mancherlei Hinsicht einfach nicht gut genug ist und noch härter arbeiten muss.

DAS MASTERS GEWINNEN…

» Nach der Vorbereitung hatte ich das Gefühl, jeden erforderlichen Schlag ausreichend oft wiederholt zu haben. Bei jedem Schlag, den ich in der Finalrunde spielen musste, wiederholte ich meine Routine und stellte mir vor, wie ich diesen Schlag auf der Range gemeistert hatte.

GOLF UND FAMILIENZEIT…

» So wundervoll dieses Spiel auch ist und trotz der vielen schönen Dinge, die Golf mir gibt,

3.BUNKERSPIEL

AUF GROSSEM FUSS

Tiefer stehen, um den Loft- und den Bouncewinkel des Wedges zu erhöhen.

Im Bunker ist für mich das A und O, eine breite Ansprechposition zu finden, in der ich stabil stehe, einen konstant guten Eintreffwinkel in den Sand begünstige und letztlich einen geraden Schwungpfad durch den Ball habe. Zudem beachte ich all das, was ich beim vollen Schwung benötige: das Gefühl, dass sich der Schläger vor dem Körper bewegt, und eine starke Bewegung des Oberkörpers auf einer soliden Basis. Konsequenterweise verbringe ich viel Zeit im Bunker, um dafür Sorge zu tragen, dass sich niemals Fehler in meine Technik einschleichen können.

Im Bunker mag ich es, wenn der Schaft, der rechte Arm, die Schultern und die Knie allesamt zusammenspielen und ich so druckvoll zum Ziel hin arbeiten kann.

Ich verstärke alle Körperwinkel, um noch mehr Stabilität zu erzeugen und um den Bouncewinkel des Wedges zu steigern. Meine Eisen sind allesamt etwas nach oben gebogen, da ich kurze Arme habe. Aber meine Wedges weisen einen Standard-Lie-Winkel auf, da ich die Hände gerne tief halte, wenn ich aus dem Sand spiele.

CHECKLISTE | IM BUNKER

1. »Den Stand insgesamt etwas breiter und mehr Flexibilität in den Knien erzeugen. Bauen Sie mehr Druck auf den linken Fuß auf und behalten Sie diesen bei.«
2. »Die Körperwinkel erhöhen, die Hände sind in der Ansprechposition etwas tiefer als normal, um mehr Stabilität und Loft zu generieren.«
3. »Der Oberkörper kontrolliert den Schwung, der Unterkörper verharrt bis zum Ballkontakt in der Ausgangsposition.«
4. »Das rechte Knie sollte im Treffmoment gefühlt leicht nach links wandern. Die rechte Schulter, das Knie und der Schaft bilden eine Einheit.«

die harte Arbeit findet auch abseits des Golfplatzes statt – Workout, Ernährung und all diese Dinge. Aber nach zwölf Stunden Üben und Trainieren wird man dennoch nicht davon befreit, sich auch einmal um das schmutzige Geschirr zu kümmern oder die volle Windel des Sohnes zu wechseln.

DAS LEBEN ABSEITS DER TURNIERE...

» Normalerweise gehe ich morgens zum Physio, habe dann eine Stunde mit meinem Trainer und spiele eine Runde am Nachmittag. Danach folgen eventuell ein paar Drinks und einige Partien Snooker. So sieht mein Leben abseits der Tour aus. Was ich nicht mache, ist so zu leben wie auf der Tour. Aber nach einigen freien Wochen muss ich zurück. Doch bevor die Tour zur Tretmühle wird, nehme ich mir eine Auszeit. Ich mag es nicht, schon völlig fertig anzukommen, wenn das Turnier noch gar nicht angefangen hat.

SEINE ELTERN...

» Mein Vater ist Pastor. Er ist ein wahrer Philosoph. Meine Mutter ist Schwedin und Mathelehrerin. Sie ist geradeheraus und unverblümt. Es gab Zeiten, da erwartete ich tröstende Worte, aber bekam nur einen Tritt in den Hintern. Aber so sollte es schließlich auch sein.

COLLEGE-GOLF IN DEN USA...

» Ich war zwei Jahre in den Staaten. Die Leute fragen mich, ob der Weg über ein U.S.-College der beste sei, um golferisch voranzukommen. Ich kann das nur bejahen. Ich wurde dort schnell erwachsen. Ich passte mich schnell an, denn ich war es gewohnt, selbstständig zu arbeiten. Wir waren sechs Kinder zu Hause und meine Mutter konnte sich nicht um alles kümmern. Wenn wir abends nach Hause kamen, stand das Essen nicht immer auf dem Tisch, also musste jeder in der Küche mit anpacken.

TRAINIEREN...

» Das richtige Trainieren habe ich im College gelernt. Ich war sechsmal die Woche im Gym, musste mich jede Woche erneut fürs Team qualifizieren und auch halbwegs gute Noten schreiben. Mein College-Trainer war mehr Mentor als Schwunglehrer. Er kannte sich sehr gut in Fitnessdingen aus und versuchte, uns zu jeder Zeit positiv zu bestärken.

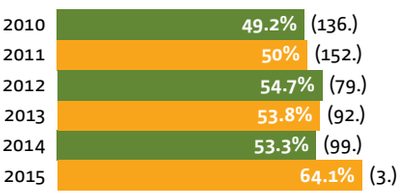
4. PITCHING

KÖRPERDREHUNG

Lassen Sie die Hände aus dem Spiel, um präziser anzunähern.

Den Ball beim Pitching etwas links von der Standmitte zu spielen, begünstigt eine auf das Ziel ausgerichtete Position der Schultern, Füße, Knie und Hüften. Mein Gewicht befindet sich (wie generell beim Kurzspiel) leicht auf der linken Seite, was diese Position unterstützt. Ich bin kein Spieler, der beim Pitching die Handgelenke einsetzt. Ich mag es, wenn meine Hände und Arme im Rückschwung passiv und gestreckt sind. Der rechte Ellenbogen befindet sich vor dem Körper und nicht eingeknickt dahinter. Mein Unterkörper bewegt sich nicht. Auf dem Weg durch den Ball arbeite ich daran, meine rechte Schulter, den Arm und das Knie als eine Einheit entlang der Ziellinie zu bewegen. Wenn mir das gelingt, bleibt die rechte Ferse am Boden und das rechte Knie bewegt sich nach links.

SCRAMBLING

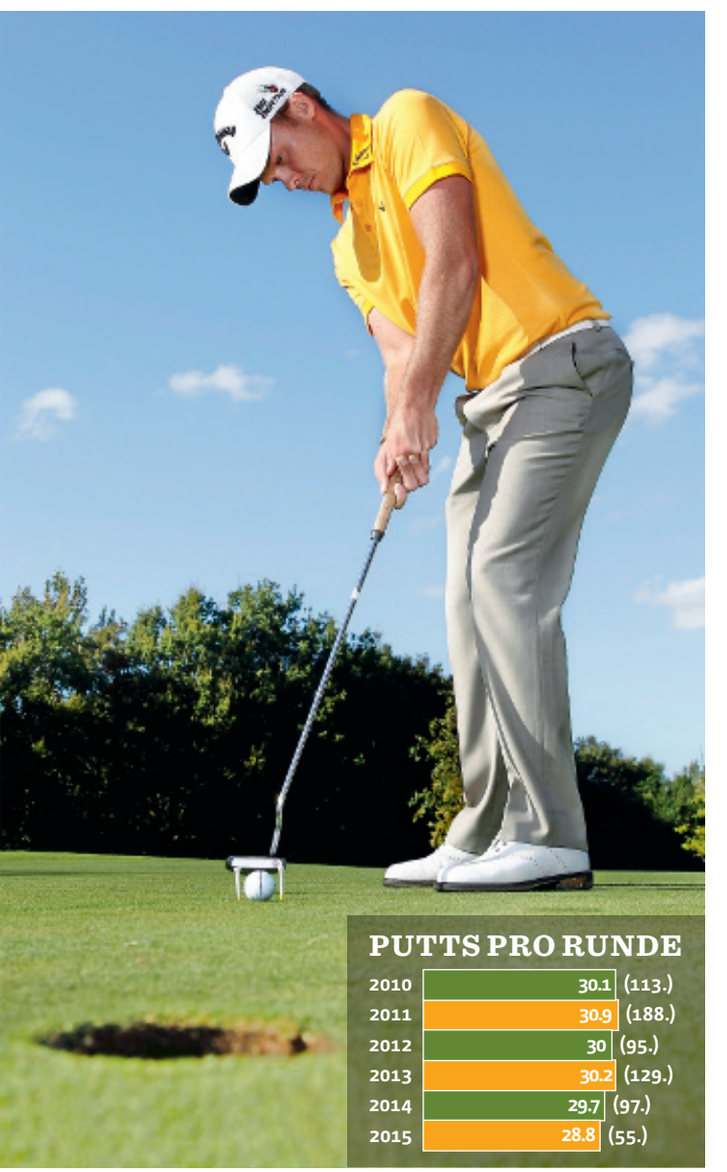


5. PUTTING

TRAINIEREN SIE IHRE AUGEN

Zielen Sie genauer, um mehr kurze und lange Putts zu lochen.

Erfolg beim Putten hängt stark von den Signalen ab, die das Auge ans Hirn sendet. Da wir ungünstigerweise seitlich zur Ziellinie stehen, können uns die Augen einen Streich spielen. Ein Schlägerblatt, das aus dieser Position perfekt auf das Ziel ausgerichtet zu sein scheint, ist in Wirklichkeit meist einige Grad geöffnet oder geschlossen. Bei sechs Metern Entfernung wird man so deutlich am Loch vorbeiputten. Ein einfacher Trick sorgt dafür, dass Realität und Wahrnehmung nicht auseinanderdriften: Suchen Sie sich eine Stelle, von der Sie einen geraden Putt über drei Meter üben können. Bauen Sie sich ein Tor aus zwei Tees, das einen Meter vom Startpunkt entfernt und etwas breiter als der Ball ist. Sprechen Sie den Ball an und überprüfen Sie Ihre Wahrnehmung. Idealerweise sollte die Ball-Loch-Linie direkt durch das Tor verlaufen, aber wahrscheinlich ist sie noch etwas verschoben. Korrigieren Sie das Tor, dann putten Sie einige Bälle ins Loch. GT



PUTTS PRO RUNDE

JONATHAN TAYLOR
Der Engländer und GOLF TIME-Buchautor hat zunächst „The Move“ und schließlich „Swing Simply“ entwickelt, ist Fellow of the English PGA sowie G1 Class Professional der PGA of Germany

DIE KOLLISION

ANGLE OF ATTACK Warum eine flache Kollision besser als eine steile Kollision ist und wie sich das auf Ihr Spiel auswirkt.

TREFFMOMENT
Der Schlägerkopf trifft in einem flachen Winkel kommend erst das Gras und dann den Ball

RUNDER BOGEN
Der Schlägerkopf beschreibt einen Pfad, der auch im Treffmoment kreisförmig ist, eher ein flaches „U“ als ein spitzes „V“

Wenn Sie den Golfschwung wirklich verstehen wollen, müssen Sie zunächst die Kollision zwischen Schläger und Ball verstehen. Im Treffmoment sollte der Schlägerkopf in Richtung Ziel unterwegs sein, das Schlägerblatt sollte im rechten Winkel zur Ziellinie sein und ab-hängig vom Schläger (Eisen oder Holz) sollte der Schläger den Ball noch in der Abwärtsbewegung (Eisen) bzw. am Umkehrpunkt bzw. kurz danach (Hölzer) treffen. Je schneller sich dabei der Schlägerkopf bewegt und je präziser der Ball getroffen wird (in der Mitte des Schlägerblatts), desto weiter fliegt der Ball.

Das ist gar nicht so einfach, wie es sich anhört, bedankt man, dass der Schläger bei der Ausholbewegung einem Pfad nach oben und um den Körper herum und im Downswing (und Durchschwung) einem ähnlichen Pfad nach unten und um den Körper herum folgt.

Stellen Sie sich dafür vor, Sie stünden innerhalb eines großen Kreises, der sich entsprechend geneigt hat, sodass der Schlägerkopf auf der Kreislinie schwingt (s. Foto).

GRASKONTAKT

Wenn Sie sich um eine fixe Achse inmitten dieses Kreises drehen, so kann der Winkel, auf dem der Schläger zurück zum Ball schwingt durch die Ballposition in Relation zum Stand und die Länge des Schlägers kontrolliert werden. Normalerweise wird der Ball mit einem Eisen kurz vor dem tiefsten Punkt im Schwung getroffen; der Driver trifft den Ball kurz danach, wenn der Schläger bereits wieder auf dem Weg nach oben ist.

Wir reden hier, unabhängig davon, ob der Schlägerkopf noch auf dem Weg nach unten oder bereits wieder nach oben unterwegs ist von einem Winkel um die vier bis fünf Grad. Wenn Sie sich die Fotosequenz vom Ballkontakt ansehen werden Sie erkennen, dass die Sohle des Schlägerkopfs zuerst auf das Gras und dann den Ball trifft. Und er ist auch nach dem Treffmoment noch in Kontakt mit dem Gras.

Diesen Kontakt mit dem Boden fürchten viele Golfer. Sie versuchen vor dem Treffmoment jeglichen Kontakt mit der Gras zu vermeiden, da sie fürchten, sie könnten in den Boden hacken. Das führt bewusst oder unterbewusst dazu, dass diese Golfer versuchen, den Ball direkt zu treffen und der Schlägerkopf somit anstelle eines flachen „U"s ein steiles „V" beschreibt.

Und genau das ist der Grund dafür, dass diese Golfer tatsächlich häufig in den Boden hacken – oder den Ball toppen. Somit führt dieser „Plan" dazu, dass aus Angst exakt das eintritt, was befürchtet wird. Akzeptieren Sie den flachen Winkel im Treffmoment als physikalisches Erfordernis und lernen Sie diesen mit einer soliden Technik zu kontrollieren. Eine Kollision in einem flachen Winkel ist zudem viel verzeihender als eine Kollision in einem steilen Winkel.

Wenn Sie sich das verdeutlichen und dementsprechend an Ihrer Technik arbeiten, wird das Spiel für Sie spürbar einfacher.

MEHR Weitere Tipps und alle bisherigen Folgen von Jon Taylor finden Sie im Internet unter **www.golftime.de** in der Rubrik **„Training"**. Wenn Sie sich unter **swing-simply.com** für den eCoach von Jonathan Taylor registrieren, erfahren Sie noch mehr über die Kollision. GT

NATÜRLICHES **LERNEN**

Die zugrunde liegende Ebene.

MARCO ZAUS
Seit 2001 Fully Qualified PGA Professional, Coach von zahlreichen Auswahlspielern

Im folgenden Artikel kommt das Wort GOLF nicht vor, und doch ist die zugrunde liegende Ebene genau das, was den Unterschied bringen wird. Diese zugrunde liegende Ebene ist immer vorhanden:

Sind Sie im Kontakt mit ihr, dann fühlen sie sich beseelt von Sinn. Selbst der Alltag bekommt hier Sinn und Wert. Sind Sie nicht im Kontakt mit ihr, so fühlen Sie deren Abwesenheit schmerzlich oder brauchen unzählige individuelle Strategien, Gefühle zu verdrängen und ihnen zu entfliehen.

Hätten Sie den wahren Erfolg im Fokus – nicht nur das, was als Resultat danach daraus entsteht –, dann ginge es um den Sieg über das Selbst und um innere Meisterschaft.

Hätten Sie schon am Anfang dieses Ende im Kopf, erhielten Sie ein klares Kriterium, wofür Sie heute schon leidenschaftlich brennen können! Das funktionierte in der Tat leicht. Jedoch „hecheln" die meisten von uns Zielen nach, die nichts mit dem zu tun haben, was sie wirklich wollen: Willkommen im Hamsterrad!

Wir vergessen dabei, dass unser Optimum bereits in uns existiert und wir lediglich etwas zu lernen haben, um es Realität werden zu lassen - wir „hecheln" stattdessen.

Herauszufinden, was man wirklich will, hat mit dem Seinszustand zu tun und sehr wenig mit Haben-Wollen. Das Haben folgt dem Sein – niemals andersherum.

Das Ende schon am Anfang im Kopf, nein, es vielmehr im Gefühl zu haben, hat mit Empfangen zu tun und weniger mit Anstrengung. Trotzdem ist eine professionelle Haltung noch immer notwendig, jedoch entfiele der Kampf. Wenn Sie wirklich wissen, was Sie wollen:

» dann tun Sie es
» dann lernen Sie gerne
» dann brennt Sie Ihr Weg nicht aus, weil es Sie ja in die Richtung bewegt, wohin Sie tief in Ihrem Innersten möchten.

Ausgebrannt sein ist nichts anderes, als zu lange Energie für etwas aufgewendet zu haben, was nichts mit Ihrem Sein zu tun hat. „Kannst du dich erinnern, wer du warst, bevor die Welt dich unterrichtete, wer du sein solltest (Danielle Laporte)?" Wer sich an seine wahre Natur zurückerinnert, entwickelt sich dann logischerweise auf zwei voneinander getrennten Ebenen:

1. Auf der Performer-Ebene mit **PERFORMER SELBSTVERTRAUEN** als Lohn, das jedoch immer von Resultaten abhängig bleiben wird.
2. Auf der zugrunde liegenden Ebene des **AUTHENTISCHEN SELBSTWERTS**, der von nichts Äußerlichem mehr abhängig ist und ausschließlich mit Ihrem Sein zu tun hat – mit dem höchsten Lohn: **PURES** unabhängiges **SELBSTVERTRAUEN**.

Was ich als Coach immer wieder beobachte, ist der Mangel an Erkenntnis bei vielen Klienten, worum es Ihnen eigentlich in Ihrer Entwicklung geht. Es fehlt der eigentliche Wert ihrer Reise. Wenn dieser fehlt, ist es so, als lebten sie in einer ständigen Begrenzung, und beschweren sich darüber. „So leben viele in einer sinnentfremdeten Welt und wissen nicht, wie sie da herauskommen, und dies wird dann gerechtfertigt statt verändert. Das eigentliche Problem bleibt unerkannt (Hubert Fiddelke/Onlife)." Genauso ist ein Leben als ausschließlicher Performer und ein vom Unbewussten beeinflusstes Leben. Dadurch, dass es unbewusst ist, wird auch nichts gelernt und jeder bekommt dann das Problem, das er braucht, um die tieferliegende Ebene zu erkennen. Schade, wenn dazu eine Krankheit, unkontrollierbare Sucht, Trennung notwendig wird.

»DIE MEISTEN VON UNS ›HECHELN‹ ZIELEN NACH, DIE NICHTS MIT DEM ZU TUN HABEN, WAS SIE WIRKLICH WOLLEN«

Dabei kann „Performen" und „Sein" wunderbar Hand in Hand gehen. Und sogar bessere Resultate erzeugen, weil man losgelöster, selbstvergessen, spielerischer und intuitiver performt. Dieser Entwicklungsprozess kommt unserer eigentlichen Natur immer näher. Eins zu werden mit dem, was Sie wirklich wollen,entwickelt pures unabhängiges Selbstvertrauen und die Losgelöstheit, die Sport als Profession und auch andere Tätigkeiten/ Berufe brauchen. **WERDEN SIE EINS MIT ALL IHREN EBENEN UND DADURCH EINS MIT DEM LEBEN!**

Ich könnte jetzt weitergehen und schreiben, was genau diese tiefste Ebene alles beinhaltet. Ich tue es nicht. Warum?

» Weil es hier ganz klar den Rahmen sprengen würde. Das wäre ja eigentlich ganz gut und würde in so manche eingefahrene Sichtweise, Beziehung zu Ihrem Job, ja sogar in Ihre Interaktion mit den Menschen frischen Wind bringen.

» Weil es ein Prozess ist, der solange andauert, wie uns Lebenszeit geschenkt ist.

» Weil es Ihr Leben ist und es sich wirklich bei jedem individuell auswirkt und zeigt.

– Oder, weil es sich auch nicht zeigt. Denn nicht jeder ist offen oder bereit, so tief in sich hineinzuschauen.

Aber ohne diese zugrunde liegende Ebene und tiefere Dimension sind alle Oberflächen nichts – egal wie schön poliert sie auch scheinen.

Ohne zu werden, wer man auf der zugrunde liegenden Ebene ist, bleibt der Performer ein in sich gefangener Schauspieler! GT

Maximale Rotation der Schulter...

...wie auch der Hüfte sind zwingend erforderlich

VERÄNDERUNG IST IMMER SCHWIERIG

PETER KARZ
Jahrgang '68, Fully Qualified PGA Professional mit Stützpunkt im Golfpark München-Aschheim. Seit 1996 Trainer von Alex Cejka.
www.peter-karz.de

TOUR-TIPP VON PETER KARZ

Diese Trainings-Tipps kommen direkt von der Tour – und ich bin sicher, sie können auch Ihr Spiel verbessern!

Eine Schwungveränderung ist immer wieder eine Herausforderung für uns alle – ganz unabhängig von der Spielstärke. Ob Tour-Pro oder Amateur, Spieler oder Trainer – alle sind frustriert, wenn die Bewegung nicht so funktioniert, wie man es gerne hätte. Sogar Tourspieler kämpfen immer wieder mit diesem Phänomen.

DER SCHWUNG IST FLIESSEND

Wo liegt das Problem? Zum einem ist der Schwung kein festes Gebilde. Er verändert sich immer wieder. Und leider bewegt er sich meistens von einem Extrem ins andere. Das heißt: Falls der Ball mal tendenziell nach links geflogen ist, wird sich nach Korrektur und genügend Training leise und schleichend ein Rechtsdrall entwickeln. Wenn dazwischen keine erneute Korrektur erfolgt.

Doch Training ist nur ein Teil des Problems bzw. der Lösung. Meine, zugegeben wenig Mut machende, Beobachtung ist: Meistens steht uns bei Bewegungsänderungen hauptsächlich der eigene Körper im Weg. Denn ganz grundlos kommen die Defizite im Schwung ja nicht. Besonders ausschlaggebend sind bei jedem Spieler sowohl die Beweglichkeit in der Brustwirbelsäule als auch die Beweglichkeit der Hüfte. Beide Körperteile sind sehr wichtig, um einen wiederholbaren und kraftvollen Schwung zu erzeugen.

SPANNUNGSFELD ZWISCHEN BRUST UND HÜFTE

Sicherlich kennen Sie das Thema nur zu gut: Eine schlechte Beweglichkeit der Brustwirbelsäule verhindert, dass Sie Ihre Schultern im Rückschwung gut drehen können, um dann die Arme in der richtigen Position zu halten. Erkennen lässt sich dies oft schon an einer schlechten Ansprechposition: meistens etwas gerundeter Rücken, die Schultern fallen leicht nach vorne.

Die Unbeweglichkeit in der Hüfte haben wir leider unserem sitzenden Alltag zu verdanken: Der Mensch hat noch nie soviel Zeit im Sitzen verbracht wie heute, Tendenz steigend! Die Folge: Das Sitzen verursacht eine Verkürzung des Hüftbeugers. Der Hüftbeuger ist ein zentraler Muskel, der den Oberschenkel mit dem Becken und der unteren Wirbelsäule verbindet. Seine Funktion ist, für Stabilität im Rumpf zu sorgen. Gleichzeitig ist er der Ausgangspunkt aller Rotations- und Schleuderbewegungen des Rumpfs.

BEWEGLICHKEIT
Das „A" und „O" bei der Durchführung eines kraftvollen, dynamischen Schwungs

Sie merken schon, die Hüftbeweglichkeit ist eigentlich ein Kapitel für sich, aber ich versuche es auf den Punkt zu bringen: Eine Schwungumstellung hängt also wesentlich auch mit der Beweglichkeit der Hüfte zusammen.

Falls es Ihnen trotz ausreichendem Training immer noch schwerfällt, den Körper in der richtigen Abfolge zu bewegen oder mit dem Schläger die richtige Schwungbahn einzuhalten, testen Sie doch mal, wie beweglich Sie in Hüfte und Schultern sind.

Nur mit einer beweglichen Hüfte und einer freien Schulterbewegung kann Ihnen die Veränderung des Schwungs gelingen. Daher würde ich Ihnen empfehlen, diese beiden Körperteile etwas genauer unter die Lupe zu nehmen und mit den sicherlich bekannten, einschlägigen Übungen zu trainieren; entweder zu Hause oder auch im Fitness-Studio.

Danach gehen Sie frei und locker an die Umstellung Ihres Schwungs! Ich wünsche Ihnen viel Erfolg! GT

TOUR TIPPS DER PROFIS

FITNESS FIRST

BIRDIEMAKER Um eine erfolgreiche Runde ins Clubhaus zu bringen, ist die körperliche Vorbereitung so wichtig wie der richtige Schwung.

1 Stellen Sie Ihre Beine mehr als schulterbreit auseinander und beugen Sie das Knie, um die Innenseite Ihrer Oberschenkel zu dehnen. Damit verbessern Sie auch Ihre Balance. Halten Sie die Dehnung auf jeder Seite für ca. 15 Sekunden

MIGUEL ANGEL JIMENEZ

FÜNF-MINUTEN STRETCHING ROUTINE

VERLETZUNGSFREI UND FIT BLEIBEN

Es ist vor jeder Übungs-Einheit oder jeder Golfrunde sehr wichtig, sich aufzuwärmen. Es wird umso wichtiger, je älter Sie werden, um Ihre Flexibilität und Kraft zu erhalten und Verletzungen vorzubeugen. Es gibt keinen einzigen Professional, der das nicht macht. Ich sehe allerdings kaum Amateure, die vor der Runde Stretching machen. Folgende vier Stretching-Übungen gehören zu meiner Routine – und dafür braucht man nicht mehr als fünf Minuten. Sie werden überrascht sein, wie schnell die Übungen Ihre Flexibiltät und Ihren Schwung verbessern werden. Diese Übungen haben mir geholfen, auch mit 50 Jahren mein bestes Golf spielen zu können!

2

Greifen Sie zwei Schläger mittig mit einer Hand und rotieren Sie diese wie eine Windmühle. Damit stärken Sie Unterarme und Handgelenke. Führen Sie diese Übung pro Hand 30 Sekunden lang durch

3

Halten Sie einen Schläger an Ihr Rückgrat. Beugen Sie sich 30 Sekunden zur jeweils gegenüberliegenden Seite Ihrer Hand, dehnen Sie Ihre Schultern und Hüften. Jetzt ist die andere Seite dran

4

Strecken Sie Ihre Arme und lehnen Sie sich so weit nach vorne, bis Sie den Boden berühren. Halten Sie Ihre Arme gerade und rotieren Sie jetzt Ihren Oberkörper. Damit stärken Sie Ihre Rumpfmuskulatur

JORDAN SPIETH

CROSS-HANDED MEHR PUTTS LOCHEN

Viele ältere Pros auf der PGA Tour sagen mir immer wieder, dass sie, als sie mit dem Golfen anfingen, am besten gleich auch gelernt hätten, cross-handed zu putten. So bleiben die Schultern in der Ansprechposition auf einer Ebene. Während des Schlags bleibt das Schlägerblatt einfacher square und der Ball startet gerade auf einer Linie. Dafür positioniert man den Ball etwas weiter vorne im Stand, und neigt vor dem Schlag die Handgelenke in Zielrichtung. Und wenn man den Rücken des linken Handgelenks dann ganz flach hält, ist man auf dem Grün souverän. GT

Indem Jordan Spieth seinen Putter cross-handed spielt, kann er die Schultern auf einer Ebene halten, spielt konstantere Putts mit gutem Roll und kann die Distanzen auch besser einschätzen

KIFFE GOLF
German Trolley Technology

KIFFE K5: Maximaler Komfort auf allen Plätzen mit Hanglagen. Neigungssensoren lesen den Platz. Auf beide Antriebsräder wirkende Parkbremse. Kippschutz.

NEU: 36 Monate Garantie auf Akku und Ladegerät

www.kiffe-golf.de | info@kiffe-golf.de

SABANA CROWCROFT
PGA Professional, Ex-Tourspielerin, Management Trainerin, Gründerin von KAGAMI

BESTÄNDIGKEIT ÜBER 18 LÖCHER

DIE RICHTIGE BALANCE Verbessern Sie Gleichgewicht und Stabilität im Schwung.

KAGAMI GOLF
von Sabana Crowcroft, 32.000 Exemplare verkauft. € 24,90 + € 3,– Versand/europäisches Ausland € 7,–

Erhältlich telefonisch (089/42718181) über den GOLF TIME Verlag oder über www.kagami.de

GOLF TRAINING DVD
von Sabana Crowcroft. € 29,95 + Versand (s. o.)
Erhältlich über www.kagami.de

BUCH & DVD PAKET
Sonderpreis: € 44,90 + Versand (s. o.)
Erhältlich über www.kagami.de

Sind Sie einer dieser Golfer, die beim Golfschwung zu weit zur Seite schwanken? Dies ist leicht zu erkennen, wenn Ihr Kopf beim Ansprechen weit von seiner ursprünglichen Position abweicht (siehe Bilder 1, 2 & 3).

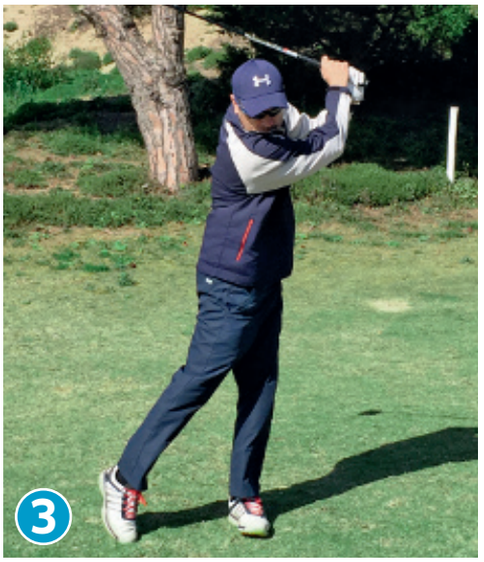
Möglicherweise haben Ihre Spielpartner oder Ihr Golf Pro Sie bereits darauf aufmerksam gemacht, aber jedes Mal, wenn Sie versuchen, es zu verbessern, spielen Sie noch schlechter als zuvor?

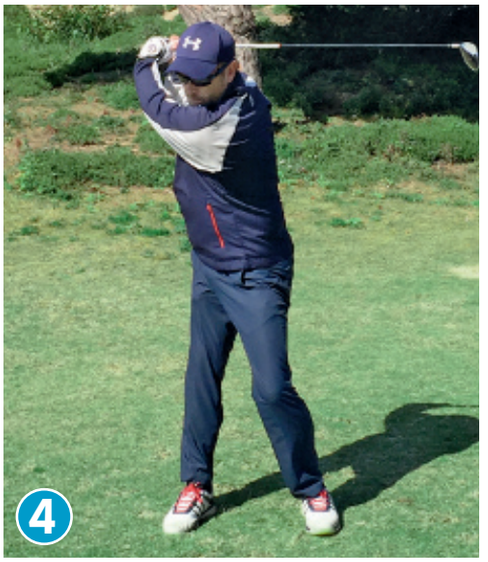
Wenn dem so ist, dann schlage ich Ihnen folgende, äußerst effektive Übung vor, um diesen Fehler zu korrigieren. Sie können sie direkt auf dem Golfplatz anwenden, weil sie so leicht ist.

DIE AUSWIRKUNGEN DES SCHWANKENS

Zu den zahlreichen, sehr unterschiedlichen Auswirkungen gehören zum Beispiel:

- Unbeständigkeit im Schwung
- schlecht getroffene Bälle
- das Treffen des Balls zu früh oder zu spät im Schwung
- ein „Pull“ (der Ball fliegt bei einem Rechtshänder direkt nach links) oder
- ein „Slice“





Es kann sein, dass Sie im Rückschwung (Bild 2) oder im Durchschwung (Bild 3) zu sehr schwanken, aber es ist unwahrscheinlich, dass Ihnen beides in einem Schwung passiert.

Die Herausforderung ist, dass Ihr Schwung sich wahrscheinlich gut anfühlt, obwohl er nicht effektiv ist, und wenn Sie versuchen, dem Schwanken entgegenzuwirken, fühlt es sich steif an und Sie hören wahrscheinlich auf, Ihren Körper zu drehen. Dies ist natürlich keine Lösung (Bild 3).

DIE KAGAMI VISUALISIERUNG

Stellen Sie sich vor, ein Pfahl würde durch Ihren Körper gehen. Er geht durch Ihren Kopf, durch die Wirbelsäule, verlässt Ihren Körper durch das Steißbein und ist hinter Ihnen im Boden fixiert. Über Ihrem Kopf wird der Pfahl von einem Holzbalken stabil in Position gehalten.

Da Ihr Körper Ihrem Geist folgt, wird durch die Visualisierung Ihr Schwanken aufhören und Sie werden sich mehr um Ihre eigene Achse drehen (Bild 4).

Der Schlüssel für einen effektiven Schlag ist das Drehen des Körpers um die eigene Achse (Kopf und Wirbelsäule), und dass man den Oberkörper weder nach oben noch nach unten und auch nicht zu viel zur Seite bewegt. Wenn man dies tut, verändert das die Beziehung des Körpers zum Ball, und zur Kompensation beugt man sich oder bewegt sich seitwärts im Rückschwung, um den Ball zu treffen. Manchmal kompensiert man gut, dann wiederum nicht. Dies ist der Grund für Unbeständigkeit des Spiels auf dem Golfplatz.

Bitte geben Sie sich keine Instruktionen, denn Ihr Körper wird sie wahrscheinlich falsch interpretieren und sämtliche Bewegungen, inklusive der erforderlichen Schulter- und Hüftdrehung, reduzieren. Das Kleinhirn versteht keine verbalen Anweisungen, es kann jedoch Vorstellungen leicht und akkurat umsetzen, da es für die ganze feinmotorische Koordination verantwortlich ist.

In der vorgeschlagenen Visualisierung können Ihre Hüfte und Schultern gut um den Pfahl rotieren. Der einzige Zweck des Bilds ist, Ihre Achse während des Schwungs ruhig zu halten und das Schwanken zu verringern.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg mit dieser wirkungsvollen Vorstellung! GT

KAGAMI® Golf

Sofortige Handicap-Verbesserung - ohne Anweisungen!!

WORKSHOPS mit

SABANA CROWCROFT und Ihren KAGAMI Golf-Coaches

5 Akademien in Deutschland/Österreich

- Der Öschberghof, Donaueschingen
- Golfanlage Bad Abbach, Regensburg
- Gut Heckenhof Golfresort, Köln/Bonn
- Berchtesgadener Land, Weng, Nähe Salzburg
- Posthotel Achenkirch, Achensee, Tirol

Details und Buchungen unter
kagami-golf.de

ÄLTER IST BESSER

FAKTOR KRAFT Wie Sie mit weniger Power trotzdem weiter schlagen.

BERNHARD LANGER ist ein perfektes Beispiel, wie lange man sich im Golfsport im Bereich der Weltspitze halten kann. Dass Golf kein reiner Kraftsport ist, beweist die Physiognomie von **HYO JOO KIM**

In zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten kann man lesen: „Mit zunehmendem Alter nimmt die körperliche Leistungsfähigkeit ab." Unser Golfspiel muss deshalb jedoch nicht schlechter werden! Wir haben jetzt mehr Zeit. Endlich können wir uns mit Golf intensiv beschäftigen. Wir bekommen die Chance, sportlich erfolgreich zu sein.

Warum ist Golf die perfekte Sportart? Beim Golf hat Bewegungskoordination einen extrem hohen Stellenwert. Durch verbesserte Bewegungsdurchführung erhöht sich trotz abnehmender Kraft die Schlagweite.

Vergleiche zwischen verschiedenen Sportarten hinken: Oft wird Golf gleich nach dem Stabhochsprung als eine der technisch schwierigsten Sportarten eingestuft. Es gibt jedoch einen riesigen Unterschied: Wir müssen keinen Handstand oder Felgaufschwung beherrschen, wir stehen mit beiden Füßen am Boden und sollten eine gut koordinierte Bewegung durchführen können. Dafür haben wir noch lange die körperlichen Voraussetzungen. Der Vorteil des zunehmenden Alters ist, dass wir mehr Zeit haben, um die Bewegungen zu üben, der Nachteil, dass uns die Kondition fehlt, so intensiv zu üben wie die Jungen. Zweiteres können wir durch intelligentes Training wettmachen. Je genauer wir wissen, worauf es ankommt, umso effizienter wird unsere Vorbereitung.

Die Lösung: Wir lernen jene Bewegungsabfolge, bei der wir mit minimalem Krafteinsatz die maximale Leistung erzielen. Zusätzlich achten wir auf gesunde Bewegungsdurchführung.

Die beste Meldung, die uns in unserem Ehrgeiz bestärkt: Um die optimale Bewegung durchzuführen, müssen wir uns nicht unnötig verbiegen. Wir verwenden dieselben physikalischen Effekte wie die weltbesten Spieler.

Seit Jahren führen wir Berechnungen am Golfschwung durch. Die Abstimmungen der Bewegungen aufeinander sind extrem sensibel. Winzige Veränderungen rufen oft große Effekte hervor. Wir können hohe Schlägerkopfgeschwindigkeiten mit geringem Kraftaufwand erreichen. Die Frage ist nur, weshalb sind wir nicht imstande, diese Optimierungen selbstständig in unseren Golfschwung einzubauen?

Das größte Hindernis scheint zu sein, dass wir unseren Krafteinsatz spüren möchten. Dies gelingt uns am besten, wenn wir gegen einen Widerstand arbeiten. Diesen Widerstand erzeugen wir mit fehlerhafter Bewegungsdurchführung. Somit verschwenden wir unsere Kraft, um Widerstände zu überwinden, die wir selbst erzeugen.

DR. CHRISTIAN HAID
Biomechaniker, Universitätsklinik Innsbruck

Ein weiterer Teil unserer Forschung ist die Beweglichkeit und die Belastung während der Bewegungsdurchführung. Für die Analyse der Bandscheibenbelastung bei Drehbewegungen haben wir 1996 eine weltweit hoch angesehene Auszeichnung (Volvo Award on Low Back Pain Research) erhalten. Dieses Wissen fließt in „Healthy-Swing.at" ein. Wir optimieren daher den Golfschwung aus physikalischer und funktionell anatomischer Sicht.

Was hier so theoretisch klingt, ist bereits in die Praxis umgesetzt. Wir vermeiden Hinweise wie „Kopf still" oder „mit dem linken Arm ziehen". Solche Anleitungen werden meistens falsch verstanden. Wir suchen die Freiheit im Golfschwung und vermeiden verkrampftes Halten des Schlägers. Wir erklären, welche Effekte den Schläger zum Schwingen bringen und welche Bewegungen die Belastungen minimieren. Dadurch wird das Training leicht, macht Spaß und führt zum Erfolg.

Über eines muss man sich jedoch im Klaren sein. So wie ein Sprinter nicht besser läuft, nur weil man ihm sagt: „Setze deine Füße schneller voreinander", so kann ein Golfer nicht weiter schlagen, nur weil man sagt „schwing deinen Schläger schneller". Der Sprinter benötigt koordinative Läufe, durch die er sich langsam steigert. Das dauert. Der Golfer benötigt detaillierte Hinweise über die Bewegungsabfolge. Dann kann er mit seinem koordinativen Training beginnen. Der Erfolg stellt sich mit etwas Ausdauer garantiert ein. GT

TRAINING OHNE TECHNIK-FOKUS

PITCHEN Mit abwechslungsreichen, praxis- und ergebnisorientierten Übungen zum besseren Handicap.

Oftmals liegen bei diesem Schlag nur Millimeter zwischen Genie und Wahnsinn. Selbst Profis geben eine schlechte Figur ab, wenn der Ball vom erhöhten Grün wieder zurück in die Senke vor ihre Füße rollt. Und auch wir Amateure beißen nach einem schlechten Pitch gerne einmal in den Schläger. Mit gezielten Übungen von Golf Routines, zum Beispiel für konstanterer Längenkontrolle, lässt sich dieser Bereich des Kurzspiels erheblich verbessern. Der Putt nach dem Pitch ist somit deutlich leichter, weil kürzer.

Golf Routines hilft Ihnen dabei, Ihr Spiel rund ums Grün ohne technischen Fokus zu verbessern. GT

Alle Übungen gibt es auf www.golfroutines.com

EINFACH TRAINIEREN. EINFACH HANDICAP VERBESSERN!

PITCH ÜBER DEN BUNKER TEIL I

Golf Routines

Pitche mit **vier Bällen** von **vier verschiedenen Positionen** über den Bunker an die Fahne.

Steigere den Schwierigkeitsgrad der Übung, indem du dir unebene Lagen aussuchst und von dort den Pitch über den Bunker ausführst.

Werte mit der folgenden Scorekarte aus, ob du das Grün getroffen hast - wenn ja - wie weit der Ball von der Fahne entfernt liegt.

ERGEBNISINTERPRETATION

Golf Routines

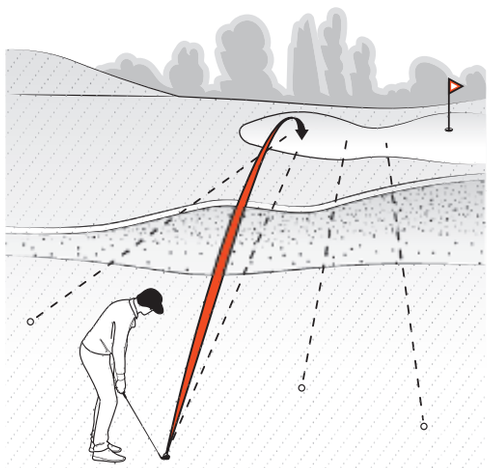
Versuche mit **mindestens 13 aus 16 Versuchen** das Grün zu treffen. Je mehr Übung du hast, desto besser wirst du Längen abschätzen können und dir vorstellen können, wo der Ball landen sollte, um zum Ziel zu laufen.

Schlag	1	2	3	4
Lage 1	○	○	○	○
Lage 2	○	○	○	○
Lage 3	○	○	○	○
Lage 4	○	○	○	○

✓ Ziel getroffen ✗ Ziel verfehlt

PITCH ÜBER DEN BUNKER TEIL I

Golf Routines



IN MY BAG
RUSSELL KNOX

REINGESCHAUT Der erste WGC-Champion aus Schottland bevorzugt diese Schläger für einen hohen Ballflug.

1

FAIRWAY-HOLZ
CALLAWAY BIG BERTHA

„Der Schläger hat 15.5° und ist mit dem gleichen Schaft wie mein Driver ausgestattet. Ich spiele ihn seit 2014 und bin sehr zufrieden damit. Mit dem Schläger kann ich den Ball sehr hoch spielen und lange in der Luft halten. Das ist einer der Schlüssel zu meinem Spiel."

2

EISEN
SRIXON Z 545 UND Z 745

„Mein 5er-Eisen ist das Z 545 mit einem kompakteren Kopf als der Rest. Auch damit kann ich den Ball höher spielen und erreiche mehr Carry. Die Eisen 6 bis 9 sind die Z 745. Diese Schläger mag ich, da mein Divot durch die „V"-Sohle beim Schlag nicht so tief wird. Alle Eisen sind mit Dynamic Gold X100-Schäften ausgestattet."

3

WEDGES
CLEVELAND 588 RTX 2.0

„Ich habe drei Wedges: 48°, 54° und 60°. Und diese Schläger muss ich im Griff haben – sonst würde ich nicht auf der PGA Tour spielen. Das Pitching Wedge hat einen X100-Schaft, die anderen spiele ich mit S400-Schäften."

4

DRIVER
CLEVELAND CLASSIC XL

„Der Driver hat 9°-Loft und dazu spiele ich einen Aldila Tour Blue-Schaft in Standard-Länge. Den Driver spiele ich seit drei Jahren und er ist der beste Schläger in meinem Bag. Bei 70 Prozent aller Schläge weiß ich, wohin der Ball geht – für meine Verhältnisse ist das super!"

5

HYBRID
CLEVELAND MASHIE

„Mein Hybrid mit 23° habe ich mir 2012 in Pebble Beach zugelegt, als ich einen Schläger gebraucht habe, mit dem ich 200 Yards-Schläge spielen kann, die richtig hoch fliegen. Mit meinem 4er-Eisen geht das nicht. Ohne diesen Schlag wäre ich nicht auf der PGA Tour gelandet."

6

PUTTER
SCOTTY CAMERON CONCEPT 2 PROTOTYPE

„Der Putter ist für mich ein Schläger, den ich gerne mal austausche. Mit diesem Putter allerdings habe ich vergangenes Jahr die WGC-HSBC Championship gewonnen. Er hat etwa 4°-Loft und einen Schaft mit 34 Inch Länge."

MARTINAS ECKE

CADDIE TEIL II

Der Freund – in jeder Situation

MARTINA EBERL weiß, wie wichtig es ist, auf dem Golfplatz immer einen Caddie als Partner an ihrer Seite zu haben. Hier erzählt sie, was sie erlebt hat.

CADDIE PAUL und Trainer Danny Wilde (links) zusammen mit Proette Martina Eberl

In der vergangenen Ausgabe habe ich angefangen, über den Job des Caddies zu erzählen und habe bereits darüber berichtet, wie ein wahrer Caddie sein sollte. Er muss nämlich eine Menge Dinge können: Er sollte moralische Unterstützung liefern, mentale Unterstützung bieten sowie Freund und Helfer in allen Lebenslagen sein.

Über Caddies könnte ich Bücher schreiben, aber ich erzähle Ihnen zumindest die besten Momente, die ich mit meinen Caddies erlebt habe. Nachdem Martin seine Caddie-Karriere 2007 mit einem Sieg beendete, war ich nun bereit, einen Berufscaddie zu engagieren.

Ich stellte Paul ein. Ein junger Engländer aus London, Sunningdale. Er war groß, 21 Jahre jung und für einen Caddie ganz gut aussehend. Aber das Wichtigste für mich, ich konnte mich gut mit ihm unterhalten. Sein Wissen über die Arbeit als Caddie war vorhanden. Wie man einen Ball schlägt, wusste er, da er selbst Playing Pro war, nur leider keinen Sponsor gefunden hatte. Es fühlte sich an wie ein Lottogewinn. Ich ließ ihn nach München kommen, er lernte mein Team kennen, wir uns und er mein Training. Die Saison begann. Es war herrlich, und mein Vertrauen stieg, weil ich wusste, ich hatte ein gutes Back-up neben mir, das mir in schwierigen Momenten helfen konnte. 2008 schien dann der Höhepunkt meiner Karriere zu werden. Ich spielte sehr gut, und hatte einen der besten Caddies an meiner Seite. Es schien perfekt. Im Juni folgte der zweite Toursieg in Italien. Paul motivierte mich, hielt mich in der Gegenwart, unterhielt mich, erinnerte mich an meinen Rhythmus – er war eben mein bester Freund. Egal, ob auf der Runde oder im Training, wir verstanden uns blendend.

Dann stand die Krönung nach einer langen Saison bevor: Im Februar in Australien angefangen, über den ganzen europäischen Kontinent hinweg, kamen wir im September wieder nach Dänemark. Diesmal sollte dieses Turnier aber kein normales „Danish Open" sein, es sollte das letzte europäische Turnier für mein Vorbild Annika Sörenstam werden.

Mein Standing in der Order of Merit war glänzend. Somit hatte ich die Ehre, mit ihr schon die ersten zwei Runden zu spielen. Es fühlte sich an wie ein Traum. Für Paul war es ebenfalls etwas Besonderes.

Wir arbeiteten schon so gut und intensiv zusammen, dass ich ihn sogar beim Lesen meiner Puttlinie helfen ließ, was ich sonst niemanden machen lasse. Warum ich das sonst niemandem überlasse? Ganz einfach: Wie man die Linie liest, hängt auch vom Speed ab, und Paul wusste immer, wie ich Putts spielen würde. Somit war das Verständnis da.

Zurück zur Finalrunde Dänemark. Ich ging als Zweite in die letzte Runde. Melissa Reid als Erste und Annika als Dritte. Wieder ein Traumflight. Und wieder schaute ich nicht auf Leaderboards, weil das Paul für mich erledigte, und wieder führte ich meine „mentale Scorekarte", die mich meinen Score vergessen ließ. Ich wusste, ich lag gut, und nach einem Eagle an der 16 und vielen vielen Zuschauern, erahnte ich, es könnte eng werden.

An der 18 machte ich meinen ersten schlechten Drive. Paul beruhigte mich, ein Marshall fand den Ball. Aus dem dicksten Dickicht blieb mir nichts anderes übrig, als nur irgendwie aufs Fairway zu kommen. Ich war wie hypnotisiert, und sah keinen anderen Ausweg mehr als „Attacke". Ich hatte noch ca. 185 Meter zur Fahne, vor dem Grün ein kleines Wasser, also Carry. Ich hatte das am Tag vorher geschafft, warum also nicht heute?

Für mich war klar, mein 3er-Holz muss raus. Paul gab es mir nicht. „I know, you don't want to know how the score is Martina, but it is my job and my duty now, to tell you, you are still two shots ahead! So please take a 120 meter club, you got 65 left, your favourite distance, and play smart!" Und das hab ich dann auch gemacht. Paul hat mich in meiner Zone gepackt und mich wieder in die Realität zurückgebracht. Ohne ihn hätte ich dieses Turnier nicht gewonnen.

Ich habe auch versprochen, zu erzählen, ob die Caddies wirklich so arm sind, wie man sich das vorstellt. Nein, sind sie nicht, wenn sie gut sind. Natürlich, die Jungs von Rory und Co. haben keine finanziellen Sorgen mehr. Aber es gibt viele gute Caddies da draußen, die weniger Glück haben und am Existenzminimum leben. An sich kann man für einen Caddie auf der Damentour 1.000 Euro Festgehalt und 5 bis 15 Prozent Gewinnbeteiligung pro Turnier einberechnen. Wenn die Ergebnisse des Arbeitgebers von Anfang an nicht stimmen, dann sollte man sich überlegen, einen anderen Job als den eines Caddie zu machen… GT

LUKE DONALD

COOLER TYP Der ehemalige Nummer 1 Golfer der Welt und Spieler des europäischen Ryder Cup Teams erinnert sich an Momente seiner Karriere, die ihn ganz besonders beeinflusst haben.

MASTERS DEBÜT... UND DAS BESTE MASTERS-FINISH

» Schicke Hosen sind das, dachte ich, als ich 2005 das erste Mal das Masters gespielt habe. Mein Bruder Christian war als Caddie an meiner Seite. Ich kann mich noch erinnern, wie jemand aus der Menge rief: „Du siehst aus wie eine Karotte!“ Im Nachhinein lag er damit nicht so falsch. Schuld daran waren die Marketing-Leute von Polo, die die Farben für mich ausgesucht hatten. Trotzdem habe ich den 3. Platz erreicht. Mein bestes Masters-Finish.«

SIEGER IN MEDINAH

» In Medinah spielte ich das erste Duell am Finaltag der Single-Matches. Auf diesem Foto strahle ich, da ich Bubba Watson geschlagen und die vielleicht beste Runde meines Lebens gespielt hatte. Es war eine Ehre für mich, an diesem Tag als erster Spieler auf den Platz zu gehen. Komisch, aber ich hatte das Gefühl, dass auf Bubba ein größerer Druck lastete, als auf mir. Mit seiner Niederlage gewannen wir die Oberhand. Trotzdem hatten wir an dem Tag noch eine Menge Arbeit zu leisten.«

EIN RIESIGER POKAL FÜR DÜNNE ÄRMCHEN

» Auf diesem Foto bin ich sehr zufrieden mit mir. Damals hatten wir den Walker Cup in Nairn gewonnen und die USA 15:9 geschlagen. Das war 1999. Es war eine großartige Woche. Paul Casey war mein Partner im Vierer. Mit Paul habe ich später auch den World Cup für England gewonnen. Der Pokal ist ziemlich schwer, daher steht er auch auf meinem Kopf! Mit meinen dünnen Ärmchen konnte ich ihn kaum heben.«

EIN SCHLOSSBESUCH... UM ÜBERS WETTER ZU REDEN

» Als ich 2012 meinen MBE im Buckingham Palace verliehen bekam, war ich sehr stolz. Prince Charles hielt die Zeremonie. Wir haben uns übers Wetter unterhalten. „Müssen Sie auch spielen, wenn es kalt und windig ist?", hat er mich gefragt. Irgendwie war es ein komischer Tag. Ich unterhielt mich später mit einer alten Dame, die für ihre Dienste als Zahnärztin ausgezeichnet worden war.«

SCHAUMWEIN UND EIN PERFEKTER RYDER CUP

» Dieses Bild ist direkt im Anschluss an den Ryder Cup auf dem The K Club 2006 entstanden. Ian Woosnam hatet gerade einen tiefen Schluck aus der Champagnerflasche genommen, dabei sind ihm neben dem Champagner auch andere Dinge wieder aus der Nase gekommen. Nicht schön. Für das Team und vor allem für mich war es eine großartige Woche (ich habe alle meine Matches gewonnen). Besonders für diese Momente arbeiten wir alle so hart. Übrigens habe ich auf diesem Foto eine etwas „altmodische" Frisur, einen sogenannten Mullet. Aber so war damals eben die Mode.«

Der Super- Drive

ERFOLGSSTORY PORSCHE & GOLF

Das 3. Porsche Golf Cup World Final auf Mallorca – ein großartiges Event. 77 Teilnehmer aus 16 Nationen waren vor Ort.

TOLLES AMBIENTE Eröffnungsabend in der Höhle des historischen Steinbruchs auf Mallorca

GROSSES FINALE Das Team Taiwan holte sich den Titel, umrahmt von Oliver Hoffmann (Porsche) und Pro Frank Adamowicz bei der glamourösen Siegerehrung

Die Invasion war geglückt: 70 Fahrzeuge aus dem Hause Porsche – vom klassischen 911 Carrera bis zum SUV Cayenne – prägten für drei Tage das Straßenbild auf Mallorca, zum dritten Mal Austragungsort des Porsche Golf Cup World Finals 2016. Auf die spanische Mittelmeerinsel waren 77 Amateure aus 16 Nationen angereist, die an zwei Turniertagen im Arabella Golf Son Vida und dem Porsche Club de Golf Alcanada um den Sieg spielten. Um es gleich vorwegzunehmen: Die Golfer aus Asien hatten wieder einmal die Nase vorn und siegten in der Netto-Wertung nach Belieben. Die Nationenwertung gewann Taiwan vor Titelverteidiger Südkorea und Japan, knapp dahinter die Teams aus der Schweiz und Deutschland.

STIMMUNGSVOLL Beim Willkommensabend in der imposanten Höhle eines ehemaligen Sandstein-Steinbruchs begrüßte **Oliver Hoffmann**, Leiter Experiential Marketing der Porsche AG, feierlich die Mannschaften – jeder einzelne Finalist wurde vorgestellt. Titelverteidiger Südkorea brachte den Wanderpokal mit und gab deutlich zu verstehen, dass man ihn nicht wieder hergeben wolle. Ein absolut stimmungsvoller Auftakt, dem tags darauf ein exklusives Dinner im von Star-Designer **Philippe Starck** entworfenen Restaurant „Coast“ im mondänen Yachthafen Port Adriano folgte.

Mindestens ebenso viel Spaß wie das Golfspiel bereitete den Teilnehmern die Chance, bei der Porsche Driving Experience alle aktuellen Porsche Modelle inklusive des neuen 718 Boxster S zu testen. Der knallige, orangefarbene Renner war zugleich auch der Hole in One-Preis, aber keinem der Golfer glückte dieser Sonntags-Schlag. Dafür standen für jeden der 77 Finalisten die neuesten Kiffe-Trolleys während des Events zur Verfügung.

Im traumhaften Ambiente einer traditionellen Finca gabs dann schließlich die Siegerehrung mit anschließendem Gala-Dinner, witzig moderiert von **Michael Antwerpes** und **Frank Adamowicz**. Oliver Hoffmann überreichte die Trophäen an die stolzen Gewinner und sagte: „Die große Begeisterung unserer für das World Final qualifizierten Kunden wirkt ansteckend. Einmal mehr konnten wir erstklassigen Sport erleben, und es ist immer wieder schön zu sehen, wie sich die Teilnehmer aus den verschiedensten Nationen bei diesem Event mischen und über ihre gemeinsame Faszination am Golfsport zueinander finden.“

VERGEBENS Keiner gewann den Hole in One-Preis, einen Porsche 718 Boxster S

Den Porsche Golf Cup gibt es seit 1988 und hat sich zu einem erfolgreichen internationalen Kundenevent des Unternehmens entwickelt.

ENGAGEMENT Seit 2015 veranstaltet die Porsche AG auch als Titelpartner die Porsche European Open im bayerischen Bad Griesbach, unter anderem mit **Martin Kaymer** am Start (22. bis 25. September 2016).

Zurück zum Weltfinale auf Mallorca: In der Einzelwertung Brutto ging der Titel an die Deutsche **Laura Oker**, ihr Landsmann **Gunar Petersen** siegte vor **Dominik Senn** (Schweiz) bei den Herren. Insgesamt hatten weltweit mehr als 8.300 Porsche-Kunden an den 152 Qualifikationsturnieren teilgenommen – eine neue Bestmarke. GT

BRUTTOSIEGER
In der Königsdisziplin siegten die Deutschen Laura Oker und Gunar Petersen. Als Preis gab es neben dem Pokal einen Pro/Am-Platz bei den Porsche European Open in Bad Griesbach im September 2016

Siegreiche Kinder

EHRENSACHE Achte Auflage des Herman van Veen Charity-Cup 2016.

Als **Herman van Veen** im Jahre 1963 der UNICEF NL beitrat, begann für ihn ein bedingungsloser Einsatz für das Wohlergehen von Kindern in aller Welt. Diesen manifestierte er symbolisch durch den „Baum des Lebens“, den er am 20. November 1989 mit seinem Freund **Sir Peter Ustinov** vor dem UN-Gebäude in New York anlässlich der Unterzeichnung der Kinderrechts-Charta pflanzte. Seine deutsche Stiftung unterstützt ihn dabei auch durch den alle zwei Jahre stattfindenden Charity Cup. Zur 8. Auflage Ende Juni freuen sich Organisator **Hans-Werner Neske** und die 2. Stiftungsvorsitzende, **Heide Ecker-Rosendahl**, auf prominente Unterstützer wie Stiftungsbotschafter **Dr. Eckhart von Hirschhausen** sowie **Steffi Nerius, Betty Hauert, Heiner Brand, Markus Rehm, Klaus Fischer, Björn Otto, Marijke Amado** u. v. m. So sind die geistig, körperlich und psychisch-sozial schwerstbehinderten Kinder die eigentlichen Sieger! GT

Noch mehr Komfort mit Magic+

Wir haben die Magic-Technologie konsequent weiterentwickelt und bieten noch mehr Komfort und Funktion mit den neuen „Magic+“-Modellen.

- elektronische Standbremse NEU
- elektronisches Differenzial NEU
- Batteriestand-Anzeige NEU
- Kipp-Sensorik NEU
- Magnetstecker
- Vor- und Rückwärtslauf
- Energierückgewinnung
- kleinste Batterie (nur 1 kg leicht)
- superleichte GFK-Räder

Partner:
Baden-Württembergischer Golfverband e.V.

PG-POWERGOLF
High-Tech „made in Germany“

5 Jahre Garantie auf alle Edelstahl- & Titanrahmen

PG-PowerGolf GmbH · Einsteinstr. 57 · 76275 Ettlingen · Tel. 07243 345720 · info@pg-powergolf.de · www.pg-powergolf.de

MICHAEL HARTL
Sänger und Moderator

JEDER GOLFER HAT EINEN »SCHLAG«

GASTKOMMENTAR Volksmusik-Ikone Michael Hartl über Golf und andere Schläge.

„Morgens um sieben", wenn die „Welt noch in Dortmund" ist und der Umweltterrorist, genannt Michael, der Super-Golfer, sein „Schlagzeug" in die Hand nimmt, dann erwacht die Natur. Jawoll, die Natur. Die Fasane und Hasen, die Rehe und sämtliche Vögel suchen verzweifelt einen Unterschlupf, bevor die weiße Kugel wie ein Blitz aus heiterem Himmel neben ihnen einschlägt oder sie sogar trifft. Das nenne ich dann „Birdie".

Von fern hört man nur die begeisterten, selbstlobenden, entzückten Schreie eines begeisterten Golfers, der soeben – nach drei missglückten Versuchen und einem frisch umgepflügten Boden – endlich einen geraden Schlag vollbracht hat.

WAS für ein toller Sport. WAS für ein Schlag! In beinahe selbstmörderischer Absicht treibe ich die weiße Kugel vor mir her. Meter für Meter, und das bei jedem Wetter. Immer und immer wieder. Und… wieder mal ein Superschlag! Juhuu! Jetzt kann ich's!!!

Die Flights hinter mir stauen sich und ich höre: „Der hat einen Schlag." Und ehrlich, nach jedem gelungenen Schlag denke ich bei mir: „Ich glaub', ich hab' ein' Schlag"!

Ihr

GGH EAGLES CHARITY GOLF CUP Michi Roll, Oliver Bechstedt, Otto Waalkes, Frank Fleschenberg (v. l.)

10. THÜRINGER CHARITY OPEN Franz Beckenbauer, Veranstalter Detlef Goss

Stars mit *Herz und Drive*

GROSSES ENGAGEMENT Der Ball und der Rubel für den guten Zweck rollen auf Hochtouren bei den Veranstaltungen des EAGLES Charity Golf Club.

Um für den guten Zweck zu spenden, waren 160 Gäste zur Golfers Night im Hotel de Rome gekommen. U. a. dabei die EAGLES Mitglieder **Michael Roll, Lars Riedel, Otto Waalkes** und **Caroline Beil**. Tatkräftige Unterstützung leisteten auch **Culcha Candela, Christoph Metzelder, Ireen Sheer, Katja Ebstein, Annica Hansen, Sven Martinek, DJ Senay** und **Depardieu-Tochter Roxanne**. Das Ziel der Veranstaltung, eine hohe Spendensumme zu generieren, darf man mit 165.000 Euro als voll erfüllt ansehen. Die Spende konnte an mehrere Kinderhospize sowie die Katja Ebstein Stiftung weitergereicht werden. Gut 100 Golfer spielten am Folgetag den GGH EAGLES Charity Golf Cup auf dem GC Wannsee.

20. EUROPA-PARK EAGLES CHARITY GOLFCUP

Der französische Topstar **Gérard Depardieu** durfte sich beim 20. Europa-Park EAGLES Charity Golfcup über eine Spende in Höhe von 35.000 Euro für seine Stiftung freuen. Der Scheck geht an die wohltätigen Vereine „Enfance et Partage" und „La Voix de l'Enfant", die sich für den Schutz von Kindern einsetzen. Mit seiner Gérard Depardieu Stiftung unterstützt er soziale Einrichtungen in Frankreich, die sich für die Rechte der Kinder stark machen und diese schützen. Der Europa-Park EAGLES Charity Cup feierte in diesem Jahr Jubiläum. Bereits seit 20 Jahren setzen sich bekannte Persönlichkeiten aus Sport und Showbusiness für wohltätige Vereine ein.

4. FRANZ BULLE ROTH CUP

Er konnte sich wieder auf die Unterstützung seiner „EAGLES-Familie" verlassen. Am Ende eines gelungenen Tages konnte **Franz Roth** gemeinsam mit **Rudi Wiedemann** (Präsident vom GC Gut Ludwigsberg) und **Peter Messner** einen Scheck in Höhe von 30.000 Euro an die Michael Roll Stiftung überreichen.

10. THÜRINGER CHARITY OPEN

Zehn Jahre Thüringer Charity Open! EAGLES Auszeichnung für Gastgeber **Detlef Goss**, Standing Ovations für **Franz Beckenbauer**, 103.000 Euro Spendensumme – ein gigantisches Jubiläum in Erfurt, mit dabei 30 EAGLES-Mitglieder und Politiker wie **Wolfgang Tiefensee** und **Bodo Ramelow** u. v. m. Ohne die Sponsoren wie **Arndt Kolbe** (Cabero), **Hansi Marcher** (Food-Entertainer) und **Frank Orschler** (Königsee Implantate) wäre dieser Erfolg nicht möglich. GT

EUROPA PARK TURNIER Frank Fleschenberg überreicht mit Michael und Jürgen Mack den Scheck an Gérard Depardieu

4. FRANZ BULLE ROTH CUP Frank Fleschenberg, Franz Roth, Uli Hoeneß (v. l.)

NÄCHSTE TERMINE

10.6. 5. TMS & Friends EAGLES Golf Cup, GC Trier Ensch
27.6. 4. PATRIZIA Charity Golf Cup, Frankfurter GC
1.7. 2. EAGLES Golf Cup Kitzbüheler Alpen
12./13.7. 4. Münsteraner Krimi Cup

Fotos: SchneiderPress/AE, SchneiderPress/Erwin Schneider, Manfred Esser, Ulli Isselbächer

In bester *Stimmung*

A-ROSA GOLF CLUB IN FEIERLAUNE Mit vielen Prominenten aus Politik, Sport, TV und Gesellschaft lässt man am Scharmützelsee zum 10-Jährigen die Korken knallen

Blauer Himmel, frühlingsfrische Grüns und 200 strahlende Gesichter: So feierte der A-ROSA Golf Club kürzlich am Scharmützelsee sein 10-jähriges Bestehen. Einen ganzen Tag lang konnten die Mitglieder und geladenen Gäste, darunter Prominente aus Politik, Sport, Gesellschaft und Fernsehen, beim Jubiläumsturnier ihrem Lieblingssport frönen und sich dabei kulinarisch verwöhnen lassen.

An die Eröffnung vor zehn Jahren erinnerte Clubpräsidentin **Vanessa Herbon**, die **Anna Loos** den roten Gründungs-Golfball überreichte: Mit diesem hatte die Schauspielerin am 21. April 2006 feierlich den ersten Abschlag des Golfclubs vorgenommen– nun nahm sie das Erinnerungsstück als Ehrenmitglied des Clubs zusammen mit Ehemann **Jan Josef Liefers** wieder entgegen.

Auch weitere prominente Ehrenmitglieder und Gäste nahmen teil – darunter **Klaus Wowereit, Lars Riedel, Christian Schenk, Suzanne von Borsody, Herbert Knaup, Roman Knizka** und Model **Franziska Knuppe**.

VIP'S&CO. Clubpräsidentin Vanessa Herbon zusammen mit Model Franziska Knuppe (Bild r. u.)

Den Players' Abend eröffnete A-ROSA-Gründer und Ehrenpräsident **Horst Rahe**. Nach dem offiziellen Teil feierten die Gäste in bester Stimmung bis spät in die Nacht zu Klängen von DJ **Steven Timmermann**. GT

PROMINENZ Ehrengäste des Turniers (u. a. v. l.): Jan Josef Liefers, Klaus Wowereit, Anna Loos, Suzanne von Borsody, Herbert Knaup, Roman Knizka

SOS-GOLF-FREUNDE

GOLFEN UND GUTES TUN

Verbinden Sie Golf und soziales Engagement. Geben Sie notleidenden Kindern und Jugendlichen eine Chance und geben Sie elternlosen Kindern eine liebevolle Familie.
So ermöglichen Sie eine gute Ausbildung und positive Zukunft.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: **www.sos-golffreunde.de**

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Spendenkonto:
SOS-Kinderdörfer weltweit
IBAN: DE11 4306 0967 2222 2000 04
Stichwort: Samsonite Club Tour

Ihre Unterstützung wirkt!

Die Kiez-Kapitäne Kosta, Andreas (AC) und Hanjo (v.l.)

VIVA ST. PAULI

golf club st.pauli e.V.

Flipper Champions

PARTY ALARM...

DIE „KIEZ-KÄPTÄNS-KOLUMNE“

UNFASSBAR – DIE SÉPARÉE „37“ SAUSE VOM MILLERNTOR

Wenn sich der GC St. Pauli und Pinball Universe im Stadion des FC St. Pauli zu einem Mini-Event verabreden, dann kann dabei nur etwas ganz GROßES herauskommen. Was im Sommer 2015 eher zufällig gestartet wurde, erhielt beim Spiel des FC St. Pauli gegen den TSV 1860 München eine Fortführung der besonderen Art: Die Kiez Kapitäne Hanjo, Kosta und AC versammelten in Séparée „37“ des Millerntor-Stadions Freunde und Förderer des GC St. Pauli, um vor, während und lange nach dem Spiel gegen die Münchner Löwen die Baustellen-Party zu einer ab 2017 geplanten neuen, bundesweiten GC St. Pauli Eventserie zu feiern. Ein riesen Dank gilt an dieser Stelle Thilo und Stefan von Pinball Universe, die mit vier ihrer heißesten Flipperautomaten das Stadion-Séparée „37“ mal so richtig gepimpt haben. Schon jetzt dürfen sich all diejenigen auf die „2017er Sause“ freuen, für die es nicht schrill, bunt, lustig, laut, kribbelnd, flippernd, sportlich, spannend, lecker und vor allem UNFASSBAR genug sein kann.

Kiez-Käptän Hanjo

Euer

Kiez Kapitän Hanjo

Grüße vom Kiez

DANKE MELINA...

Termine 2016:

17.6.	GCSTP „Deinster Vorglühparty“ im Knechthausen in Stade
18.6.	GCSTP meets LeisureBREAKS/Aldiana im GP Deinster Mühle
1./2.7.	GCSTP GREATEST HOLES RALLYE Road from Hamburg to GP Strelasund
9./10.9.	GCSTP Masters Wochenende im GC Thülsfelder Talsperre

INFO: *www.golfclub-stpauli.de*

LESER-REPORTER GESUCHT

FAMILIENURLAUB GOLF TIME sucht eine Familie, die das Bio- und Wellnessresort Stanglwirt ein Wochenende lang testet und darüber im Heft und auf der Homepage berichtet.

GOLF TIME LESER AKTION

Papa geht auf die Runde, Mama erst zur Trainerstunde auf die Driving Range und dann zur Behandlung ins Spa. Die Kids helfen vormittags am Kinderbauernhof beim Füttern der Hasen und Ziegen und liefern sich schließlich in der Kinderwasserwelt auf der 120-Meter-Rutsche mit Zeitmessung spannende Rennen. Familienurlaub im 5-Sterne Bio- und Wellnessresort Stanglwirt in Going am Wilden Kaiser ist Urlaub für wirklich jedes Familienmitglied. Am Abend beim gemeinsamen Essen in der Kuhstallstube Aug'-in-Aug' mit den sanften Wiederkäuern wird dann von den Erlebnissen des Tages berichtet. Berichten Sie exklusiv in GOLF TIME von Ihrem Kurzurlaub im Bio- und Wellnessresort Stanglwirt!

GOLF TIME sucht eine Familie mit bis zu zwei Kindern, die das berühmte Hotel bei Kitzbühel einem Rundum-Check unterzieht.

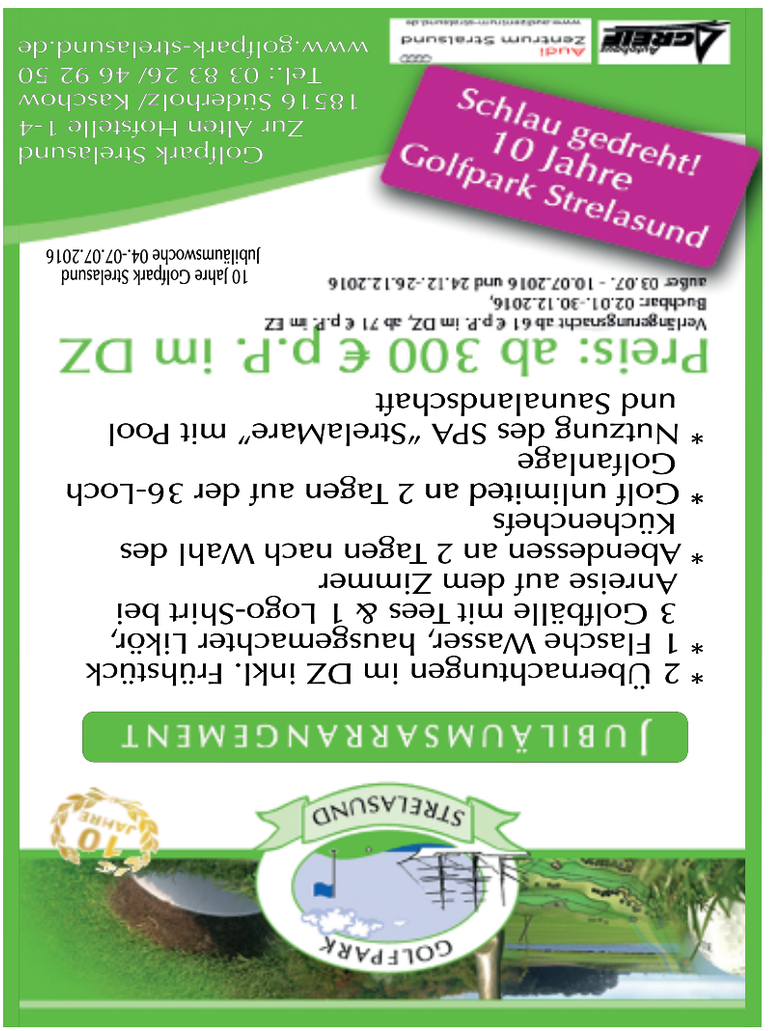
Wir sind auf Ihre Meinung und Ihre ganz persönlichen Erfahrungen gespannt! Bewerben Sie sich bis zum 15.7.2016 mit einer E-Mail an stanglwirt@golftime.de und stellen Sie sich und Ihre Familie kurz vor und beschreiben Sie, warum wir Sie in das Bio- und Wellnessresort Stanglwirt schicken sollen. GT

LESER-REPORTER-PAKET

Unsere Leser-Reporter-Familie wird von GOLF TIME vom 29. bis 31. Juli 2016 in das Bio- und Wellnessresort Stanglwirt eingeladen. Inklusive sind 2 Nächte mit Halbpension, 2 Trainerstunden auf der hoteleigenen Driving Range, 2 Greenfees im GC Wilder Kaiser, 1 Kaiser-Massage & 1 Gesichtsbehandlung im Stanglwirt Spa – alles zusammen im Wert von über 1.500 Euro.

INFO: www.stanglwirt.com

Bitte beachten Sie, dass die Anreise und weitere Extras nicht übernommen werden.



Warten auf's Christkind? Nein, die begeisterte Menge bestaunt den Abschlag von Rolligolfer Rainer Langmeyer

Tracht ist Trumpf... und Dirndl müssen sich drehen...

OPENING &CAMPING

Das Foto wurde uns zur Verfügung gestellt von Lieferheld... oder so ähnlich

Sonnige Grüße vom Saison-Opening, Mama Sonne haut sich rein und Bruder Wind kommt nur von hinten:-)

Perfekte Rahmenbedingungen und ein paar Wahnsinnige, nämlich Ron & Jay, die GolfHeroes-Hausmusikanten, die im wahrsten Sinne des Wortes Neuland betreten und auf einem Bulldog-Anhänger zwangsschunkeln und singen... Dank an Philip Bennecke für das wunderbare Agrar-Gespann!

Zwei Sänger auf Hänger: Hier kommt die Musik mit Ron & Jay

Danach im Clubhaus schon fast das Übliche: Polonäise am späten Nachmittag und eine Siegerehrung, wie immer mit Niveau, mit unterstem..:-).

Wer's nicht glaubt, hier sind die nächsten Termine bzw. Möglichkeiten, sich vor Ort zu überzeugen: 20. bis 25. Juni Golf & Camping: Wir rocken Niederbayern, und am 30. Juli der GolfHeroes-Querschlägercup im GC Tegernbach.

Es gibt gewöhnlichere Arten, sein Hobby „an den Nagel" zu hängen...

Mehr Infos du willst? Einfach eine Mail an fleischi@golfheroes.de

Die Karawane zieht weiter, der Sultan hätt Dorscht...

PS: WIR brauchen keine Inklusion, bei uns spielen Behinderte einfach so mit :-))
PPS: Auch wenn man's auf den Fotos nicht sieht, gegolft wurde auch... so nebenbei...

Fotos: Frank Föhlinger, Arno Thelen

GÖTZ ZITAT

Das Fairway ist *(k)ein Laufsteg*

Hat die lokale Müllabfuhr eine optische Generalüberholung erlebt? Oder sollte das wahrhaftig Rickie Fowler sein, der komplett in sein orangefarbenes Tour-Outfit gewandet am ersten Abschlag meines Golfclubs steht? Soweit ich mich jedoch erinnern kann, war Fowler bis gestern noch ein ultraschlankes Teenie-Idol und kein schmerbäuchiger Mid-Ager, der aussieht, als hätte er heute morgen in geistiger Umnachtung den Kleiderschrank seines zwölfjährigen Sohns geplündert.

Eine einheitliche Golfbekleidungsrichtlinie gibt es bekanntlich nicht, Golf gewährt dem Athleten vielmehr hinsichtlich seines Erscheinungsbilds (fast) völlige Narrenfreiheit. Aufgrund fehlender Regelvorschriften durchlief die Golfmode eine erstaunliche, aber auch phasenweise erschreckende Evolutionsgeschichte.

Im 19. bzw. dem frühen 20. Jahrhundert trugen die Herren im Golfsport elegante Tweed-Anzüge oder Knickerbockerhosen mit Weste, Hemd, Fliege oder Krawatte. Die Damen bevorzugten leichte Kleider mit langen Röcken. Bis Ende der Sechzigerjahre präsentierte sich der Golfer als modisch stilsicher – gerne im klassischen Dandy-Look, wie bspw. Sean Connery in der bekannten Golfszene des Bondstreifens „Goldfinger".

In den späten Siebzigerjahren kamen jedoch ein paar minderbegabte Modedesigner auf die unglückselige Idee, aus klassischen Schottenkaro-Mustern, legerer Freizeitkleidung und dem damals angesagten quietschbunten Hippiekram eine ebenso unheilige wie netzhautbetäubende Mixtur anzurühren. Da niemand den Kram haben wollte, deklarierte man es als Golfmode.

Eine bizarre Entwicklung nahm ihren Lauf und man möchte kaum glauben, wie grotesk der kollektive Konsens hinsichtlich der Golfkleiderordnung damals aussah. Herkömmliche Schnittmuster wurden zugunsten unförmiger Sackmutationen über Bord geworfen. Outdoor-Naturtöne wurden mit grellen Vollfarben kombiniert und die textilgewordenen Scheußlichkeiten schließlich flächendeckend an die Golfproshops in aller Welt ausgeliefert. Das Gesamtbild war so verstörend wie verheerend. Nur wenige Minuten in der Umkleide des Golfclubs genügten, und der gerade noch so seriös wirkende Herr im eleganten Business-Zweireiher hatte sich in Bonzo, den Clown, verwandelt.

Die Lage schien hoffnungslos, bis es Johan Lindeberg Anfang der Zweitausenderjahre gelang, die Begriffe „Golf" und „Mode" wieder auf einen Nenner zu bringen. Mit eng geschnittenen Polos und Hosen, durchsetzt von dezenten Verbeugungen vor der Mode der 20er-Jahre sowie mit geschmackvoll inszenierten Neonfeuerwerken eroberte der Schwede die Golfmodeszene im Sturm und öffnete den Designern vieler heute angesagter Golfmodelabels die Augen. Sukzessiv zog auch der Mainstream mit neu inspirierten, aber auch massenkompatiblen Kollektionen nach und im Laufe eines weiteren Jahrzehnts wurde der Golfmodemarkt weitestgehend von den schlimmsten Fremdschäm-Objekten bereinigt.

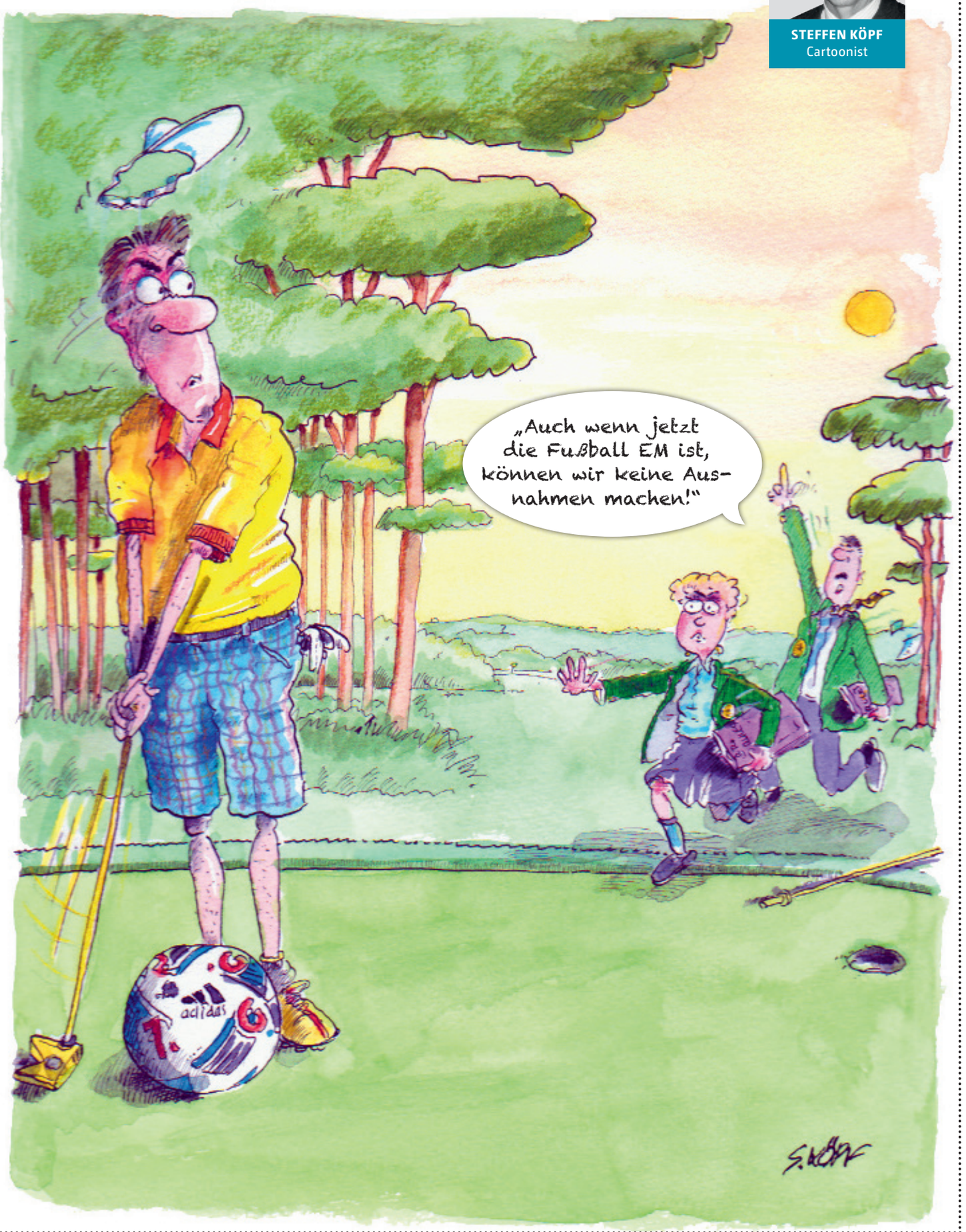
Golfstars wie Martin Kaymer (Boss), Natalie Gulbis (Adidas), Rory McIlroy (Nike), Ai Miyazato (Paradiso) oder Luke Donald (Ralph Lauren) machen heute vor, wie man sich als Golfer(in) modern und zeitlos kleidet. Für die jungen Wilden gibt es Rickie Fowler oder Lexi Thompson (beide Puma), während notorische Ästhetikverweigerer mit den schrillen Outfits von John Dalys Outfitter Loudmouth nun auch gesellschaftlich akzeptiert ihrem schlechten Geschmack frönen dürfen.

Egal, ob Sie sich der Parade der Peinlichkeit anschließen, oder lieber eine Stil-Ikone auf dem Golfplatz sein möchten – in puncto Golfmode erleben wir derzeit ein goldenes Zeitalter. GT

GÖTZ SCHMIEDEHAUSEN
Autor des essenziellen Leitfadens durch die Welt des Golfwahnsinns in Buchform: „Golf oder gar nichts!" Durchlief im Laufe seiner „Golfkarriere" diverse modische Entwicklungsstufen, darunter eine „Gott, wie fürchterlich"-Phase und aktuell das „Progressives Understatement"-Zeitalter

»Nur wenige Minuten in der Umkleide des Golfclubs genügten, und der gerade noch so seriös wirkende Herr im eleganten Business-Zweireiher hatte sich in Bonzo, den Clown, verwandelt«

STEFFEN KÖPF
Cartoonist



Hochschwarzwald, Schluchsee
Ab 2 ÜN täglich freies Greenfee auf 3 Golfplätzen
Angebot: 3 ÜN für 2 Personen im DZ incl. Frühstück und 3x freies Greenfee auf den Plätzen GC Hochschwarzwald, Freiburger GC und GC Breisgau
€ 135,00 pro Person
★★★ Hotel Gästehaus Riesenbühl
gaestehaus@riesenbuehl.de
Tel. 07656/97466
www.riesenbuehl.de

Golf-Urlaub an der Ostsee!
Das Gutshaus Beusloe mit seinen Komfort-Apartments liegt mitten auf dem herrlichen 18-Loch-Golfplatz Brodauer Mühle in der hügeligen Küstenlandschaft am Rande der Holsteinischen Schweiz mit Ostseeblick. Unterricht durch erfahrene Pros. Auch Anfängerkurse.
Für Hausgäste 1/2 Greenfee/18 Loch
R. Rohwedder • 23730 Beusloe
Tel. (0 45 61) 43 25, Fax 99 91
www.gut-beusloe.de

Golf-Geheimtipp!
7 Tage incl. 5 Greenfees € 299,–
mit Frühstücksbuffet € 355,–
4 Sterne Ferienwohnung + Appartement zentral gelegen in der Golfregion Bayerischer Wald, in Bodenmais.
Telefon 09924/1829
www.golf-gaestehaus-baerwurz.de

Advance SHORT GAME SYSTEMS
Wir suchen zum nächstmöglichen Termin
eine(n) Auszubildende(n)
zum/zur Sport- und Fitnesskaufmann/ frau
Ihre vollständigen, aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
info@advancegolf.de

Witwe 60+, Hcp 30, **sucht Partner** für Golf und Meer, gerne mit Bild. **Chiffre 416/10**

Aparte, jugendl. Sie, Hcp 23, studiert, 67 J., 1,69 m, schlank, Nichtraucherin, mit attrakt. Äußerem sucht ihn (bis 75 J.), mit gehobenem Lebensstandard, für ein sportl. und kulturelles Miteinander, Raum 8-9. **Chiffre 416/20**

Südeifel, Ferien-Landhaus, Alleinlage, hochwert. Ausstatt., für 2 bis 4 Pers., 3 Golfpl. in 5-20 km. **T. 06561-12060**

GOLFER AUFGEPASST: Costa Blanca, Appartement (45 qm) mit 1 Schlafzimmer, Gemeinschaftspool, 20 Golfplätze im Umkreis von 1 – 75 km, 5 Min. zu Supermarkt und Restaurant. Zum Meer und zum Shoppingcenter 4 km. Preise auf Anfragen unter E-Mail: **daniel.gabriele@web.de**

Traumlage/Murcia/Spanien, Villa am UNESCO-PARK, gepfl., freistehend mit Pool (8x4), Terrasse, Carport, 431 qm, 100 qm Wfl., Wz/2 Sz/K/B/WC/BD/Wanne/Gäste-WC, geh. Ausst., Golfresorts, AB u. Flugh. i. d. Nähe, zu verkaufen: 149.000,– €. **Telefon 0049 15773906728 –** Mail: **annegeo767740@web.de**

Wohnanlagen in Süddeutschland gesucht! Im Auftrag unserer Investoren suchen wir Wohnanlagen ab 20 Wohnungen. **Tel 0821/4860900, www.knipfer-immobilien.de**

CÔTE D'AZUR (Mougins) – Privat verkauft altershalber typ. provenz. Haus, Baujahr 1986, 360 m² inkl. Einliegerwohnung, Terrain 1.500 m², weite Meersicht, Nähe Golf, gr. Pool, Poolhouse, Unterstand 2 Autos, 30 Min. Flugh. Nizza. Euro 1,6 Mio inkl. Royal Mougins Golfmitgliedschaft. **Kontakt 0033 4 92 92 97 28** (zeitweise), **0041 44 392 17 25, 0041 79 310 58 91**

GOLF TIME

Ihre Kleinanzeige – große Wirkung

Für nur € 8,50 pro Zeile (Bitte berücksichtigen Sie für einen Wortzwischenraum ein Kästchen)

Oskar-von-Miller-Straße 11
82008 Unterhaching
Tel. 089/42 71 81 88, Fax -71
E-Mail: sk@golftime.de

☐ Die Anzeige soll unter Chiffre veröffentlicht werden
Chiffre-Gebühr € 6,50

☐ Die Anzeige soll ..... mal erscheinen (ab Heft .....)

	€ 8,50
	€ 17,00
	€ 25,50

Die Bezahlung ist nur per Bankeinzug möglich. Bitte Bankverbindung angeben: (Bitte in Druckbuchstaben schreiben!)

IBAN BIC Datum / Unterschrift

Absender:

Name Vorname Straße PLZ / Ort

IMPRESSUM

REDAKTION
Chefredakteur: Oskar Brunnthaler (–15,2)
Stellvertr. Chefredakteure: Marcus Brunnthaler (–7,0), Götz Schmiedehausen (–9,8)
Redaktion: Damian Bungart (–30,7), Markus Hoffmann (PE), Klaus Wondratschek † (–13,3)
Mitarbeiter: Gregor Biernath (0,5), Stefan Blöcher (–3,6), Alex Cejka (Pro), Sabana Crowcroft (Proette), Paul Dyer (Pro), Martina Eberl-Ellis (Proette), Dr. Christian Haid (–12,7), Johannes Herbig (–16,0), Peter Karz (Pro), Steffen Köpf (–14,7), Felix Lubenau (Pro), Caroline Masson (Proette), Eugen Pletsch (–11,3), Marcel Schneider (Pro), Tino Schuster (Pro), Jonathan Taylor (Pro), Ulli Timmer (–36), Michael Welwarsky (–11,0)

FOTOS
GettyImages, Frank Föhlinger

GRAFIK & LAYOUT
Patrick Birnbreier Grafikdesign, Rudi Kopp (–10,9)

PRODUKTION
Repro: High-End dtp-service Hellmuth, Augsburg
Druck: ADV Schoder, Augsburg

SALES & MARKETING
Susanne Kirmaier (–54), Eva-Carina Eder (–27,5), Jürgen Haß (–8,5)
Repräsentanz Österreich: Josef Schönhuber (–31,6)
Repräsentanz Schweiz: House of Swiss Golf AG, Zürich

EVENTS & MARKETING
Dawn Young (–18,1)

ABO-SERVICE
Telefon: 089/42 71 81 81,
Fax: 42 71 81 71, E-Mail: abo@golftime.de

VERTRIEB
Axel Springer Vertriebsservice GmbH, Hamburg

RECHTE
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdrucke, auch auszugsweise, bedürfen der Zustimmung der Geschäftsführung.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt im Sinne des Pressegesetzes: Marcus Brunnthaler

REDAKTIONSANSCHRIFT
Oskar-von-Miller-Straße 11, 82008 Unterhaching
Telefon: 0 89/42 71 81 81, Fax: 42 71 81 71
E-Mail: redaktion@golftime.de

EINZEL-VERKAUFSPREIS
Deutschland: € 6,00 inkl. 7% MwSt.

JAHRESABONNEMENT
Deutschland: € 42,00 inkl. 7% MwSt.

Es gilt die Preisliste Nr. 22 vom 1. Januar 2016

GOLF TIME erscheint acht Mal pro Jahr
in der G.O.L.F.-TIME Verlag GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Geschäftsführende Gesellschafter der GmbH sind zu je 50%: Oskar Brunnthaler und Marcus Brunnthaler, beide Redakteure, München

Für die Mitglieder des A-ROSA GC e. V., Sporting Club Berlin e. V., GC Schloss Egmating e. V., GC am Habsberg e. V., Jura Golf Hilzhofen e. V., GC Aldruper Heide e. V., Donau GC Passau-Raßbach e. V., G&CC Fleesensee e. V., GC St. Pauli e. V., GC Velbert-Gut Kuhlendahl e. V., GC Hummelbachaue e. V., Golf Valley München e. V., Golfpark München-Aschheim e. V., GC Gut Thailing e. V. u. den Königlich Bayerische GolfHeroes e. V. ist der Bezug von GOLF TIME (8 Ausgaben p. a.) im Mitgliedsbeitrag enthalten.

HERAUSGEBER
Oskar Brunnthaler

WIR SIND
AM KIOSK ODER IM ABO

Werden Sie Abonnent von **GOLF TIME** und lassen Sie sich für Ihr Vertrauen belohnen!

Bitte schicken Sie nebenstehenden Coupon ausgefüllt per Fax an:
089/42 71 81 71
oder per Post:
GOLF TIME Verlag
Oskar-von-Miller-Straße 11
82008 Unterhaching

Oder Sie bestellen online über **www.golftime.de/abo**

KÄUFLICH!

HIERMIT BESTELLE ICH:

☐ **1 JAHR GOLF TIME** (8 Ausgaben) zum Preis von € 42,00 / € 60,00 für das europäische Ausland
(bitte wählen Sie Ihr Willkommens-Geschenk)

- ☐ 6 Srixon AD333-Bälle
- ☐ 6 Wilson Staff DX2 Soft-Bälle
- ☐ 6 TaylorMade Project (a)-Bälle
- ☐ 6 Vice Tour-Bälle
- ☐ € 10,– Wertgutschein für den Fairway Golfshop (bei Mindesteinkaufswert von 100,– €)

☐ **2 JAHRE GOLF TIME** (16 Ausgaben) zum Preis von € 84,00 / € 120,00 für das europäische Ausland
(bitte wählen Sie Ihr Willkommens-Geschenk)

- ☐ 12 Srixon AD333-Bälle
- ☐ 12 Wilson Staff DX2 Soft-Bälle
- ☐ 12 TaylorMade Project (a)-Bälle
- ☐ 12 Vice Tour-Bälle
- ☐ € 20,– Wertgutschein für den Fairway Golfshop (bei Mindesteinkaufswert von 150,– €)

☐ **MINI ABO ÜBER 3 MONATE** (3 Ausg.)
zum Preis von € 16,50 / € 22,50 für das europäische Ausland

☐ **GESCHENK ABO** (8 Ausgaben) zum Preis von € 42,00 / € 60,00 für das europäische Ausland
(bitte wählen Sie Ihre Prämie)

- ☐ 6 Srixon AD333-Bälle
- ☐ 6 Wilson Staff DX2 Soft-Bälle
- ☐ 6 TaylorMade Project (a)-Bälle
- ☐ 6 Vice Tour-Bälle
- ☐ € 10,– Wertgutschein für den Fairway Golfshop (bei Mindesteinkaufswert von 100,– €)

☐ **ABONNENTEN WERBEN ABONNENTEN** – Empfehlen Sie **GOLF TIME** und sichern Sie sich Ihre Prämie in Form eines LeisureBreaks „Guide for Free Golf".
Der neue Abonnent erhält als Willkommens-Geschenk 6 Srixon AD333-Bälle oder 6 Wilson Staff DX2 Soft-Bälle oder 6 TaylorMade Project (a)-Bälle oder 6 Vice Tour-Bälle.

DAS ABO ☐ ist für mich ☐ möchte ich verschenken ☐ möchte ich werben

Rechnungsanschrift/Anschrift des werbenden Abonnenten

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Land

Telefon, E-Mail-Adresse

☐ Ja, ich wünsche den kostenlosen GOLF TIME-Newsletter

Datum, Unterschrift

Lieferanschrift, falls von Rechnungsanschrift abweichend/ Anschrift des neugeworbenen Abonnenten

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Land

Bitte beachten Sie, dass sich Ihr Abonnement automatisch um 8 bzw. 16 Ausgaben verlängert, soweit nicht bis Erhalt der 7. oder 15. Ausgabe gekündigt wird. Geschenkabonnements enden automatisch nach Erhalt der letzten Ausgabe.

DIE GROSSE *LEERE*

Wir wissen alles, wir können alles. Dagegen steht aber die alles übergreifende Selbsterkenntnis von Sokrates: „Ich weiß, dass ich nichts weiß." Was also? Was erwartet der Schüler von seinem Lehrer, was erwartet der Golfer von seinem Pro? Ganz einfach: dass er seine Theorien – welche auch immer – gut vermitteln kann. Eine Fremdsprache, den Pythagoras, das Klavierspielen. Oder auch Golfen. Wichtig: Der Lehrer muss nicht unbedingt selbst eine Koryphäe sein. Der Dirigent muss nicht unbedingt Geige spielen können, um ein Orchester gut zu führen.

Umgekehrt gedacht: Wenn Pros lehren, weil sie etwas selbst gut können, kann es oft, sehr oft sein, dass sie nicht erkennen, woran ihre Schüler scheitern. Zum besseren Verständnis: Wenn jemand Dinge instinktiv gut/richtig macht, dann heißt das noch lange nicht, dass er weiß, was er tut. Um aber etwas gut erklären zu können, muss der Lehrer die grundlegenden Voraussetzungen zur jeweiligen Leistung verstehen können.

Auch im Golfsport. Da sind die Grundlagen: Physik, Anatomie, Physiologie und die Verknüpfung dieser Wissensgebiete. Dazu gehört auch noch das didaktische Verständnis, das den Sportwissenschaften zuzuordnen ist. Wer könnte also Golf gut lehren? Jemand, der die Physik versteht, genug vom Körper weiß und Gefühl und Erfahrung hat, die Bewegungen zu vermitteln.

Ich fürchte, im Golfsport besteht ein ähnliches Problem wie im Schulunterricht: Lehren und Lernen – die große Leere. Lehrer/Pros, die sich in ihrem Bereich sehr leicht tun und diesen daher zu ihrer Profession machen, unterrichten Schüler, die dieses Talent nicht haben. Die fatale Folge: Es werden jene gut, die es ohnehin geschafft hätten, und die „Untalentierten" bleiben untalentiert, weil sie keine geeignete Anleitung erhalten.

»Für einen guten Golfschwung sind keine extremen Verbiegungen notwendig. Gesucht wird Eleganz und Leichtigkeit«

Das ist eine Erkenntis, die GOLF TIME-Autor und Biomechaniker Dr. Christian Haid, studierter Physiker, immer wieder macht. Er analysiert den Golfschwung nach völlig neuen Methoden. Haids kreuzschonende „Healthy Swing"-Lehre, inzwischen von Pros vielfach kopiert, will offiziell nicht Schule machen. Dabei könnte es doch sein, dass durch die Veränderung des Lehrsystems ein golferischer Quantensprung möglich wäre.

Aber da müssten alt eingefahrene Methoden im deutschen Golf hinterfragt und geändert werden – und da stößt man größtenteils nur auf – die große Leere.

OSKAR BRUNNTHALER
ob@golftime.de

Die nächste GOLF TIME erscheint am 4. August 2016

Foto: fotolia – Andreas Haertle

Samsonite

FOR LIFE IN MOTION

LITE-CUBE DLX, INNOVATIVELY DESIGNED BY SAMSONITE

MADE IN EUROPE WITH CURV® TECHNOLOGY

samsonite.com

Curv® is a registered US trademark of Propex Operating Company, LLC. © Samsonite 2016

TaylorMade

#1 DRIVER IN GOLF TaylorMade

I AM - DIE DEFINITION VON DISTANZ.

LIEFERT MAXIMALE PERFORMANCE FÜR MEHR GOLFER DURCH DIE MULTI-MATERIAL TECHNOLOGIE.

M1™ PERSONALISIERT

M1'S MULTI-MATERIAL TECHNOLOGIE ERMÖGLICHT INDIVIDUALISIERTE DISTANZ UND KONTROLLE WIE NIE ZUVOR. PASSEN SIE DIE GEWICHTE DES T-TRACK SYSTEMS AN, UM DIE PERFORMANCE ZU OPTIMIEREN DIE ZU IHREM SCHWUNG PASST.

M2™ MAXIMIERT

MAXIMALE DISTANZ UND FEHLERVERZEIHUNG SIND BEIM M2 STANDARD. DIE MULTI-MATERIAL TECHNOLOGIE ERZEUGT EINEN NIEDRIGEREN SCHWERPUNKT UND EINEN MASSIVEN SWEET SPOT FÜR HEISSE UND KONSTANTE DRIVES.

TaylorMadeGolf @TaylorMadeTour taylormadegolf.com

© 2016 TAYLOR MADE GOLF COMPANY LIMITED. #1 DRIVER IN GOLF CLAIM BASED ON COMBINED 2015 WINS AND USAGE ON THE PGA, EUROPEAN, JAPAN GOLF, WEB.COM, CHAMPIONS AND LPGA TOURS, AS REPORTED BY THE DARRELL SURVEY CO. AND SPORTS MARKETING SURVEYS, INC.